

NACH HALTIG KEIT

BEI

SPAR



SPAR HOLDING AG
Nachhaltigkeitsbericht 2023

Inhalt

1. DIE SPAR HOLDING AG	6
1.1. Organisationsprofil und umfasste Unternehmen dieses Berichts	7
1.2. Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023	8
1.2.1. Lebensmittelhandel	8
1.2.2. Sportfachhandel	9
1.2.3. Immobilien und Einkaufszentren	9
1.3. Unternehmensführung	10
1.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement	10
1.3.2. Vergütungspolitik	12
1.4. Strategie, Richtlinien und Praktiken	13
1.4.1. Grundsätze und Handlungsweisen	13
1.4.2. Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen und Meldung von Anliegen	13
1.4.3. Stakeholder-Einbindung	14
1.4.4. ESG Chancen- und Risikobewertung	16
1.4.5. Wesentliche Themen – Zusammenführung von Stakeholder-Themen und ESG-Chancen-Risiken-Bewertung	21
1.4.6. Übersicht der SPAR-Ziele	22
2. ÖKONOMIE	25
2.1. Wirtschaftliche Entwicklung und Marktposition	26
2.2. Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten	27
3. SORTIMENT	29
3.1. Regionaler Einkauf	30
3.1.1. Regionale Lebensmittel	31
3.1.2. Förderung von Innovationen und Unternehmergeist	33
3.2. SPAR-Produkte für bewusste Ernährung	34
3.2.1. Lebensmittel aus kontrolliert biologischer Erzeugung	35
3.2.2. Vegetarische und vegane Ernährung	36
3.3. Kreislaufwirtschaft	37
3.3.1. Verpackungsreduktion	37
3.3.2. Umgang mit Lebensmitteln	40
3.4. Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen entlang der Lieferkette	43
3.4.1. Produktionsstandards in der Lieferkette	44
3.4.2. Supply Chain Standards im Sportfachhandel	45
3.4.3. Lieferketten bei der Errichtung von Shopping-Centern	45
3.5. Biodiversität: Gemeinsam mit SPAR die Vielfalt retten	46
3.5.1. Förderung der Bienenpopulation	47
3.5.2. Alte Sorten erhalten	47
3.5.3. Palmöl-Verzicht bei SPAR-Marken	48
3.5.4. Verantwortungsvollster Fischhändler Österreichs	48
3.5.5. Einsatz für Transparenz bei neuen Züchtungstechniken	49
3.5.6. Regionales Soja	49
3.5.7. Tierwohl	50

3.5.8.	Verbot von Glyphosat	51
3.6.	Qualitätsstandards für Produkte	52
3.6.1.	Etabliertes Qualitätsmanagement für SPAR-Marken	53
4.	MITARBEITENDE	54
4.1.	Beschäftigung in der SPAR-Gruppe	55
4.1.1.	Vielfalt unter den Mitarbeitenden	58
4.1.2.	Zusatzleistungen für Mitarbeitende	60
4.1.3.	Mitarbeiterbefragung	61
4.2.	Qualifikation der Mitarbeitenden	62
4.3.	Mitarbeitergesundheit	64
5.	UMWELT	67
5.1.	Vorgaben bei der Errichtung von SPAR-Gebäuden	68
5.2.	Energieverbrauch und Klimaschutz	70
5.2.1.	Energie-Effizienz	71
5.2.2.	Erneuerbare Energie	73
5.2.3.	Reduktion von CO ₂ -Emissionen	75
5.2.4.	Kundenmobilität	79
5.3.	Beiträge zur Kreislaufwirtschaft	80
5.3.1.	Mehrweg-Systeme und Wertstoff-Kreisläufe	82
5.3.2.	Wertstoffsammlung bei SPAR	83
6.	GESELLSCHAFT	86
6.1.	Lebensmittelweitergabe an karitative Organisationen	87
6.2.	Kundeninformation für nachhaltige Lebensweise	88
6.3.	Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen und Unterstützung von Sport, Kunst und Kultur	89
7.	ANHANG	90
7.1.	GRI-Inhaltsindex	90
7.2.	Relevante SDGs und der Beitrag der SPAR HOLDING AG	96
	IMPRESSUM	102

Vorwort des Vorstands

2024 feiert SPAR Österreich den 70. Geburtstag unter dem Titel „Gemeinsam“. Dieses Motto ist auch übertragbar auf alle Nachhaltigkeitsaktivitäten, die wir im vergangenen Jahr gesetzt haben. Nur gemeinsam mit Lieferanten es möglich, das Mehrweg-Angebot auszuweiten, eines der größten Bio-Sortimente anzubieten und zahlreiche SPAR-Lkw nahezu emissionsfrei zu betreiben. Nur gemeinsam mit unseren Kund:innen konnten wir Lebensmittelverschwendung vermeiden und auch Produkte kurz vor Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums verkaufen. Nur gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen konnten wir das Fachwissen anheben, bessere Beratung anbieten und schließlich den Umsatz steigern. Das sind nur einige ausgewählte Projekte, die wir gemeinsam vorangetrieben haben und auch weiterverfolgen. Allen Aktivitäten gemeinsam ist, dass sie im Kerngeschäft der SPAR HOLDING AG stattfinden und sich wesentlich positiv auf die Impacts des Unternehmens auswirken. Dadurch machen wir unsere Unternehmensschwerpunkte Lebensmittel-, Sportfachhandel und Shoppingdestinationen weiter zukunftsfähig in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld.

Trotz Teuerungsraten bis zu 60 % bei Lebensmitteln, extrem hohen Energiepreisen sowie einem schwierigen regulartischen Umfeld in Ungarn konnte SPAR 2023 weiterwachsen. Die SPAR HOLDING erreichte 2023 über alle Geschäftsfelder erstmals einen Verkaufsumsatz von über 20 Mrd. Euro. Das EBT des Konzerns liegt, trotz enormer Kostensteigerungen vor allem bei Energie und Personal, bei 221 Mio. Euro, was einer EBT-Marge von 1,5 % entspricht. Besonders erfolgreich war das Unternehmen im Lebensmittelhandel in Österreich, wo SPAR mit einem Umsatzplus von +9,2 % über dem Marktwachstum liegt und damit die Marktführerschaft erneut ausbauen konnte. Die Erfolgswerte sind Beleg für das Vertrauen, das Kund:innen der SPAR-Gruppe entgegenbringen und das laufend auf die Probe gestellt ist. Politik, Medien und Konsumenten machten 2023 zu Unrecht den Lebensmittelhandel für die Preiserhöhungen verantwortlich. Die Händler sind jedoch eindeutig nicht Verursacher, sondern selbst Betroffene der Teuerung. Der Wettbewerb im Lebensmittelhandel funktioniert, wie selbst die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde in einer breit angelegten Branchenuntersuchung im November 2023 zweifelsfrei festgestellt hat. Wir haben unseren Kund:innen versprochen, dass wir alle Preissenkungen, die wir von den Herstellern erhalten, so schnell wie möglich an sie weitergeben. Dieses Versprechen haben wir auch gehalten, was in Österreich zu wachsenden Umsätzen über Branchenschnitt und somit Marktanteilsgeinnen geführt hat.

Basis für diesen Erfolg über viele Jahrzehnte hinweg sind die grundlegenden Werte der SPAR-Gruppe – modern, menschenfreundlich, unkompliziert – die unser tägliches Handeln bestimmen. Diese Werte sind langfristig und geben den Mitarbeitenden auch in turbulenten Zeiten Sicherheit und Orientierung. Ähnlich langfristig gültig ist auch die SPAR-Vertrauensdeklaration aus dem Jahr 1971, in der sich SPAR und alle SPAR-Kaufleute selbst zu Zielen in den Bereichen glaubhafte Kundeninformation, saubere Warendecklaration, gesunde Ernährung, Umweltschutz und Haushaltsberatung verpflichtet haben. Schon vor über 50 Jahren hatten wir also Maßnahmen im Fokus, die heute unter dem Begriff Nachhaltigkeit subsummiert werden. Geringe Abgase, wenig Abfall und eine ausgewogene Ernährung sind auch heute noch Kernthemen der Nachhaltigkeitsstrategie von SPAR, um eine nachhaltige Entwicklung der SPAR-Gruppe und der Gesellschaft sicherzustellen. Dieser Selbstverpflichtung ist SPAR seither treu geblieben und hat diesen Gedanken in neue Geschäftsbereiche und Länder übertragen, die heute die SPAR Österreich Gruppe bilden. Als Familienunternehmen, das auch überwiegend von Eigentümern geführt wird, richtet SPAR diese Nachhaltigkeitsstrategie ebenso wie die gesamte Unternehmensstrategie auf Generationen aus. In heutiger Terminologie gehören dazu sowohl die Gestaltung des Sortiments nach aktuellen

SPAR 

VERTRAUENSDEKLARATION

4. Gesunde Ernährung

Die in so vielen Bereichen geänderte Lebensweise des modernen Menschen hat auch die Anforderungen an seine Ernährung gewandelt. Die SPAR wird bemüht sein, in ihren Sortimenten Bereichen den Produkten Vorrang einzuräumen, die in der modernen Ernährungswissenschaft als besonders empfehlenswert erkannt werden.

Im besonderen wird dabei Bedacht genommen auf die speziellen Ernährungsnotwendigkeiten von bestimmten Bevölkerungsgruppen wie z. B. Kindern und älteren Personen.

Besondere Anstrengungen wird die SPAR in bezug auf dieses Thema bei den Frischwaren Unternehmen. Dabei geht es hier vor allem um die weitgehende Erhaltung der Natürlichkeit der landwirtschaftlichen Produktion. Die SPAR übernimmt freiwillig weitgehende Aufklärungsaufgaben auf dem Sektor "gesunde Verpflegung", vor allem für den normalen Haushalt.

5. Umweltschutz

SPAR erkennt und bejaht die Notwendigkeit des Umweltschutzes. Eine gesunde Ernährung und eine gesunde Umwelt hängen unmittelbar zusammen. So wird SPAR Waren und Produkte, die sowohl bei der Herstellung und Verwendung, als auch bei der Beseitigung am wenigsten Abfall produzieren, keine schädlichen Abgase erzeugen und am problemlosesten zu vernichten sind, den Vorzug geben. Die SPAR wird aktiv bemüht sein, das Verpackungsvolumen zu reduzieren, das in den Haushalt geht.

6. Haushaltsberatung

Die Haushaltsführung unserer und der kommenden 80-iger Jahre unterscheidet sich ganz wesentlich von der Vergangenheit. Neue Verbrauchsgewohnheiten, neue Produkte, neue Geräte, die Berufstätigkeit der Hausfrau, die zunehmende Freizeit schaffen andere Voraussetzungen für die Haushaltsführung.

Unter der vielgestaltigen und übrigen Flut von Werbebotschaften ist es für den Kunden oft nicht leicht, einen Überblick zu erhalten und Entscheidungen zu treffen. Durch gezielte Angebote und entsprechende Beratung und Information will SPAR helfen, die Probleme der Haushaltsführung zu lösen.

Die Erfüllung der von uns postulierten Punkte wird vieler Anstrengungen und zielgerichteter Arbeit bedürfen. Zur Lösung der Probleme sehen wir viele Ansatzpunkte für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Erzeugern.



FÜR IHRE MITARBEITER-SCHULUNG

Alle einzelnen Punkte der Vertrauensdeklaration gehen Ihnen in einer separaten Mappe nochmals zu, die Sie bitte zur laufenden Einsicht in Ihrer roten Vertriebsmappe obliegen wollen.

GRI 2-22

umwelt-, tier- und menschenrechtlichen Aspekten, die Eindämmung des Klimawandels und die Forcierung der Kreislaufwirtschaft.

2023 achteten viele Konsument:innen besonders auf Preise, da die allgemeine Teuerung das Haushaltsbudget teils stark belastete. SPAR verzeichnete diese Entwicklung durch einen deutlichen Anstieg der Nachfrage bei Produkten der Preiseinstiegsmarke S-BUDGET. Gleichzeitig konnten aber die Mengen an Bio-Produkten gehalten werden – Konsument:innen, die auf biologische, als nachhaltiger empfundene Lebensmittel Wert legen, blieben dieser Präferenz auch bei höheren Preisen treu. SPAR wird daher auch weiterhin einen Fokus auf die Ausweitung des Bio-Sortiments legen.

Gestiegene Energiekosten wirkten sich 2023 nicht nur auf die Lebensmittelpreise, sondern auch auf die Kosten von SPAR aus. Rund 70% höhere Energiekosten im Konzern haben Maßnahmen zur Energieeinsparung zusätzliche Wichtigkeit verliehen. Gemeinsam mit Energiemanager:innen und allen Mitarbeitenden konnten große wie kleine Energieeinsparungsmaßnahmen umgesetzt werden, die 2023 voll zur Geltung kamen. Im Vergleich zum Vorjahr sank der absolute Energieverbrauch um rund drei Prozent oder 47.000 MWh – Energie, die rund 13.000 Haushalte versorgen könnte.

Weiterhin herausfordernd ist die Personalsituation im Handel. Geburtenschwache Jahrgänge füllen die großen Lücken an pensionierten Mitarbeitenden nicht mehr vollständig auf, zusätzlich kämpft der Lebensmittelhandel mit Imageproblemen. Auch bei deutlich gestiegenen Löhnen in allen Ländern, Zusatzleistungen sowie Aus- und Weiterbildung wechseln Mitarbeitende die Branche, wie sich in Austrittsgesprächen zeigt. Diese Personallücke wird in den nächsten Jahren eine Herausforderung insbesondere für SPAR als Händler mit Bedienung, die viele und besonders geschulte Mitarbeitende erfordert. In Österreich hat SPAR daher Anfang 2024 eine Kampagne gestartet, die unter dem Motto „Hier bist du der SPAR“ die Vorteile der Beschäftigung bei Österreichs führendem Einzelhändler verdeutlicht.

Herausfordernd wird ebenso die Umsetzung unterschiedlicher EU-Gesetze, die 2023 diskutiert oder beschlossen wurden. Informationen zur Erfüllung der Entwaldungsverordnung, des Lieferkettengesetzes, der Verpackungsverordnung, der Gebäude-Energieeffizienz-Verordnung u.v.m. müssen zukünftig in die Konzernberichterstattung nach CSRD einfließen. Mit unseren bestehenden, bisher freiwilligen SPAR-Strategien zur nachhaltigen Entwicklung wie Klimaschutz-Ziele, Beiträge zur Kreislaufwirtschaft, Wahrung der Menschenrechte oder Berichterstattung von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren erfüllt SPAR bei zahlreichen EU-Rahmenplänen bereits heute die zukünftigen gesetzlichen Verpflichtungen oder muss nur geringfügige Anpassungen vornehmen. Die deutlich weitreichenderen Gesetzesvorgaben insbesondere für Auswirkungen in der Lieferkette werden über alle Organisationseinheiten der SPAR HOLDING AG das dringlichste Thema im Jahr 2024. Auf die erweiterte Berichterstattung bereitet sich SPAR vor durch eine Umstellung dieses vorliegenden Berichts vom GRI-Standard auf den ESRS-Standard ab dem Berichtsjahr 2024, durch interne Projekte zur weiteren Digitalisierung von ESG-Daten sowie durch Umsetzungsprojekte insbesondere im Lieferkettenbereich.

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der SPAR HOLDING AG in ökologischer, sozialer und ökonomischer Perspektive ist nur mit dem Commitment und der Unterstützung der gesamten Belegschaft möglich. Unser aufrichtiger Dank gilt den über 77.800 Mitarbeitenden der SPAR HOLDING AG – gemeinsam werden wir die SPAR zum besten mitteleuropäischen Handelskonzern entwickeln.



KR Hans K. Reisch
Vorstandsvorsitzender



Mag. Marcus Wild
Vorstand



Mag. Markus Kaser
Vorstand



Mag. Paul Klotz
Vorstand

UNTERNEHMEN

SPAR 

Ohne den nachhaltigen Geschäftserfolg kann ein Unternehmen nicht langfristig bestehen und damit ökologische und gesellschaftliche Leistungen erbringen. Wesentliches Ziel von SPAR ist das gesunde Wachstum der gesamten Unternehmensgruppe unter Aufrechterhaltung der bestehenden Eigentümerstruktur. Notwendige Voraussetzung dafür ist die langfristige Sicherstellung des Unternehmenserfolgs, gemessen in Umsatz, Ertrag und Marktanteilen.

Seit dem Zusammenschluss selbstständiger Einzel- und Großhändler zur SPAR Österreich im Jahr 1954 und der Gründung der SPAR Österreichische Warenhandels-AG 1970 ist das Unternehmen zu einem mitteleuropäischen Handelskonzern gewachsen. Ausgehend von Österreich hat SPAR in die umliegenden Länder expandiert und betreibt heute unter dem Dach der SPAR HOLDING AG über 2000 konzerneigene Standorte in acht Ländern. Darüber hinaus beliefert SPAR zahlreiche selbstständige SPAR-Einzelhändler. Der Hauptsitz der SPAR HOLDING AG befindet sich in Salzburg. Neben dem Kerngeschäft Lebensmittelhandel gehören der Sport- und Modefachhändler Hervis, SES Spar European Shopping Centers sowie unterstützende Produktions- und Dienstleistungsbetriebe der SPAR-Gruppe an.

Die Unternehmenstätigkeit der SPAR HOLDING AG lässt sich in die drei Säulen Lebensmittelhandel, Sportfachhandel sowie Errichtung, Betrieb und Management von Shopping-Centern unterteilen.

GRI 2-6

Der größte Umsatzanteil entfällt auf den Geschäftszweig Lebensmittelhandel in Österreich, Nord-Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien, wo sich SPAR als einer der führenden Versorger für alle Produkte des täglichen Bedarfs etabliert hat. SPAR verkauft dabei sowohl über eigene Filialen direkt an Endkonsumenten als auch über den SPAR-Großhandel an selbstständige SPAR-Einzelhändler. Neben Lebensmittel vorrangig regionaler Herkunft umfasst dieses Sortiment in größeren Märkten auch Haushaltsgeräte, Spielwaren, Büroartikel, Textilien und Saisonartikel. Lieferketten gestaltet SPAR so regional wie möglich, baut seit Jahrzehnten neben dem Sortiment von Markenartikel-Herstellern auf regionale Lieferanten, die teilweise aufgrund ihrer Größe nur einzelne Märkte beliefern können (siehe Kapitel 3.1). Fixer Bestandteil des SPAR-Sortiments in allen Ländern sind die SPAR-Marken, die Kund:innen aus allen Bevölkerungsgruppen eine breite Auswahl vom Preiseinstieg bis zu Premium-Produkten bieten. In Österreich erwirtschaftet SPAR bereits über 40 Prozent des Umsatzes mit SPAR-Marken, in den übrigen Ländern werden SPAR-Markenprodukte ebenfalls selbst entwickelt und nehmen an Umsatzbedeutung zu. Insgesamt umfasst das Sortiment von SPAR-Supermärkten zwischen 10.000 und 50.000 unterschiedlichen Artikeln.

Im Sportfachhandel ist die SPAR HOLDING mit ihrem Tochterunternehmen Hervis in Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien und Deutschland vertreten. Sortiments-Schwerpunkte von Hervis sind die Bastionen Ski, Outdoor, Bike und Running. Hervis bezieht Produkte aller relevanten Sportartikel- und Textilproduzenten und setzt auf Hervis-Exklusivmarken. Ein großer Teil des Sortiments wird in Asien hergestellt, Hervis arbeitet aber intensiv daran, europäische Produzenten für Hervis-Exklusivmarken zu finden (siehe Kapitel 3.4.2).

Die Tochtergesellschaft SES Spar European Shopping Centers managt rund 31 Shopping-Destinationen, wie Shopping-Center, Retail Parks und eine Einkaufsstraße in Österreich, Slowenien, Italien, Ungarn, Kroatien und Tschechien. SES errichtet Einkaufsdestinationen vorrangig mit heimischen Gewerken, managt diese im Sinne von optimalem Shoppartner-Mix und Stadtteil-Zentrum sowie betreibt die Center vom Sicherheitsdienst bis zum Facility Management. Kund:innen der SES sind daher die Shoppartner, die Fläche von SES pachten und auf diesen Flächen Einzelhandel und Dienstleistungsgewerbe anbieten. Alle Center, in denen SES die operative Kontrolle über beispielsweise den Energieeinkauf hat, sind in diesem Bericht umfasst nach Vorgabe des GHG-Protokolls.

Neben dem operativen Geschäft ist SPAR an diversen Gesellschaften beteiligt, wie der Metro Cash & Carry Österreich GmbH, der dm-drogerie markt GmbH sowie kleineren Shoppingcentern, die unter Scope 3 fallen und daher derzeit noch nicht in der Klimaberichterstattung umfasst sind.

1.1. Organisationsprofil und umfasste Unternehmen dieses Berichts

Die SPAR HOLDING AG mit Sitz in Salzburg (Österreich) ist eine Aktiengesellschaft im Privateigentum der Gründerfamilien und ihrer Nachfahren. Die SPAR HOLDING AG ist nicht börsennotiert und nicht am Finanzmarkt tätig. Damit unterliegt das Unternehmen derzeit nicht der Berichtspflicht nicht-finanzieller Leistungsindikatoren nach NaDiVeG, berichtet aber freiwillig nach diesen Kriterien. Die SPAR HOLDING AG und ihre Tochtergesellschaften sind in Österreich, der Schweiz, Italien, Tschechien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien und Bayern tätig. Die Geschäftsbereiche des SPAR HOLDING AG Konzerns sind der **Lebensmittelhandel** (Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln NACE 47.11) mit den Gesellschaften SPAR Österreichische WarenhandelsAG, INTERSPAR GmbH sowie Maximarkt GmbH in Österreich, SPAR Hrvatska d.o.o. in Kroatien, SPAR Magyarországi Kereskedelmi Kft. in Ungarn, SPAR Slovenija d.o.o. in Slowenien sowie ASIAG Service S.r.l. in Italien. Zu diesen Gesellschaften gehören teilweise diverse Dienstleistungstöchter, wie beispielsweise IT-Gesellschaften oder Einkaufsgenossenschaften. Den **Mode- und Sportfachhandel** (Einzelhandel mit Bekleidung NACE 47.71) betreibt die SPAR HOLDING AG unter der Tochtergesellschaft Hervis mit ihren Einheiten HERVIS Sport- und Modegesellschaft m.b.H. (Österreich), HERVIS Sport a moda s.r.o. (Tschechien), HERVIS Sport és Divatkereskedelmi Kft. (Ungarn), HERVIS sport i moda d.o.o. (Kroatien), HERVIS Sport in moda d.o.o. (Slowenien), HERVIS Sports and Fashion s.r.l. (Rumänien) sowie HERVIS Sports Handelsgesellschaft mbH (Deutschland). Errichtung, Verwaltung und Betrieb von Immobilien, insbesondere **Shoppingdestinationen** (NACE 68.20 & 68.32) übernimmt im Konzern die Tochter SES Spar European Shopping Centers GmbH (Österreich) mit Tochtergesellschaften in sechs Ländern. Die SPAR HOLDING AG ist im österreichischen Firmenbuch unter der Nummer 256183s eingetragen.

GRI 2-1
GRI 2-2

Nicht von diesem Bericht umfasst sind Standorte selbstständiger SPAR-Einzelhändler, deren Umsätze auch nicht in der Konzernbilanz enthalten sind. Die umfassten Gesellschaften dieses Nachhaltigkeitsberichts sind ident mit jenen des Konzern-Lageberichts nach IFRS, von at equity bilanzierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen Tochtergesellschaften die operative Kontrolle besitzen, werden alle Energie- und Klimadaten zur Gänze in Scope 1&2 aufgenommen. Emissionen von Beteiligungen ohne operativer Kontrolle werden zukünftig in Scope 3 dargestellt.

Die nachhaltigen Aktivitäten unter dem Dach der SPAR HOLDING AG werden in diesem konzernalen Nachhaltigkeitsbericht für das Kalenderjahr 2023 zusammengefasst. Dieser Bericht aktualisiert den letzten Nachhaltigkeitsbericht, der im Juni 2023 erschienen ist und wird jährlich veröffentlicht.

GRI 2-3

Im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht des Jahres 2022 wurden in diesem Bericht neu auch at equity bilanzierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen aufgenommen, sofern SPAR bei diesen die operative Kontrolle besitzt. Dies betrifft 13 Shoppingcenter, an denen SPAR bzw. SES bis zu 50 Prozent Anteile besitzen und jedenfalls die operative Entscheidungsgewalt beispielsweise über den Einkauf von erneuerbaren oder nicht-erneuerbaren Energieträgern haben. Im Jahr 2022 hat Hervis die Präsenz in Tschechien beendet, somit sind im Bericht 2023 keine Daten aus Tschechien mehr enthalten. Darüber hinaus wurden einige Angaben ergänzt, die zukünftig für die Erfüllung des European Sustainability Reporting Standards notwendig werden.

GRI 2-4

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (2021) erstellt. Für die Sammlung der Inhalte und Daten war das Berichtsteam mit allen Organisationseinheiten sowie den Führungskräften der wesentlichen Bereiche im Austausch. Der verantwortliche Nachhaltigkeitsvorstand der SPAR HOLDING AG ist durch Einbindung in das Audit in die Prüfung einbezogen, der Gesamtvorstand sowie die zweite Management-Ebene und die Kontroll-Instanz in Form des SPAR HOLDING AG Aufsichtsrats erhalten das Management-Feedback durch die externe Prüfinstanz zur Information. Zusätzlich zum Stammland Österreich findet jährlich eine Schwerpunktprüfung in einem wechselnden Land statt. Für dieses Land wird der Auditumfang deutlich erweitert und das oberste Management des jeweiligen Landes in das Audit inkludiert. Für das Berichtsjahr 2023 stand neben Österreich der SPAR-Lebensmittelhandel in Italien im Fokus des Audits.

GRI 2-5

Dieser Bericht wurde einer unabhängigen externen Prüfung durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H unterzogen. Der externe Prüfbericht ist als Anlage diesem Bericht angefügt.

1.2. Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023

Die SPAR HOLDING AG blickt auf ein erfolgreiches und zugleich herausforderndes Geschäftsjahr 2023 zurück. Die Herausforderungen lagen wie auch in den letzten Jahren besonders in den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und Branchenentwicklungen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die damit zusammenhängenden Preissteigerungen und eine hohe Inflation in nahezu allen Bereichen, insbesondere der Energiekosten, sowie der Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt und intensive Kollektivvertragsverhandlungen mit folgenden Tarifanpassungen prägten das Geschäftsjahr.

Insgesamt konnte die SPAR HOLDING AG im Geschäftsjahr 2023 mit über 2.000 eigenen Märkten und Centern den konsolidierten Konzern-Nettoumsatz um +10,6 % auf 15,89 Milliarden Euro steigern. Über 77.800 Menschen haben zum Stichtag 31.12.2023 für die SPAR HOLDING AG gearbeitet und kümmerten sich um die Anliegen der Kundschaft in acht Ländern.

GRI 2-7

1.2.1. Lebensmittelhandel

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen erschweren im Lebensmittelhandel die Rückkehr zum Normalbetrieb. Nach mehreren außerordentlichen Pandemiejahren lag die größte Herausforderung in der Wettbewerbssituation, die der Inflation geschuldeten Preissteigerungen in allen Bereichen sowie dem Preisdruck. Dennoch stehen leistbare Einkaufspreise für Konsument:innen und lebbare Verkaufspreise für Lieferant:innen weiterhin an oberster Stelle für die SPAR HOLDING AG. Darüber hinaus schmälert die Einzelhandelsabgabe in Ungarn das Konzernergebnis. Die zudem vorgeschriebenen Preisobergrenzen für bestimmte Grundnahrungsmittel in Ungarn führen zum Teil zu negativen Handelsspannen und die starken Kursschwankungen des Ungarischen Forints schlagen sich im Finanzergebnis nieder. In Italien war man aufgrund des starken Wettbewerbs mit Markteinbußen konfrontiert. Der Umstrukturierungsprozess des Logistikbereichs, der sich mit der Neuausrichtung der Warenwirtschaftssysteme und des Lagers für Produkte aus dem Frischesortiment beschäftigt, wurde vorangetrieben. Die Entwicklungen des Lebensmittelhandels in Österreich, Slowenien und Kroatien war trotz der herausfordernden Marktsituation erfreulich. In Österreich konnte die Marktführerschaft mit einem Marktanteil von 36,8 %

weiter ausgebaut werden (NielsenIQ, Umsatzbarometer, Dezember 2023). In Slowenien und Kroatien konnte die Marktposition weiter gestärkt werden.

Die konsolidierten Netto-Umsatzerlöse im Lebensmittelhandel betragen im Geschäftsjahr € 14,37 Mrd. (2022: € 12,93 Mrd.) und zeigten damit ein Wachstum von insgesamt 11,2 % (11,6 % Wechselkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr.

SPAR setzt seit vielen Jahren auf innovative Marken – von S-BUDGET über SPAR Vital und SPAR Natur*pur bis SPAR PREMIUM. Die Weiterentwicklung der SPAR-Markenartikel wurde 2023 weiter vorangetrieben. Rund 9.000 SPAR-Markenprodukte finden sich in den Regalen in Österreich, die erfolgreichsten davon auch in den Nachbarländern. Zusätzlich werden in Italien, Slowenien, Ungarn und Kroatien eigene Eigenmarken-Artikel mit regionalen Produzenten entwickelt. Der Umsatzanteil der SPAR-Eigenmarken am Gesamtumsatz ist im Jahr 2023 abermals gestiegen. Hintergründe dafür sind neben der Innovationskraft und dem Konsumenten-Vertrauen in die SPAR-Marken auch die niedrigeren Preise im Vergleich zu Markenartikeln. Die allgemeine Inflation bei Lebensmitteln hat zahlreiche Konsumenten verstärkt zu den günstigeren Eigenmarken greifen lassen. Das wird auch im Umsatzzuwachs der Preis-Einstiegsmarke S-BUDGET deutlich, der im Vergleich zum Vorjahr um +22% anstieg. Die Bio-Marke SPAR Natur*pur hat sich im Jahr 2023 gut entwickelt, im einstelligen Bereich Umsatz hinzugewonnen und bietet derzeit über 1.200 garantiert biologisch angebaute Lebensmittel. Das vegetarische und vegane Sortiment wurde erweitert und umfasst mehr als 5.300 Produkten. SPAR Veggie - die erste vegetarische Eigenmarke Österreichs - verzeichnete 2023 eine deutlich zweistellige Steigerung der verkauften Menge und eine Umsatzsteigerung von +24%. Die Produktion von Fleischersatzprodukten in den TANN-Fleischwerken in St. Pölten, die Ende 2022 startete, wurde 2023 erfolgreich fortgeführt.

Weitere Highlights im Bereich Lebensmittelhandel waren zahlreiche Neu- und Wiedereröffnungen von Standorten, wie die Neueröffnungen der INTERSPAR-Hypermärkte in Gänserndorf, Leibnitz, Kukuljanovo (Kroatien) und die Wiedereröffnung des modernisierten INTERSPAR-Standortes im Europark Maribor (Slowenien). Darüber hinaus wurde die vierte Baustufe des Zentrallager Wels erfolgreich beendet, sodass im Juni 2023 der Vollbetrieb aufgenommen werden konnte.

Besonders erfolgreich war der Launch der SPAR App im August 2023, über die verschiedene Aktionen, wie beispielsweise die -25% Joker und diverse Gutscheine, ausgespielt werden. Auch Rechnungen können digital abgerufen werden, was Zeit und Papier spart und eine Übersicht über alle Ersparnisse ermöglicht. Aktuell nutzen bereits über 2 Millionen Kund:innen die SPAR App.

1.2.2. Sportfachhandel

Die Herausforderungen in der Branche des Sportfachhandels waren auch 2023 deutlich spürbar. Der starke Wettbewerb mit enormem Preisdruck sowie die makroökonomischen Entwicklungen, wie hohe Inflation und die damit in Zusammenhang stehende Preis- und Energiekostensteigerungen, was auch zum Rückgang des Konsums führte, wirkten stark. Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 hat sich Hervis dazu entschlossen, das Standortportfolio in Deutschland/Bayern deutlich zu reduzieren und mit Ende 2024 voraussichtlich nur mehr drei grenznahe Standorte zu Österreich zu betreiben.

Dieses für Hervis sehr turbulente Geschäftsjahr 2023 führte zu konsolidierten Umsatzerlösen in Höhe von 423,49 Mio. Euro (2022: 454,29 Mio. Euro), wodurch insgesamt ein Umsatzrückgang von 6,8 % verzeichnet wurde (Wechselkursbereinigt 6,6 %). Der herausfordernden Situation im Sportfachhandel zum Trotz konnte Hervis im Segment Dienstleistungsumsatz, im Speziellen im Skiverleih und der Kindersaisonskimmiete um rund 40 % zum Vorjahr wachsen.

1.2.3. Immobilien und Einkaufszentren

Trotz des schwierigen ökonomischen Umfelds (höhere Zinssätze, stark gestiegene Energiekosten) entwickelte sich der Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ im Jahr 2023 sehr gut. Die Besucheranzahl bzw. die Kundenfrequenzen stiegen nach den vergangenen Krisenjahren wieder an. Durch den Erwerb von zusätzlichen Anteilen wurde die SPAR HOLDING AG zum alleinigen Eigentümer des Shopping-Centers Sillpark in Innsbruck. Darüber hinaus wurde im September das Shopping-Center Il Grifone in Bassano del Grappa in Italien erworben. Das Shopping-Center ALEJA wurde vom European Council of Shopping Places (ECSP) zum besten Shopping Center Europas in seiner Kategorie gekürt.

Der Geschäftsbereich Immobilien / Einkaufszentren konnte im Geschäftsjahr 2023 mit konsolidierten Umsatzerlösen in Höhe von 92,79 Mio. Euro (2022: 76,48 Mio. Euro) eine Umsatzsteigerung von 21,3 % erzielen (Wechselkursbereinigt 21,4 %).

1.3. Unternehmensführung

Die SPAR HOLDING befindet sich im Privateigentum der drei großen Gründerfamilien Drexel, Poppmeier und Reisch sowie 12 Minderheitsgesellschafter. Mitglieder dieser Familien haben nach wie vor wesentliche Führungsaufgaben im Unternehmen inne. Vertreter der Eigentümerfamilien bilden die Generalversammlung der HOLDAG Beteiligungsgesellschaft, der Muttergesellschaft der SPAR HOLDING AG. Das „höchste Kontrollorgan“ laut GRI-Definition unterteilt sich in die beiden Gremien Aufsichtsrat und Vorstand der SPAR HOLDING AG. Die Mitglieder dieser Gremien werden auf Basis ihrer langjährigen Erfahrungen innerhalb der Unternehmen der SPAR HOLDING AG oder für den Aufsichtsrat relevanten Kompetenzen ausgewählt. Die Interessen der Aktionär:innen sind durch die Familienvertreter gesichert, die Interessen der Mitarbeitenden als eine der wichtigsten Stakeholdergruppen werden durch die gesetzlich definierten Vertreter (Betriebsräte) gewahrt.

GRI 2-9

Der Aufsichtsrat der SPAR HOLDING AG, der von der Generalversammlung gewählt wird, setzt sich seit Anfang 2021 wie folgt zusammen (und ist auf unbefristete Zeit bestellt): Dr. Gerhard Drexel ist Aufsichtsratsvorsitzender, seine Stellvertreter sind MMag. Peter Poppmeier (1. Stellvertreter, seit 2014 im Aufsichtsrat) und Dipl.-Bwt. Bernd H.J. Bothe (2. Stellvertreter, seit 2011 im Aufsichtsrat). Weitere Mitglieder sind Mag. Rudolf Staudinger, DDr. Regina Prehofer und Dr. Georg Zehetmayer sowie die Vertreter:innen des Betriebsrats Sabine Eiblmaier, Franz Hechl, Egon Karabacek, und Bettina Münzer. Durch die Eigentümerstruktur und den starken Einfluss der Eigentümer auf die höchsten Kontrollorgane Aufsichtsrat und Vorstand sind Interessenskonflikte ausgeschlossen.

GRI 2-10
GRI 2-11
GRI 2-15

Der Aufsichtsrat bestimmt den operativ-geschäftsführenden Vorstand der SPAR HOLDING AG ohne zeitliche Begrenzung. Seit November 2023 ist Hans K. Reisch Vorstandsvorsitzender, aufgrund einer Erkrankung des vorherigen Vorstandsvorsitzenden Mag. Friedrich Poppmeier hatte er den interimistischen Vorsitz bereits seit Ende 2022 inne.

- KR Hans K. Reisch (seit 2001 Mitglied des Vorstands, Mitglied der SPAR-Gründerfamilien): Vorstandsvorsitzender; PR und Kommunikation, Vertrieb, Finanzen, Personal, Personalentwicklung, Controlling, Recht, WEINGUT SCHLOSS FELS, TANN Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Mag. Marcus Wild (seit 2021 Mitglied des Vorstands, Mitglied der SPAR-Gründerfamilien): Immobilien und neue Geschäfte (Innovationen), SES Spar European Shopping Centers, Hervis, Expansion, Logistik, Zweigniederlassungen, Business Process Management
- Mag. Markus Kaser (seit 2021 Mitglied des Vorstands), langjähriger SPAR-Manager): Marketing und Einkauf, CSR & Nachhaltigkeit, REGIO Kaffeerösterei und Teeabpackung, EKS, INTERSPAR, Maximarkt, IT
- Mag. Paul Klotz (seit 2021 Mitglied des Vorstands, langjähriger SPAR-Manager): Lebensmittelhandel international (Italien, Slowenien, Ungarn, Kroatien), ASPIAG Management AG

Der SPAR Vorstand hat Vision, Unternehmenswerte, Leitbild und strategischen Stoßrichtungen langfristig festgelegt. Ausgehend von der Unternehmensvision „Vom österreichischen Händler zum *besten* mitteleuropäischen Handelskonzern“ bestimmt der SPAR HOLDING AG Vorstand die strategischen Schwerpunkte und wirtschaftlichen Zielsetzungen für die jeweiligen Teilorganisationen. Die Vorstände treffen die strategischen Entscheidungen zur Minderung negativer Umweltauswirkungen auf Basis vorbereiteter Briefings der Fachabteilungen entweder für ihren Zuständigkeitsbereich direkt oder im Rahmen der 14-tägigen Vorstandssitzungen bei Themen, die mehrere Vorstandsressorts betreffen. Zusätzlich erhalten alle Vorstände und Führungskräfte sowie interessierte Aufsichtsräte Briefings zu Themen der nachhaltigen Entwicklung und Updates zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bereiche im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation der Gruppe (Presseaussendungen, Portalmeldungen, Infoscreens, Unternehmensmagazine, etc.). In Deep dives widmen sich Aufsichtsrat und Vorstand zusätzlich mit den jeweiligen Fachabteilungen spezifischen Strategiethemata wie beispielsweise Energieeinsparungen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten, auch der Nachhaltigkeitsbericht wird den Mitgliedern des Prüfungsausschusses übermittelt, sodass dieser seiner Aufsichtspflicht nachkommen kann.

GRI 2-12
GRI 2-17

Der Vorstand ist letztverantwortlich für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Dafür ist der Vorstand einerseits in die Definition der wesentlichen Themen im Rahmen der Chancen- und Risikoanalyse eingebunden, erhält die Grundlagen und Auswertungen der angegebenen Kennzahlen und gibt den gesamten Bericht vor Veröffentlichung frei.

GRI 2-14

1.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement

Bereits im Jahr 1971 hat sich die damals neu gegründete SPAR AG mit all ihren Kaufleuten in der Vertrauensdeklaration zu Leitlinien in den Bereichen Information, Warendeckung, Kaufkraft, gesunde Ernährung, Umweltschutz und

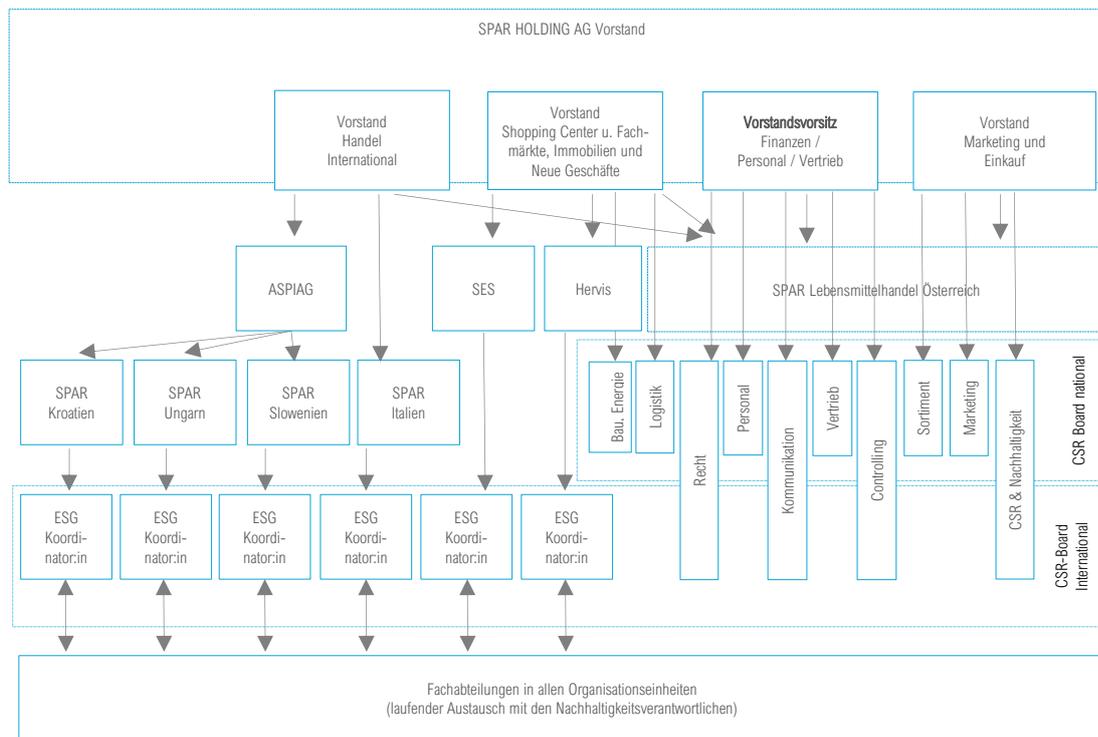
Haushaltsberatung verpflichtet. Schon vor über 50 Jahren hatte SPAR also Maßnahmen im Fokus, die heute unter dem Begriff Nachhaltigkeit subsumiert werden. Dieser Selbstverpflichtung ist SPAR seither treu geblieben und hat diesen Gedanken in neue Geschäftsbereiche und Länder übertragen, die heute die SPAR-Gruppe bilden. In den drei Unternehmenswerten – modern, menschenfreundlich, unkompliziert – ist der Nachhaltigkeitsgedanke dreifach verankert. SPAR ist modern und setzt neue Technologien ein, die Energie sparen, weniger Treibhausgase emittieren oder Arbeitsschritte erleichtern. SPAR ist menschenfreundlich durch wertschätzenden und sorgsamen Umgang mit eigenen Mitarbeitenden, durch Stärkung regionaler Wertschöpfung und durch Standards in der Lieferkette. Und SPAR ist unkompliziert, also effizient in der Umsetzung von Maßnahmen.

Gründungsgedanke der SPAR-Organisation ist der freiwillige Zusammenschluss von Einzel- und Großhändlern, zum größtmöglichen gemeinsamen Vorteil bei gleichzeitiger größtmöglicher Selbstständigkeit. SPAR-Einzel- und Großhändler sowie einzelne SPAR-Länderorganisationen arbeiten also in jenen Bereichen intensiv zusammen, wo gemeinsam Vorteile erzielt werden können, bewahren aber gleichzeitig unternehmerische Unabhängigkeit und Flexibilität für den wirtschaftlichen Erfolg im jeweiligen gesellschaftlichen Umfeld. Die SPAR HOLDING hat diesem Grundsatz folgend überall dort gemeinsame Ziele, wo gemeinsame Maßnahmen sinnvoll sind, wie beispielsweise bei Maßnahmen zur Reduktion der Klimaerwärmung oder bei der Verpackungsreduktion. Über all dort, wo einzelne SPAR-Ländereinheiten besser individuell auf die länderspezifischen Bedürfnisse von Kund:innen und Gesellschaft eingehen können, definieren sie individuelle Zielsetzungen. Jeder Geschäftsbereich, jede Abteilung und jeder Mitarbeitende der SPAR ist aufgefordert, diese Werte in der täglichen Arbeit zu leben und die eigenen Aufgaben auf möglichst nachhaltige Weise umzusetzen. Mit der Strategie, der Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Reduktion der negativen Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen bzw. zur Forcierung der positiven Auswirkungen beauftragen der SPAR-Vorstand beziehungsweise die jeweilige Geschäftsführung bei Hervis und SES die jeweiligen Bereichsleiter:innen der Fachabteilung im Rahmen der täglichen Arbeit. Nur so können Expert:innen für ihr jeweiliges Fachgebiet fundierte Entscheidungen treffen und Maßnahmen mit nachhaltigem Impact setzen. Die Fachbereiche berichten direkt ihrem verantwortlichen Vorstand in Österreich oder der Geschäftsführung der Organisationseinheit im Rahmen der regelmäßigen Abstimmungen zwischen den Führungsebenen. Die Letztverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen hat die jeweilige Geschäftsführung von SPAR-Länderorganisationen beziehungsweise Hervis und SES sowie der SPAR HOLDING Vorstand. Operativ sind die Tochterunternehmen absolut unabhängig und setzen eigenständige Ziele und Maßnahmen.

GRI 2-22

GRI 2-13

Eine eigene Nachhaltigkeitsabteilung mit operativer Verantwortung gibt es daher nicht. Die beiden Stabstellen „Head of CSR“ und „Leiter Nachhaltigkeit“ koordinieren bei Themen, die mehrere Fachbereiche betreffen und kommunizieren mit Stakeholdern. Der Leiter Nachhaltigkeit ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich und koordiniert die konzernweite Abstimmung der Zielsetzungen, Wesentlichkeitsanalyse und ESG Chancen- und Risikenanalyse. Die ESG-Koordinator:innen der verschiedenen Tochtergesellschaften berichten direkt ihren Vorständen und Geschäftsführer:innen der Länderorganisationen beziehungsweise Sparten und stimmen sich regelmäßig im internationalen CSR-Board Meeting ab. Eine interne Informationsplattform stellt zusätzlich den Informationsfluss zu Nachhaltigkeitsaktivitäten sicher.



Symbolische Struktur des Nachhaltigkeitsmanagements der SPAR HOLDING AG. Das nationale österreichische CSR-Board ist beispielhaft dargestellt, auch in anderen Teilorganisationen bestehen eigene CSR-Boards, die ESG-Aktivitäten koordinieren.

1.3.2. Vergütungspolitik

Eine adäquate Vergütung für die Leistung der Mitarbeitenden ist Basis für langfristige Beziehungen zu den Menschen, die bei SPAR arbeiten. Die Lohnhöhen von Mitarbeitenden richten sich daher nach deren Aufgaben, Erfahrung, Dienstalter und Engagement, nicht aber nach Diversitätsmerkmalen. In Österreich unterliegen alle SPAR-Mitarbeitenden (mit Ausnahme des SPAR-Vorstands) einem Kollektivvertrag und werden nach den entsprechenden Tarifen plus freiwilliger Überzahlung bezahlt. In den übrigen Ländern gibt es teilweise Tarifverträge für Belegschaftsgruppen, die SPAR einhält. Insgesamt werden über 90% aller SPAR-Mitarbeitenden nach einem Tarifvertrag bezahlt.

GRI 2-30

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder als Teil des höchsten Kontrollorgans wird durch den Aufsichtsrat beschlossen, ebenso die Verfahren zur Festlegung der Vergütung. Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem Basisgehalt, Sachbezügen, einer Betriebspension sowie einer Erfolgsprämie, die abhängig von der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens ist. Die Leistungen in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf die Umwelt und die Menschen haben derzeit keinen Einfluss auf die Höhe der Erfolgsprämien. Ein Gremium des Aufsichtsrats bewertet jährlich die Leistungen des Vorstands und gibt die vorher vertraglich definierten Erfolgsprämien frei.

GRI 2-18
GRI 2-19
GRI 2-20

Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten beträgt für den gesamten SPAR HOLDING Konzern 75,2 (nur Österreich: 62,2). Basis für die Berechnung der beiden Kennzahlen ist eine aggregierte Auswertung sämtlicher im Berichtsjahr beschäftigten Personen sämtlicher Teilgesellschaften im In- und Ausland, mit Beschäftigungsdauer länger als 3 Monate. Die Bereinigung bzw. der Ausschluss von Datensätzen beschäftigter Personen mit Beschäftigungsdauer unter 3 Monaten erfolgt dabei aus statistischen Gründen. Ausgangspunkt für die Berechnung des konzernalen bzw. österreichischen Medianeinkommens ist jeweils die individuelle Bruttogesamtjahresvergütung der beschäftigten Personen gemäß abrechnungsrelevanter Lohn-/Gehaltskonten. Es erfolgt keine statistische Hochrechnung von Teilzeit- auf Vollzeitäquivalente und von Beschäftigungsdauern unter einem Jahr (unterjährige Ein- und Austritte) sowie keine länderspezifische Hochrechnung von Kaufkraftunterschieden. In der Bruttogesamtjahresvergütung sind sämtliche Entgeltarten enthalten, welche an Mitarbeitende im Berichtsjahr ausbezahlt wurden. Bei der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person bleiben außerordentliche Einmaleffekte (z.B. beendigungsabhängige Ansprüche) aus statistischen Gründen (Kontinuität) außer Betracht. Die berichtete Kennzahl ist unter folgenden Gesichtspunkten zu interpretieren: Angesichts einer hohen branchentypischen Teilzeitquote, einer hohen Anzahl an Beschäftigtenverhältnisse, die kürzer als ein volles Kalenderjahr andauern sowie dem Umstand, dass rund 30% aller konzernweit beschäftigten Mitarbeitenden in Ländern beschäftigt sind, welche ein geringeres

GRI 2-21

Lohnniveau als Österreich aufweisen, ergibt sich auf konzerner Ebene ein entsprechender Faktor zwischen höchst bezahlter Einzelperson (Vorstandsvorsitzender) zur Medianvergütung aller Beschäftigten. Aus diesem Grund und zur besseren Interpretation wird zusätzlich zur konzernalen Kennzahl aus Gründen der sozialen Nähe auch eine Kennzahl auf Grundlage der Medianvergütung von Beschäftigten im österreichischen Bundesgebiet berichtet.

1.4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

1.4.1. Grundsätze und Handlungsweisen

SPAR ist der Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen verpflichtet, die in Europa zu den strengsten der Welt zählen und staatlich kontrolliert werden. SPAR trägt zur Einhaltung der Standards in Bezug auf Umwelt und Arbeitnehmer:innen bei und bekennt sich zu internationalen Rahmenwerken, wie z.B. die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Kinderrechtskonvention, UN-Frauenrechtskonvention, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, EU Unfair Trading Principles, OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und den Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Darüber hinaus hat sich die SPAR HOLDING AG Klimaziele für die eigenen Emissionen (Scope 1 & 2) gesteckt, die mit der Erreichung einer maximalen Erderwärmung von 1,5° einhergehen. Selbstverpflichtungen und Commitments werden stets vom SPAR-Vorstand beschlossen. Teile dieser Verpflichtungen sind mit Lieferant:innen vertraglich geregelt und damit vertraulich, öffentliche Selbstverpflichtungen sind unter [spar.at/nachhaltigkeit](https://www.spar.at/nachhaltigkeit) einsehbar.

GRI 2-23

Die SPAR Holding AG bezieht sich in den Eigenmarkenverträgen auf die Einhaltung von international anerkannten Arbeitsnormen der International Labor Organisation (ILO) und den United Nations (UN). Bei europäischen Lieferant:innen sind diese ebenso den strengen EU-Gesetzgebungen und den Kontrollen durch nationale Behörden unterworfen, wie SPAR selbst. Bei internationalen Lieferant:innen setzt SPAR auf eine risikobasierte Due Dilligence mit Fokus auf Produktionsbetriebe in Risikoländern für Verletzungen von Menschen- und Umweltrechten. Für die konzernweite Bearbeitung von Risiken in der Lieferkette wurde 2023 ein Projektteam zusammengestellt, das sich mit den Anforderungen aus der Corporate Sustainability Due Dilligence Directive (CSDDD) auseinandersetzt und nach Bekanntwerden der rechtlichen Erfordernisse die entsprechenden Due Dilligence Systeme aufbauen wird.

GRI 2-24

1.4.2. Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen und Meldung von Anliegen

SPAR ist stets bemüht, bestmögliche Waren und Dienstleistungen bereitzustellen und nimmt Anregungen und Beschwerden daher gerne auf. Auf SPAR-Eigenmarkenprodukten werden Konsument:innen in der jeweiligen Landessprache über Kontaktmöglichkeiten zum SPAR-Kundenservice informiert, sollte ein Produkt nicht ihren hohen Ansprüchen genügen. Auch in allen weiteren Beschwerdegründen können sich Stakeholder auf telefonischem, elektronischem oder postalischem Wege an den SPAR-Kundenservice wenden. Nachrichten werden an die zuständigen Fachabteilungen weitergeleitet und dort bearbeitet. Bei Bedarf werden diese an die nächsthöhere Führungsebene bzw. den Vorstand weitergeleitet. Darüber hinaus können sich Stakeholder wie Mitarbeitende oder Kund:innen im Sinne von flachen Hierarchien auch direkt per Email mit dem Vorstand in Verbindung setzen. Aufgrund dieser informellen Kommunikation ist eine Auswertung der Gesamtanzahl und Art der kritischen Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, nicht möglich.

GRI 2-16

GRI 2-25

Zusätzlich sind Hinweisgeber:innen-Meldesysteme in allen Ländern umgesetzt, die Einzelpersonen eine anonyme Hinweisgebung ermöglicht. Aufgrund unterschiedlicher Gesetzgebungen ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2019/1937/EU in den Ländern unterschiedlich. Die Systeme (Webformular, postalisch, E-Mail) ermöglichen das vertrauliche Melden von Fehlverhalten und Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften. Gemeldet werden Vorfälle in Bezug auf Korruption, Geldwäsche, unerlaubte Geschenkeannahmen, Verletzungen der Produktsicherheit oder des Umwelt- und Verbraucherschutzes, etc. Die Meldungen können anonym erfolgen. In Slowenien und Ungarn werden auch arbeitsrechtliche Verstöße gemeldet. In Österreich, Italien und Kroatien erfolgen diesbezügliche Meldungen direkt an die Personalabteilung. Die Teams aus den Bereichen Recht und Revision beurteilen alle eingehenden Meldungen auf ihre Relevanz hin und entscheiden über die weitere Vorgehensweise entsprechend der definierten Leitfäden.

GRI 2-26

Im Fall von Schäden auf Seiten von Kund:innen und Mitarbeitenden entschuldigt sich SPAR ausdrücklich und leistet Kompensation abhängig vom konkreten Schaden. Bei Schäden, die innerhalb der Lieferkette auftreten, tritt SPAR mit den jeweiligen Lieferant:innen in Kontakt, um adäquate Abhilfemaßnahmen zu treffen.

1.4.3. Stakeholder-Einbindung

Relevante Stakeholder-Gruppen hat SPAR in einem mehrstufigen internen Prozess bei der Erstellung der Unternehmens-Vision definiert. Darin eingebunden waren Mitarbeitende aller Ebenen von Märkten bis zum obersten Management. Seither werden die Stakeholder regelmäßig, mindestens einmal jährlich, auf ihre Aktualität überprüft und die Liste ggf. erweitert. Anlass dazu ist der jährliche Versand des SPAR-Geschäftsberichts und des SPAR-Nachhaltigkeitsberichts. Die relevantesten Stakeholder der SPAR HOLDING sind:

GRI 2-29

- Kund:innen
- Lieferant:innen
- Mitarbeitende
- NGOs
- Politik und Behörden
- Eigentümer

Mit der größten Gruppe an Stakeholdern – den Kund:innen – ist SPAR über die diversen Möglichkeiten der Rückmeldungen wie der SPAR-Serviceline, Social Media Kanälen oder Beschwerdeformularen (E-Mail, Website) im Kontakt. Mit externen Gruppen tauscht sich SPAR laufend in der täglichen Arbeit und in diversen Arbeitskreisen wie jenen der nationalen Wirtschaftskammern, EuroCommerce, der ARGE Gentechnik-frei, der WWF CLIMATE GROUP, dem Beirat des Verbands der Tafeln, dem wissenschaftlichen SPAR-Ärztebeirat sowie im Rahmen von diversen Kooperationen mit NGOs u.v.a. aus. Zweck der Einbindung von Stakeholdern ist einerseits die laufenden Interessen, Themen, Trends und Kritikpunkte zu erfahren, mit denen sich SPAR auseinandersetzen muss. Umgekehrt nutzt SPAR diese Foren und Kontaktmöglichkeiten sowie den Nachhaltigkeitsbericht, Presseaussendungen, Informationsschreiben, Diskussionsrunden und kleinere Informationsveranstaltungen, um aktiv über Nachhaltigkeitsaktivitäten zu informieren und Hintergrundinformationen zu Beweggründen für Aktivitäten zu geben.

Im Frühling 2021 hat SPAR die letzte größere Stakeholderbefragung durchgeführt. Dafür hat SPAR die Themen der Stakeholder gesammelt und durch Inhalte der letzten Nachhaltigkeitsberichte, Ziele der Sustainable Development Goals, aktuelle Trends aus den nationalen und europäischen politischen Programmen, Benchmarks von Händlern und Industrie sowie Angaben des GRI-Standards kombiniert. Diese Themenliste hat SPAR bei den Stakeholdern mit Unterstützung von Ernst & Young per Online-Umfrage auf ihren Einfluss auf die einzelnen Stakeholder oder die von ihnen vertretenen Gruppen abgefragt (inside-out). Stakeholder wurden aufgerufen, die ihnen wichtigen Themen zu reihen. Die für Stakeholder wichtigen Themen hat das SPAR-CSR-Board nach den Auswirkungen des Unternehmens auf die unterschiedlichen Themen und die Beeinflussbarkeit der Auswirkungen bewertet (outside-in) und durch etwaige zusätzliche Themen ergänzt, die aus der Umwelt/Gesellschaft auf SPAR einwirken. Für 2024 ist eine neue Stakeholder-Befragung geplant, die auch die Themen des ESRS umfassen soll.

GRI 3-1

Im Vergleich zu den Vorjahresberichten sind die wesentlichen Themen nahezu unverändert. Im Jahr 2023 ist aus Kundenrückmeldungen und Gesprächen mit NGOs ersichtlich, dass der Umgang mit Lebensmittelspenden ein weiterhin wichtiges Thema ist, das bedingt durch die allgemeine Teuerung mehr Relevanz für Sozialorganisationen bekommen hat. Die Themen Kreislaufwirtschaft, Abfall und Recycling sind ebenfalls von Stakeholdern weiterhin als wichtig eingestuft worden, was aufgrund der intensiven öffentlichen Diskussion nicht verwunderlich ist bzw. im Hinblick auf die Erfüllung diesbezüglicher Richtlinien der Europäischen Union. Vor allem in Österreich ist Tierwohl aufgrund der laufenden politischen und gesellschaftlichen Diskussion ein wichtiges Thema für NGOs und Kund:innen. In der Medienberichterstattung spiegeln sich diese Themen ebenso wider.

Die häufigsten Berichte brachten Print- und Onlinemedien zu Klimaschutz, Energie(sparen), Tierwohl, Lebensmittelspenden, vegetarische Produkte, e-Mobility sowie Verpackung.

In den Hintergrund gerückt ist die Sorge um Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln, die aufgrund der Lieferengpässe während der Corona-Pandemie relevanter war. Themen, die bisher nicht in der Wesentlichkeit umfasst waren, kamen nicht hinzu.

Übersicht Ergebnisse der Abfrage wesentlicher Themen nach Stakeholdergruppen

Stakeholdergruppe	Art der Einbindung	Wichtigste Themen	Kennzahlen/Bemessungsgrundlage
Kund:innen	Online-Stakeholderbefragung	<ul style="list-style-type: none"> • Regionaler Einkauf • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Qualitätsaudits

	Anfragen der Kund:innen (rund 100.000 jährlich allein in Österreich) an das SPAR Service Team	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusste Ernährung • Bauweise von Gebäuden und Flächenverbrauch • Standards in der Lieferkette • Kreislaufwirtschaft • Reduktion Energieverbrauch und THG-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Standortentwicklung und -planung, Bauweise • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Abfallmengen und Entsorgung • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität
Lieferant:innen	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Direkter Kontakt mit Sortimentsmanager:innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regionaler Einkauf • Qualität und Sicherheit von Produkten u. Dienstleistungen • Kreislaufwirtschaft • Standards in der Lieferkette • Umgang mit Lebensmitteln • Reduktion Energieverbrauch u THG-Emissionen • Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Qualitätsaudits • Abfallmengen und Entsorgung • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Verderbraten • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität • Anzahl von wesentlichen Fällen von Non-Compliance
Mitarbeitende	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Mitarbeiterbefragung alle drei Jahre (zuletzt 2019. Nächste Befragung 2024, verschoben aufgrund techn. Probleme)</p> <p>Dialog mit Vorgesetzten</p> <p>Postfach für Nachhaltigkeitsanliegen der Mitarbeitenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen • Regionaler Einkauf • Gesundheit u Sicherheit von Mitarbeitenden • Bewusste Ernährung • Umgang mit Lebensmitteln • Arbeitgeber-Attraktivität • Reduktion Energieverbrauch u THG-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kund:innengesundheit & -sicherheit • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Arbeitsbedingte Verletzungen • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Verderbraten • Neu eingestellte Angestellte & Fluktuation, Mitarbeiterbefragung • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität
NGOs	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Zusammenarbeit und Austausch im Zuge von verschiedenen Projekten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Standards in der Lieferkette • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen • Gesundheit u Sicherheit von Mitarbeitenden • Bauweise v Gebäuden u Flächenverbrauch • Regionaler Einkauf • Bewusste Ernährung • Reduktion Energieverbrauch u THG-Emissionen • Umgang mit Lebensmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Anzahl der Qualitätsaudits • Arbeitsbedingte Verletzungen • Standortentwicklung und -planung, Bauweise • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Energieverbrauch & -intensität, THG-Emissionen & Intensität • Kooperationen mit Sozialorganisationen
Politik und Behörden	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Politik-Beobachtung mit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bauweise v Gebäuden u Flächenverbrauch • Standards in der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortentwicklung und -planung, Bauweise • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen

	Augenmerk auf aktuelle Nachhaltigkeitsthemen	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen • Umgang mit Lebensmitteln • Kreislaufwirtschaft • Regionaler Einkauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsaudits • Kooperationen mit Sozialorganisationen • Abfallmengen und Entsorgung • Anzahl regionaler Lieferant:innen
Eigentümer	<p>Online-Stakeholderbefragung</p> <p>Regelmäßiger Austausch mit Mitgliedern des CSR-Boards und dem Leiter Nachhaltigkeit bei SPAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens • Bewusste Ernährung • Standards in der Lieferkette • Regionaler Einkauf • Qualität u Sicherheit von Produkten u Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert • Produkte mit besonderen Ernährungseigenschaften • Neue, anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien überprüfte Lieferant:innen • Anzahl regionaler Lieferant:innen • Qualitätsaudits

1.4.4. ESG Chancen- und Risikobewertung

Rohstoffknappheit, Menschen- oder Umweltrechtsverletzungen in der volatilen Lieferkette oder Lieferausfälle durch Naturkatastrophen stellen nur einige der relevanten Risiken für die Unternehmen der SPAR HOLDING AG in den einzelnen Ländern dar. Als Basis für ein verbessertes Risiko- und Chancenmanagement und die Definition wesentlicher Themen hat SPAR 2023 eine ESG-Chancen- und Risiken-Analyse durchgeführt, die die interne und externe Stakeholder-Perspektive um die finanzielle Risiko/Chancen-Perspektive ergänzt. Für die Ermittlung relevanter Chancen und Risiken hat eine externe Beratung eine Longlist unterschiedlicher Themen aus Benchmarks, ESRS- und GRI-Standards sowie Gesetzesinitiativen zusammengestellt. In einem mehrstufigen internen Prozess wurden diese Punkte einzeln mit den betroffenen Fachbereichen diskutiert, ihre positive oder negative Auswirkung finanziell bewertet, die plausible Metrik für die Berechnung der finanziellen Auswirkung ermittelt sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit einer vierstufigen Skala (1 geringe Wahrscheinlichkeit bis 4 >50% Wahrscheinlichkeit) abgeschätzt. Die finanziellen Auswirkungen wurden anhand einer ebenfalls vierstufigen Skala (1 geringes Risiko bis 4 sehr hohes Risiko) eingeteilt. Alle Risiken über 30% des EBIT wurden als sehr hohe Risiken eingestuft. Chancen und Risiken, deren Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkung über 4 lag, wurden als relevant eingestuft und werden daher in diesem Bericht aufgenommen. Als wesentliche Chancen und Risiken anhand dieser Metrik wurden folgende 14 Punkte definiert. Die Kurzbeschreibung der Mitigationsmaßnahmen wird in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts weiter ausgeführt.

Soziales

- **Recruiting und Arbeitgeber-Attraktivität** (Chance und Risiko; Outside-In)
Die Anzahl der zur Verfügung stehenden potentiellen Mitarbeitenden sinkt in allen Ländern durch demografische Entwicklungen. Weniger potentielle Arbeitsfähige im arbeitsfähigen Alter stehen mehr Bedarf an Mitarbeitenden in unterschiedlichen Branchen gegenüber. Zwischen Arbeitgebern entsteht somit zunehmend ein Wettbewerb um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. In den vergangenen Jahren konnte diese Schere durch Zuwanderung und Pendler aus Ländern teilweise geschlossen werden, in denen das Lohnniveau niedriger als in jenen Ländern war, in denen SPAR tätig ist. Durch steigenden Wohlstand in bisherigen Herkunftsländern von Pendlern (z.B. von Ungarn nach Österreich, von Rumänien nach Ungarn) sowie durch steigenden Mobilitätskosten sinkt die Bereitschaft in SPAR-Ländern zu arbeiten. Damit steigt das Risiko, nicht ausreichend Mitarbeitende finden und halten zu können, die notwendige Arbeiten bei SPAR ausführen. Bei einem entsprechend positiven Arbeitgeber-Image besteht für SPAR im gleichen Ausmaß die Chance, ausreichend Personal zu finden und zu binden. SPAR positioniert sich in allen Ländern als attraktiver Arbeitgeber, um die richtigen Mitarbeitenden für offene Positionen zu finden, passende Arbeitnehmer zu halten und durch positive Mundpropaganda neue Arbeitnehmer anzuziehen. Maßnahmen, die zur Attraktivität beitragen sollen, sind faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, Arbeitnehmervertretungen, Gesundheitsinitiativen und freiwillige Zusatzleistungen wie Veranstaltungen, Einkaufsvorteile oder Jubiläumsvergütungen. Die SPAR-Gruppe versucht mit verschiedenen Programmen die Attraktivität als Arbeitgeber auf hohem Niveau zu halten und weiter zu verbessern.

- Sicherheit von Produkten** (Risiko; Inside-Out)
 Grundlage der Geschäftstätigkeit von SPAR ist, dass die verkauften Produkte sicher für den menschlichen Verzehr bzw. Gebrauch sind. Als Letztvertreiber zum Endkonsumenten trägt SPAR die Haftung aus rechtlicher und ethischer Sicht für mangelhafte Produkte, Verunreinigungen und daraus resultierender Schäden. Damit verbunden ist das Risiko von Personen- und Imageschäden sowie Strafen.
 SPAR achtet äußerst genau auf die Qualität der verkauften Produkte und hat mehrere Systeme zur Sicherstellung der Produktsicherheit etabliert. Eigene Produktionsbetriebe arbeiten nach anerkannten Qualitäts- und Hygienestandards wie nach IFS oder ISO9001. Sowohl bei Produkten, die von SPAR selbst hergestellt wurden, als auch bei SPAR-Eigenmarken, die von Dritten im Auftrag von SPAR produziert werden, kontrolliert das SPAR-Qualitätsmanagement auf Basis von Risikoanalysen regelmäßig die Qualität und Einhaltung aller rechtlichen und internen Anforderungen. Mit all diesen Systemen konnte die Anzahl an Produktrückrufen in den vergangenen Jahren konstant niedrig gehalten werden und es wurden keine wesentlichen Strafen gegen SPAR verhängt.

Governance

- Wettbewerbskonformes Verhalten** (Risiko; Both Directions)
 SPAR ist mit einer Vielzahl an Lieferanten und Partnern in laufenden Verhandlungen. Bei derartigen Gesprächen über Einkaufspreise und -bedingungen ist die Wahrung von Kartell- und Wettbewerbsgesetzen eine unternehmenspolitische Grundlage. Als eines der führenden Unternehmen der Branche steht SPAR zudem im ständigen Fokus von Wettbewerbsbehörden und Konsumentenvertretern. Wettbewerbs- bzw. kartellrechtswidriges Verhalten - bewusst oder unbewusst - kann daher schwerwiegende Folgen haben. Mit Gerichtsverfahren oder Strafen wegen Gesetzesverstößen gehen nicht nur finanzielle Konsequenzen einher, sondern auch der Verlust von Kundenvertrauen.
 Die SPAR Österreich-Gruppe hat bereits seit vielen Jahren ein Kartellrechts-Compliance-System im Sortimentsmanagement implementiert, das auch wettbewerbsrechtliche Themen beinhaltet und laufend weiterentwickelt bzw. aktualisiert wird. Für Sortimentsverantwortliche bestehen verpflichtende Kartellrechts-Compliance Standards verbunden mit einem jährlichen Onlinetest, der positiv zu absolvieren ist und vom Compliance-Manager initiiert wird. Sortimentsmanager und betroffene Mitarbeiter haben ihr Verhalten eigenverantwortlich an den gesetzlichen Bestimmungen und den strengen internen Kartellrechts-Compliance-Standards auszurichten. Darüber hinaus hat SPAR den Lieferanten des Sortimentsmanagements die kartellrechtlichen Grundprinzipien als Grundlage der Geschäftsbeziehungen schriftlich zur Kenntnis gebracht. Außerdem sind sie Teil der Geschäftsbedingungen von SPAR.
- Compliance in der Lieferkette** (Chance & Risiko; Both Directions)
 Non-Compliance mit Umwelt- und Menschenrechten in der Supply Chain beziehungsweise unklare Bedingungen der Herstellung mancher Produkte in Drittstaaten können zu Umweltverschmutzung und Personenschäden führen. Mit Marktmechanismen lässt sich dieses Problem nicht in den Griff bekommen, weshalb die Europäische Union zunehmend Vorgaben für den Import von Produkten in die EU macht. Diese betreffen zunehmend auch die Sicherstellung der Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechten mit einer durchgehenden Belegbarkeit entlang der Supply Chain. Importeure in die EU oder Vertreiber an den Letztverbraucher müssen sicherstellen, dass Umwelt- und Menschenrechte in der Supply Chain eingehalten wurden und entsprechende Nachweise erbringen. Dadurch ergeben sich Chancen für jene Unternehmen, die diese Rückverfolgbarkeit sicherstellen und den ethischen Mehrwert für Konsumenten verdeutlichen können. Sie erreichen bewusste Konsumenten und können möglicherweise Mehrumsätze erzielen. Umgekehrt drohen bei Nicht-Einhaltung der Sorgfaltspflichten für große Unternehmen hohe Bußgelder. Im deutschen Lieferkettengesetz, das bereits in Kraft getreten ist, sind Bußgelder von bis zu 2 Prozent des weltweiten Umsatzes bei Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht vorgesehen. Ein großer Teil der Lebensmittel im Sortiment von SPAR wird innerhalb der EU angebaut und produziert. Durch regionalen Bezug aus der EU soll sichergestellt werden, dass Menschenrechts- und Umweltgesetze vorhanden sind und deren Einhaltung durch verlässliche Behörden kontrolliert wird. Für Lieferanten aus EU-Ländern ist auch die EU-CSDDD nicht anzuwenden. Bei fertigen Lebensmitteln oder deren Rohstoffen aus Drittstaaten außerhalb der EU kann SPAR flächendeckende Kontrollen vor Ort nicht selbst durchführen. Daher baut SPAR in Österreich derzeit ein Risikomanagement und ein folgendes Zertifizierungssystem auf, um die Anforderungen der EU-CSDDD künftig zu erfüllen. Parallel tauschen sich die Länder-Organisationen zu regionalen Umsetzungen und Best Practice aus. Bei Non-Food-Sortimenten, die SPAR über SIMPEX selbst importiert, sowie für Sportartikel bei Hervis sind Lieferketten internationaler und Produkte werden vielfach aus Fernost bezogen. Hier hat das Qualitätsmanagement bereits Maßnahmen zur Sicherung der Compliance in der Lieferkette getroffen. Lieferanten bzw. ihre Produktionsstandorte werden auf Basis von unabhängigen Länder-Risikoeinschätzungen bewertet. Auf diesen Analysen baut zukünftig die Umsetzung der Lieferketten-Due Diligence im Rahmen der EU-CSDDD auf.

- Datensicherheit** (Risiko; Both Directions)

Die Sicherheit von persönlichen Daten ist besonders in der Europäischen Union ein hohes Gut und entsprechend stark geschützt. Bei missbräuchlicher Verwendung, unzureichendem Schutz oder Verlust von persönlichen Daten drohen hohe Strafen und Imageverlust.

SPAR reduziert die gespeicherten Personendaten von Mitarbeitenden und Kundschaft nach dem Prinzip der Datensparsamkeit auf ein notwendiges Minimum. Im SPAR-Lebensmittelhandel Österreich werden aus diesem Grund beispielsweise keine Kundenkarten oder Loyalty-Programme betrieben, die eine persönliche Identifikation erforderlich machen. Bei Hervis und in anderen SPAR-Organisationen sind Kundenkarten im Einsatz, bei denen personenbezogene Daten durch den Einsatz umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen nach aktuellem Stand der Technik bestmöglich vor unbefugtem Zugriff und Diebstahl geschützt werden. SPAR erfüllt selbstverständlich auch die gesetzlichen Anforderungen an den Datenschutz und das Management von Daten, wie beispielsweise durch die DSGVO in Österreich gefordert.
- Investor Interest** (Risiko; Outside-In)

Auf europäischer Ebene wird Banken und der Finanzierung von Unternehmen ein immer wichtigerer Hebel bei der Veränderung der Wirtschaft zugesprochen. Mit der EU-Taxonomie-Verordnung und den damit verpflichtenden Angaben durch Unternehmen soll es für Banken möglich werden, nachhaltig agierende Unternehmen mit besseren Konditionen zu bedienen und somit einem nachhaltigen Geschäftsmodell einen finanziellen Wettbewerbsvorteil zukommen zu lassen. Umgekehrt wird jenen Unternehmen, die keine entsprechende Berichterstattung vorlegen können oder ihr Geschäftsmodell zu wenig nachhaltig ausrichten, die Finanzierung erschwert oder sogar verwehrt.

SPAR berichtet bereits seit 2015 auf Ebene der SPAR HOLDING AG freiwillig nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Mit dem Berichtsjahr 2025 wird SPAR auch als nicht-börsennotiertes Unternehmen unter die EU-CSR und EU-Taxonomie-Verordnung fallen und auch die dafür notwendigen Angaben und Kennzahlen offenlegen. Projekte zur Anpassung der bestehenden Berichterstattung an die zukünftigen Anforderungen finden bereits statt.

Umwelt und Energie

- Energie-Ausfälle (Blackout)** (Risiko; Outside-In)

Der Handel, insbesondere der Lebensmittelhandel, ist stark energieabhängig. Verteilung und Kühlung von Lebensmitteln sind nur mit ausreichend Energie möglich, die Verfügbarkeit und Sicherheit von Lebensmitteln kann also ohne Strom- und Gasversorgung nicht mehr gewährleistet werden. Bei einem akuten, längeren Stromausfall über mehrere Stunden oder Tage (Blackout) wären Produktionsstillstände in den Fleischwerken und Bäckereien sowie Ausfälle im Betrieb von Großhandelslagern unvermeidbar. Im Filialbereich wären Kühlungen, Kassen und Beleuchtung außer Betrieb, ein regulärer Verkauf damit nicht mehr möglich. Mit steigenden Temperaturen steigt auch die Wahrscheinlichkeit von regionalen Blackouts, wie beispielsweise 2010 in Wien, wo nach Hitzetagen Stromkabel unter aufgeheizten Gehsteigen schmolzen und zu mehrstündigen Stromausfällen führten. Auch zusätzliche Kühlanlagen, die an vermehrten Hitzetagen notwendig sind, strapazieren die Stromnetze mit Spitzenlasten. Im Falle eines Blackouts wäre die Lebensmittelversorgung unterbrochen, Ware würde ungekühlt verderben und ein Umsatzentgang wäre unumgänglich. Im Fall eines längeren Blackouts würden zudem Techniker an allen Standorten benötigt, um nach Rückkehr der Energie die Anlagen wieder in Betrieb zu nehmen. Neben dem Verderb von Frischware in Märkten und Lägern besteht also zusätzlich das Risiko von längeren Schließungen aufgrund fehlender Kühlungen und entsprechendem Umsatzentgang.

Die Wahrscheinlichkeit von Energieengpässen regional und zeitlich begrenzt ist hoch, weshalb sich auch Energieversorgungsunternehmen mit Energielenkungsmaßnahmen wie gezielten Abschaltungen rüsten. Je nach Quelle ist auch die Wahrscheinlichkeit von Blackouts gegeben, wie beispielsweise lt. Risikobewertung des österreichischen Bundesministeriums für Landesverteidigung. SPAR ist in ständigem Kontakt mit den Krisenstäben der öffentlichen Hand und bereitet sich für den Fall von Energieausfällen vor. Konkret hat SPAR Krisenpläne für unterschiedliche Szenarien erstellt, Blackout-Anweisungen an Mitarbeitende ausgegeben und Standorte mit notwendigen Notfall-Equipment ausgestattet. Die Krisenpläne wurden erstmals in Österreich implementiert und anschließend auf alle Länder ausgeweitet. Somit sollen die Lebensmittel-Versorgung der Bevölkerung auch bei Stromausfällen, Kostenersatz für verteilte Ware und schnellstmögliche Wiederherstellung des regulären Verkaufs sichergestellt werden.
- Energiegewinnung** (Chance; Outside-In)

Energieknappheit und steigende Energiekosten machen Investitionen in alternative Energieformen attraktiver. SPAR kann durch die Anschaffung eigener Kraftwerke (Photovoltaik, Wasserkraft, Biomasse, andere Energiequellen) unabhängiger von Zukäufen werden. Die ROI von Photovoltaik sind in den vergangenen Jahren stark gesunken einerseits durch sinkende Investitionskosten und günstigere Technologie zur Stromerzeugung und andererseits durch steigende Energiepreise.

Die großen Dachflächen der SPAR eignen sich, um einen Teil des benötigten Stroms selbst mittels Photovoltaik zu erzeugen. Die eigene Stromproduktion wird laufend ausgebaut, um Versorgung so weit wie möglich sicher zu stellen. Dazu stellen die SPAR-Länder sowie SES ein jährliches Investitionsbudget für PV-Anlagen zur Verfügung. Pro Standort wird geprüft, ob eine PV-Anlage installiert werden kann. Nachweise für den laufenden Ausbau ergeben sich aus den laufenden Steigerungen der PV-Anzahl und -Energieerträge, die im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt werden.

- **Energiesicherheit** (Risiko; Outside-In)

Die Abschwächung des Klimawandels ist wesentlich von einer Abkehr von fossilen Energieträgern abhängig. SPAR betreibt derzeit 15 von 19 Produktionsbetrieben mit Erdgas, bei TANN-Fleischwerken und der Kaffeerösterei ist derzeit auch keine technologische Alternative für die Prozesswärme in Sicht. Ohne alternative Heizform für die Prozesswärme würden bei einem Verbot fossiler Energiequellen die Produktionsbetriebe stillstehen.

SPAR betreibt eines der Fleischwerke bereits mit Fernwärme, für einige Produktionen sind kurzfristig verfügbare hohe Dampf-Temperaturen notwendig, die derzeit jedoch nur mit fossil betriebenen Heizsystemen erreichbar sind. SPAR ist im laufenden Austausch mit der zuliefernden Industrie, um alternative Heizsysteme zu testen. Zur Risikominimierung von kompletten Produktionsausfällen bei Gas-Knappheit oder gezielten -Abschaltungen hat SPAR Doppelbrenner für Gas und Heizöl in den TANN-Werken verbaut.

- **Treibhausgasemissionen** (Risiko; Outside-In)

Die politischen Maßnahmen rund um den Klimawandel entwickeln sich weiter und greifen zunehmend in marktwirtschaftliche Regelungen ein. Ihre Ziele lassen sich im Allgemeinen in zwei Kategorien einteilen: politische Maßnahmen, die versuchen, Maßnahmen einzuschränken, die zu den negativen Auswirkungen des Klimawandels beitragen, oder politische Maßnahmen, die die Anpassung an den Klimawandel fördern sollen. Eine der bereits in manchen Ländern implementierten Maßnahmen ist die Bepreisung von Treibhausgas-Emissionen, um Reduktionsmaßnahmen attraktiver und wirtschaftlicher zu machen. Abgezielt wird dabei vorrangig auf Emissionen aus fossilen Energieträgern, wobei die Emissionsabgabe bereits beim Kauf der Energieträger wie Heizöl, Diesel oder Gas aufgeschlagen wird. Bei steigenden Kosten pro Tonne emittiertem CO₂ steigen auch die Kosten für Unternehmen, die möglicherweise nicht in vollem Umfang in Produktpreisen dargestellt werden können.

SPAR verpflichtet sich zur Einhaltung der 1,5°C-Ziele und reduziert die direkten und indirekten Emissionen um mindestens 4,2% pro Jahr. Dazu hat SPAR einen Maßnahmenplan erstellt, der die größten Emissionsquellen umfasst und eine Reduktion von mindestens 80% der eigenen Emissionen bis 2050 sicherstellt. Die verbleibenden, unvermeidbaren Emissionen in Scope 1&2 können zu jedem früheren Zeitpunkt kompensiert werden, von SPAR priorisiert wird jedoch die Mittelverwendung zur Reduktion von Emissionen anstatt zur Kompensation. Für die Reduktion der Scope 3 Emissionen hat SPAR für 2024 ein Projekt zur Ermittlung des Status quo und anschließender Zieldefinition gestartet.

- **Einschränkungen für Transport mittels fossiler Treibstoffe** (Risiko; Outside-In)

Emissionen aus dem Verkehrssektor machen rund ein Viertel der Emissionen in der EU aus. Entsprechend groß ist das Bestreben und der politische Druck, diese Emissionen deutlich zu senken. Die EU gibt in der Regulation 2019/631 Reduktionsziele für Pkw vor, ab 2035 dürfen in der EU neu zugelassene Pkw keine Emissionen mehr verursachen. Für Lkw sind ähnliche Reduktionsziele in Planung, die eine emissionsfreie Schwerlogistik bis 2050 notwendig machen. Zusätzlich diskutieren Städte immer wieder Fahrverbote für mit fossilen Energieträgern betriebene Fahrzeuge für die Einfahrt in Innenstädte, die eine Belieferung für SPAR mit der derzeitigen Flotte verhindern würden. Für Pkw ist ein Umstieg auf Elektrofahrzeuge möglich, die Antriebstechnologie ist praxistauglich und wirtschaftlich. Zusätzlich besteht die Chance für deutliche Energie- und Emissions-Reduktion. Bei schweren Nutzfahrzeugen mit Kühlung und hoher Zuladung, die bei SPAR in der Logistik benötigt werden, ist die Antriebs- und Tanktechnologie noch nicht ausgereift genug für eine praxistaugliche Anwendung. Eine Umstellung auf ausschließlich emissionsfreie Lkw oder Fahrverbote für fossil betriebene schwere Nutzfahrzeuge würden Logistikkosten derzeit vervielfachen, da die Anschaffungskosten von Infrastruktur und Fahrzeugen deutlich über jenen der derzeitigen Technologie liegen. Im Vergleich zu anderen Ländern haben Länder, in denen SPAR tätig ist, noch keine alltagstauglichen Logistik-Netzwerke für den emissionsfreien Schwerverkehr installiert, wie E-Ladestationen oder Wasserstoff-Tankstellen. Ohne die Entscheidung für eine der potentiellen Technologien und eine schnelle Umsetzung besteht das Risiko der zunehmenden Einschränkung der Belieferung an Märkte und damit des SPAR-Kerngeschäfts.

SPAR arbeitet intensiv an Lösungen für die Umstellung auf emissionsfreien Verkehr. Emissionsfreie Pkw sind bereits seit mehreren Jahren in Betrieb, 2022 wurde eine neue Pkw-Richtlinie erlassen, die Zero-Emission-Pkw für Mitarbeitende begünstigt. In der Schwerlogistik hat SPAR mehrere Analyseprojekte zu bestehenden Optionen der Dekarbonisierung durchgeführt, zwischen 2018 und 2021 einen der ersten reinen E-Lkw in Österreich getestet und arbeitet derzeit in einem Projekt zur Umsetzung von Wasserstoff-Lkw in Österreich. SPAR forciert in Forschungs- und Interessensgruppen die Umstellung auf emissionsfreie Verkehrsmittel und bereitet sich damit auf eine frühzeitigen Abtausch der eigenen Flotte vor. Mit Oktober 2023 haben wir die gesamte Lkw-Flotte sowie auch die Pkw die bisher Dieselbetrieben waren in unseren ZNs auf HVO umgestellt. HVO reduziert den CO₂-Ausstoß um bis zu 90% gegenüber Diesel. Mit dieser Technologie werden wir als Übergangslösung arbeiten.

Gleichzeitig arbeitet SPAR weiterhin intensiv mit den Erzeugern und im Konsortium von CNL an der Entwicklung und Umsetzung von Wasserstoff bzw. E-Lkw.

- **Recycling and Reuse: Verpackungen** (Risiko; Outside-In)

Verpackungen, insbesondere jene aus Kunststoff, sind im Lebensmittelhandel unverzichtbar. Hygiene, Qualität, Frische und Transportfähigkeit können nur mit einem notwendigen Grad an Verpackung aufrecht erhalten werden. Vielfach sind Kunststoff-Verpackungen jedoch nur einmal verwendbar und eignen sich aufgrund von Zusammensetzung oder fehlender Infrastruktur nicht zum hochwertigen Recycling. Damit landet derzeit der überwiegende Teil von Verpackungen in der thermischen Verwertung anstatt in einem Wertstoff-Kreislauf geführt zu werden. Ressourcenverbrauch und Abfallmengen stehen der nachhaltigen Entwicklung und den internationalen Klimazielen. Die EU hat daher der Kreislaufwirtschaft hohe Priorität eingeräumt. Verpackungen, die mit den Vorgaben nicht vereinbar sind, also beispielsweise die Anforderungen zur Recyclingfähigkeit nicht einhalten, werden empfindlich verteuert. Für Produzenten, die ihre Verpackungen nicht recyclingfähig gestalten, sind ab 2024 deutliche Erhöhungen der Entpflichtungsgebühren zu erwarten.

SPAR hat sich eine deutliche Reduktion von Verpackungen sowie deren Recyclingfähigkeit zum Ziel gesetzt. Dafür hat SPAR an Leitfäden mitgearbeitet, die Recyclingfähigkeit anhand von vorhandenen Technologien definieren und somit einen Leitfaden für die Gestaltung von Verpackungen darstellen. Selbst ist SPAR nur in einem begrenzten Bereich Verpacker oder Importeur und damit direkt von den Verordnungen betroffen. In Produktionsbetrieben der TANN, INTERSPAR-Bäckereien, REGIO und Weingut Schloss Fels tritt SPAR selbst als Produzent und damit Verpacker in Erscheinung. Zusätzlich ist für den Eigenimport von Produkten die Verpackungsentpflichtung und somit der Nachweis der Recyclingfähigkeit durch SPAR notwendig. Intern werden die Daten-systeme zur Verwaltung dieser Verpackungsangaben gerade aufgebaut um rechtzeitig für die notwendigen Nachweise gerüstet zu sein.

- **Emissionen durch Kältemittel** (Risiko; Inside-Out)

Für die Haltbarkeit und Sicherheit von Lebensmitteln ist eine durchgängige Kühlkette notwendig und vorgeschrieben. Die dafür notwendigen Kühlanlagen werden teilweise mit Kältemittel betrieben, die bei Leckagen große Emissionen verursachen. Das weit verbreitete Kältemittel R404a hat beispielsweise das rund 4000-fache Treibhausgas-Potential von CO₂ und damit bei Austritt eine große Auswirkung auf Klimaveränderungen. Emissionen durch ausgetretene Kältemittel haben einen signifikanten Anteil an den Scope 1 Emissionen von SPAR und müssen jedenfalls reduziert werden, um die Klimaziele erreichen zu können.

SPAR hat das Risiko der Treibhausgasemissionen durch Kältemittel-Leckagen bereits vor Jahren erkannt. Vormalig waren keine technisch ausgereiften Systeme am Markt, die ohne flurierte Gase auskommen. Gemeinsam mit Kälteanlagen-Produzenten hat SPAR Mitte der 2010er-Jahre erste Anlagen mit dem Kältemittel CO₂ und Wärmerückgewinnung installiert. Seit 2017 in Österreich und 2022 in allen Ländern sind nur mehr Kälteanlagen mit CO₂ erlaubt. Mit dem Relaunch-Zyklus werden laufend alte Anlagen durch moderne CO₂-Kälteanlagen abgetauscht.

- **Eindämmung der Lebensmittelabfälle** (Chance; Inside-Out)

Nach Angaben des WWF werden etwa 20 Prozent des CO₂-Fußabdrucks in Österreich durch die Produktion und den Konsum von Lebensmitteln verursacht. International wird rund ein Drittel der Lebensmittel entlang der gesamten Wertschöpfungskette nicht verwertet - mit in der Lieferkette steigenden Emissionen, die beim Verderb vergeudet werden. Der Anteil nicht verkaufter Lebensmittel im Handel der Industrienationen liegt im niedrigen einstelligen Prozentbereich, während rund die Hälfte der Lebensmittelabfälle aus privaten Haushalten stammen, gefolgt von Gastronomie sowie Verarbeitung und schließlich der Primärproduktion. Auch wenn der Anteil im Handel bereits sehr gering ist, bieten weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung die Chance zur Kostenoptimierung, denn jedes verschwendete Produkt ist ein finanzieller und ethischer Verlust.

SPAR setzt seit vielen Jahren unterschiedlichste Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelverderb im eigenen Unternehmen und entlang der Lieferkette. Verbesserte Bestellsysteme mittels Künstlicher Intelligenz, Abverkäufe vor Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums und Apps zum Abverkauf haben insgesamt dazu geführt, dass bei SPAR nur rund 1% der angebotenen Lebensmittel nicht verkauft werden können. Weitere Reduktion dieser Zahlen bietet aber die Chance zu zusätzlichen Einsparungen. Zur Bewertung der Systeme wird ein jährlicher Vergleich zwischen den Lebensmittel-Sparten der Länder gezogen als Basis für die weitere operative Arbeit.

Diese wesentlichen Chancen und Risiken sowie weitere derzeit nicht als wesentlich eingestufte Punkte wurden in ein digitales ESG-Risikomanagement-Tool eingebunden. Definierte Risk-Owner prüfen mindestens einmal jährlich die Gültigkeit von Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit und aktualisieren ggf. die Risikobeschreibung, Beschreibung der Mitigationsmaßnahmen sowie Auswirkungen und bestätigen die Durchführung der Mitigationsmaßnahmen. Chancen oder Risiken, die durch diese jährliche Bewertung in den Bereich der wesentlichen Punkte aufsteigen, werden in diesen Bericht aufgenommen.

1.4.5. Wesentliche Themen – Zusammenführung von Stakeholder-Themen und ESG-Chancen-Risiken-Bewertung

GRI 3-2

Aus der Stakeholder-Einbindung und der ESG-Chancen-Risiken-Analyse wurden alle relevanten Themen zusammengeführt und als wesentlich für diesen Bericht definiert. Die einzelnen Fragestellungen oder Aspekte wurden zu Themengruppen zusammengefasst, die sich als wesentliche Themen in der nachfolgenden Tabelle wiederfinden. Auf eine Reihung der Themen untereinander wird in diesem Bericht verzichtet, da die Themen mit unterschiedlicher Priorisierung – je nach Stakeholdergruppe – in den vergangenen Jahren konstant geblieben sind.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Themen, hervorgehend aus der Online-Befragung und dem Dialog mit den Stakeholdern, von der jeweiligen Stakeholdergruppe als besonders wesentlich erachtet werden:

Themenbereich	Wesentliches Thema	Relevant durch	Wirkungsrichtung
Verantwortungsvoll hergestellte Produkte	Bewusste Ernährung (z.B. Angebot von Bio-Produkten)	Stakeholder: Kund:innen	Inside-out
	Standards in der Lieferkette: Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen	Stakeholder: Lieferant:innen, NGOs, Mitarbeitende, Kund:innen, Politik ESG-Risiko	Beide
	Biodiversität (Erhalt und Förderung der Artenvielfalt)	Stakeholder: NGOs, Politik	Beide
	Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen	Stakeholder: Kund:innen ESG-Risiken	Inside-out
	Regionaler Einkauf	Stakeholder: Lieferant:innen, Kund:innen, Politik	Beide
	Kreislaufwirtschaft (Reduktion von Produktverpackung, recyclingfähige Verpackungen)	Stakeholder: NGOs, Lieferant:innen, Politik ESG-Risiko	Beide
Gesellschaft	Umgang mit Lebensmitteln (Lebensmittelspenden)	Stakeholder: NGOs, Politik ESG-Chance	Inside-out
Umwelt, Energie & Klima	Kreislaufwirtschaft (Abfallvermeidung, -sammlung & -recycling, sorgsamer Umgang mit Lebensmitteln)	Stakeholder: NGOs, Lieferant:innen, Politik ESG-Risiko	Beide
	Bauweise von Gebäuden & Flächenverbrauch	Stakeholder: NGOs, Politik ESG-Risiko	Beide
	Reduktion Energieverbrauch und THG-Emissionen (z.B. Reduktion des Energieverbrauchs, Einsatz von erneuerbaren Energieträgern, Sichere Energieversorgung)	Stakeholder: NGOs, Politik, Kund:innen ESG-Chancen und Risiken	Beide
Mitarbeitende	Arbeitgeber-Attraktivität (Beschäftigung, Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Vereinbarkeit Beruf und Familie)	Stakeholder: Mitarbeitende ESG-Chance und Risiko	Inside-out Outside-in

	Qualifikation der Mitarbeitenden (Ausbildungsmaßnahmen für Lehrlinge und Mitarbeitende)	Stakeholder: Mitarbeitende, Kund:innen Chancen: Mitarbeiterbindung, Kundenzufriedenheit	Inside-out
	Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden	Stakeholder: Mitarbeitende	Inside-out
Unternehmen	Compliance: Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten	Stakeholder: Lieferant:innen, Politik ESG-Risiko	Inside-out beide
	Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens inkl. Investor Interests	Stakeholder: Eigentümer ESG-Risiko	Beide

Die Aktualisierung der wesentlichen Themen erfolgt jährlich auf Basis der Stakeholder-Einbindung, insbesondere Kunden-Feedback und direkter Gespräche mit NGOs, Politik und Eigentümern durch die Nachhaltigkeitsverantwortlichen. Die jährlichen Updates der ESG-Chancen- und Risikoplanen der Riskowner werden nach Abstimmung mit dem SPAR-Vorstand ebenso in die Wesentlichkeitsanalyse aufgenommen.

1.4.6. Übersicht der SPAR-Ziele

	Geltungsbereich	Ziel	Aktueller Status Ende 2023	Details auf Seite	Ziel erreicht
	Alle Länder	SPAR verbietet Frischeier aus Käfighaltung in allen Ländern bis 2025.	In Österreich und Slowenien sind Käfigeier nicht mehr im Sortiment von SPAR zu finden. SPAR Kroatien konnte 2023 den Anteil an Käfigeiern weiter reduzieren. SPAR Ungarn bietet in ersten Shops in Budapest keine Käfigeier mehr an. Auch SPAR Italien arbeitet weiter intensiv an der Umstellung bis 2025.	S. 50	
	Alle Länder	SPAR hält die Anzahl von Produktrückrufen aufgrund von Gesundheitsrisiken auf konstant niedrigem Niveau.	Insgesamt kam es in der SPAR HOLDING im vergangenen Jahr zu 25 vorbeugenden Produktrückrufen aufgrund möglicher Gesundheitsgefährdungen. Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr etwas angestiegen.	S. 53	
	Österreich	SPAR steigert jährlich den Umsatz von Bio-Produkten unter SPAR-Marken um 10 Prozent und die Anzahl um fünf Prozent.	Die Teuerung hat die zweistelligen Zuwachsraten der vergangenen Jahre etwas gebremst. SPAR konnte aber den Umsatz von Bio-Eigenmarkenartikeln über der Inflationsrate steigern bei gleicher Produktanzahl.	S. 35	
	Österreich	SPAR hält das Fischsortiment lt. Bewertung des WWF Österreich bei 100% verantwortungsvollen Quellen.	Der WWF Österreich hat erneut bestätigt, dass alle Fischprodukte unter SPAR-Marken sowie 99 Prozent des gesamten SPAR-Fischsortiments aus verantwortungsvollen Quellen stammen.	S. 48	
	Alle Länder	Bis 2030 werden alle Verpackungen von SPAR-Marken recyclingfähig sein.	SPAR verpflichtet sich den Plänen zur europäischen Kreislaufwirtschaft und plant daher die zunehmende Recyclingfähigkeit von Verpackungen der SPAR-Marken. Kennzahlensysteme werden dazu gerade aufgebaut, aufgrund noch fehlender	S. 39	

			gesetzlicher Definition von Recyclingfähigkeit fehlen jedoch noch KPIs.		
	Alle Länder	Bis 2025 spart SPAR 20 Prozent der inverkehrgesetzten Kunststoff-Verpackungen ein (Basisjahr 2020).	SPAR verpflichtet sich den Plänen zur europäischen Kreislaufwirtschaft und plant daher die zunehmende Recyclingfähigkeit von Verpackungen der SPAR-Marken. Kennzahlensysteme werden dazu gerade aufgebaut.	S. 37	
	Alle Länder	SPAR hebt den Anteil von Recyclat in Verpackungen von SPAR-Lebensmittel- und NearFood-Marken auf mindestens 20 Prozent, bei SPAR-Non-Food-Marken auf 100 Prozent bis 2030.	SPAR verpflichtet sich den Plänen zur europäischen Kreislaufwirtschaft und plant daher die zunehmende Recyclingfähigkeit von Verpackungen der SPAR-Marken. Kennzahlensysteme werden dazu gerade aufgebaut.	S. 37	
	Alle Länder	SPAR informiert Konsument:innen auf SPAR-Marken-Verpackungen zunehmend über Packstoffe, um die korrekte Trennung zu erleichtern.	In Italien werden bereits alle DESPAR-Produkte mit entsprechenden Trennhinweisen versehen, SPAR Ungarn hat die Kennzeichnung der Produkte weiter fortgesetzt. In Österreich wird der Recyclingcode weitestgehend auf Eigenmarkenprodukten angebracht.	S. 40	
	Hervis	Bis 2025 wird Hervis in allen Hervis-Markentextilien auf Per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC) verzichten.	Seit 2021 sind alle Outdoor- und Skitextilien der Hervis-Marken frei von PFC. Das Ziel wurde somit frühzeitig erreicht.	S. 45	
	Alle Länder	Umstellung auf emissionsfreien Fuhrpark bis 2050	SPAR ist regelmäßig an Projekten zur Umstellung von Elektro- und Wasserstoffantrieben beteiligt. 2023 wurden alle Betriebstankstellen in Österreich auf HVO-Treibstoff umgestellt, was bis zu 90% Emissionen spart.	S. 75	
	Alle Länder	SPAR reduziert die Treibhausgas-Emissionen absolut 2050 um 80 Prozent.	Die SPAR Holding reduzierte die Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2014 um 26 % absolut und um 35 % in Relation zum inflationsbereinigten Umsatz.	S. 75	
	Alle Länder	Nahezu 100 Prozent der benötigten Energie stammen bis 2050 aus erneuerbaren Quellen (inkl. eigener Logistik).	Der gesamte in Österreich, in Slowenien verbrauchte Strom sowie der Großteil des in Italien verbrauchten Stroms stammt aus emissionsfreien Quellen, zudem steigert SPAR laufend die Energieproduktion der eigenen Photovoltaik-Anlagen.	S. 74	
	Alle Länder	Bei Neu- und Umbauten von SPAR-Gebäuden kommen ab 1.1.2022 nur mehr Kältemittel mit einem GWP unter 150 zum Einsatz.	In Neubauten kommen derzeit bereits vorrangig Kälteanlagen mit dem Kältemittel CO ₂ zum Einsatz. Seit 1.1.2022 ist dies im Konzern verpflichtend. Die Verschärfung der F-Gas-Verordnung wird zum beschleunigten Abtausch von Kälteanlagen mit R404a als Kältemittel führen.	S. 75	
	SES Österreich	SES errichtet bis 2050 auf 50 Prozent der verfügbaren Dachfläche von SES-Shopping Centern und INTERSPAR-Märkten Photovoltaik-Anlagen.	SES ist auf Zielkurs bei der Errichtung von PV-Anlagen auf eigenen Gebäuden. 2023 sind Anlagen auf den Dächern von VARENNA Vöcklabruck sowie ATRIO Villach und MAX.CENTER Wels hinzugekommen.	S. 74	
	Italien	SPAR rollt die Umweltmanagement-Zertifizierung nach ISO 14001 schrittweise auf alle Standorte aus.	2023 wurden bestehende Zertifizierungen nach ISO14001 erneuert. Weitere neun Märkte wurden in die Audits aufgenommen.	S. 71	

Österreich, Slowenien	SPAR in Österreich und Slowenien, sowie Hervis für Österreich und Deutschland sowie SES für österreichische Shopping-Center führen eine Zertifizierung nach ISO50001 Energiemanagement ein und halten die Zertifizierung aufrecht.	SPAR Österreich, SPAR Slowenien, Hervis für Österreich und Deutschland sowie SES Spar European Shopping Centers für Shopping Center und INTERSPAR Österreich betreiben ein Energiemanagementsystem nach ISO50001 und haben aufrechte Zertifizierungen. 2022 wurden die SES-Standorte in Slowenien einer Zertifizierung unterzogen. SPAR Ungarn führt Energieaudits durch.	S. 71	
Alle Länder	SPAR hält die Beteiligung an der Mitarbeiter-Befragung konstant auf über 80 Prozent.	Die Mitarbeiterbefragung war für 2023 geplant, musste aber aufgrund technischer Probleme um ein Jahr verschoben werden. Bei der Mitarbeiterbefragung 2024 haben rund 78 % der Mitarbeitenden teilgenommen, die interne Zielsetzung konnte also knapp nicht erreicht werden.	S. 61	
Alle Länder	Über 80 Prozent der Mitarbeitenden empfehlen SPAR It. Mitarbeiter-Befragung als Arbeitgeber weiter.	Die Mitarbeiterbefragung war für 2023 geplant, musste aber aufgrund technischer Probleme um ein Jahr verschoben werden. Bei der Mitarbeiterbefragung 2024 haben rund 74 % der Mitarbeitenden SPAR als Arbeitgeber weiterempfohlen.	S. 61	
Österreich	Über 80 Prozent der Führungskräfte im Vertrieb haben die für ihre Position definiert Soll-Ausbildung absolviert.	Im Jahr 2023 haben 87,3 % der Führungskräfte ihre Soll-Ausbildung erfolgreich absolviert.	S. 63	
Alle Länder	Laufende Reduktion der Arbeitsunfälle durch Managementsysteme für Mitarbeitenden-Gesundheit	SPAR hat in allen Ländern Managementsysteme für Mitarbeitergesundheit im Einsatz und verbessert laufend die Vorkehrungen zur Vermeidung von Unfällen. Im Jahr 2023 ist die Anzahl der schweren Verletzungen minimal angestiegen von 0,03 Arbeitsunfälle auf 0,05 Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden.	S. 64	
Österreich	SPAR hält die Anzahl der Standorte, die Lebensmittel an soziale Organisationen spenden bei nahezu 100 Prozent (bezogen auf alle Standorte in deren Umgebung es eine Sozialeinrichtung gibt).	SPAR kooperiert intensiv mit Sozialorganisationen, die unverkäufliche Lebensmittel abholen. Rund 200 Sozialorganisationen holen an SPAR-Standorten unverkäufliche Lebensmittel ab, rund 5.700 Tonnen wurden in Österreich 2023 an Sozialorganisationen übergeben.	S. 87	
Alle Länder	SPAR verhält sich weiterhin gesetzeskonform	Im Jahr 2023 gab es keine Korruptionsvorfälle und keine Beanstandungen aufgrund von Nichteinhaltung von Umwelt- oder Sozialgesetzen.	S. 28	
Alle Länder	SPAR verbessert Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeitsreporting (Digitalisierung Datenerhebung, Prozessabläufe)	2022 wurde ein Projekt zur Vorbereitung und Umsetzung der EU-Richtlinie CSRD gestartet und 2023 intensiv weitergeführt.	S. 28	

 Ziel erreicht,  Ziel nicht erreicht,  Ziel auf Kurs,  Ziel nicht auf Kurs

WIRTSCHAFTLICHKEIT

BEI



Ohne den nachhaltigen Geschäftserfolg kann ein Unternehmen nicht langfristig bestehen und damit ökologische und gesellschaftliche Leistungen erbringen. Wesentliches Ziel von SPAR ist das gesunde Wachstum der gesamten Unternehmensgruppe unter Aufrechterhaltung der bestehenden Eigentümerstruktur. Notwendige Voraussetzung dafür ist die langfristige Sicherstellung des Unternehmenserfolgs, gemessen in Umsatz, Ertrag und Marktanteilen.

2.1. Wirtschaftliche Entwicklung und Marktposition

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Wachstumsführerschaft<ul style="list-style-type: none">○ Wir wachsen stärker als der relevante Wettbewerb○ Wir wachsen durch Expansion und durch Steigerung der Flächenproduktivität
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Effektivität und Effizienz in Prozessen und Projekten• Expansion und Standortentwicklung
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Konkrete Zielsetzungen werden aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 201 Wirtschaftliche Leistung
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

SPAR ist bedeutender Arbeitgeber für über 75.000 Mitarbeitende, einer der wichtigsten Vertriebspartner für Lebensmittelproduzent:innen und Landwirtschaft, wesentlicher Player unter den Sporthändlern und gesellschaftlicher Treffpunkt für Besucher:innen der Shopping-Center. Ein sicheres wirtschaftliches Fortbestehen des Unternehmens ist also im Interesse zahlreicher Stakeholder. Der Fortbestand des Unternehmens ist direkt abhängig von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die SPAR HOLDING AG hat für ihre drei strategischen Geschäftsbereich Lebensmittelhandel, Sportfachhandel und Shopping-Center klare strategische Stoßrichtungen formuliert, die jeweils mit Zielen für die einzelnen Organisationseinheiten und einer regelmäßigen internen Erfolgskontrolle verknüpft sind:

GRI 3-3

1. Wachstumsführerschaft: Wachstum stärker als der Wettbewerb durch Expansion und Steigerung der Flächenproduktivität
2. Konzeptführerschaft in jedem Vertriebstyp, die jeweiligen Shopkonzepte werden von Kund:innen als führend wahrgenommen.
3. Sortiments- und Produktführerschaft: SPAR führt das attraktivste Sortiment, ist erster Anbieter neuer Produkte, erkennt Trends frühzeitig und führt bei Qualität, Regionalität und Frische.
4. Preisführerschaft bei Markenartikeln und SPAR-Marken: SPAR ist gleich günstig oder günstiger als der Wettbewerb, hat starke Aktionspreise und nimmt die Preiswahrnehmung aus Kundensicht als wichtiges Kriterium für Preisführerschaft wahr.
5. Kostenführerschaft: Die SPAR HOLDING hat wesentliche Kostenarten und -treiber im Blick.
6. Innovations- und Themenführerschaft: Die SPAR HOLDING nimmt die Rolle als Trendsetter wahr und besetzt gesellschaftlich bedeutende Themen proaktiv. Standorte und das gesamte Unternehmen unterliegen einer laufenden Modernisierung.
7. Social Leadership: SPAR ist der attraktivste Arbeitgeber, wird als modern, menschenfreundlich und unkompliziert wahrgenommen und nimmt die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Kund:innen, Lieferant:innen, Umwelt, Mitarbeitenden, Politik und Eigentümern wahr.

Diese Stoßrichtungen verfolgt SPAR gleichermaßen, sind in einer Balanced Score Card mit Kennzahlen festgehalten und werden regelmäßig berichtet. Zu konkreten Zielsetzungen erfolgt aus Wettbewerbsgründen keine öffentliche Berichterstattung.

Die Sparte SPAR-Lebensmittelhandel strebt weiteres nachhaltiges Wachstum an. Mit einem jährlichen Umsatzwachstum über dem Branchendurchschnitt wurde in jeder Landesorganisation, im jeweiligen Einzugsgebiet, eine Top 3-Position unter den Lebensmittelhändlern erreicht. Durch die erfolgreiche Umsetzung der intern definierten sieben strategischen Stoßrichtungen wird die Marktposition gefestigt und ausgebaut. Nachhaltig gelebte Regionalität, hohe Preisaggressivität, das beste Preis-/Leistungsverhältnis und der weitere Ausbau der Non-Food-Kompetenz mit konzerner Ausrichtung sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren.

Hervis zählt zu den größten heimischen Sportfachhandelsketten. Sie befindet sich national und international auf engagiertem Wachstumskurs und ist Innovationsführer bei Multichannel- und Filialkonzepten. Die Sortimentsbastionen der Hervis

sind Rad, Outdoor, Running und die Kategorie „Winter“. Aufgrund des starken Wettbewerbs im Bereich der Sportfachhändler können keine Angaben zu strategischen Ausrichtungen oder konkreten Zielsetzungen veröffentlicht werden.

Die SES Spar European Shopping Center schafft und betreibt beliebte urbane Shopping-Destinationen: angefangen bei Nahversorgungs- und Stadtteilcentern über multifunktionale Innenstadtquartiere bis hin zu überregionalen Shopping-Magneten. Die Immobilienexpertise bringt die SES auch in die Beratung von Kommunen und in die Stadtentwicklung ein. Ziel der SES ist es, pulsierende Treffpunkte mit höchster Kundenrelevanz, zeitlos moderner Architektur und einem trendigen Angebot an Handel, Gastronomie, Dienstleistung, Entertainment und Services zu schaffen, die das Leben bereichern. Erfolgsfaktor ist dabei die Handelserfahrung, die SES als Teil der SPAR-Gruppe einbringt und so Anforderungen von Shoppartnern sowie Kundschaft versteht und verknüpft. SES zielt darauf ab, die Nummer 1 in der Region zu sein. Urbanität, langfristige Partnerschaften, gegenseitiges Vertrauen und wohlüberlegte Investitionsentscheidungen sind Kern der Erfolgsstrategie.

Im Geschäftsjahr 2023 hat SPAR ein EBT von 221 Mio. Euro erwirtschaftet. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der SPAR HOLDING werden jährlich im Konzern-Lagebericht nach IFRS veröffentlicht und können unter www.spar.at/unternehmen/daten-fakten abgerufen werden.

GRI 201-1

2.2. Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Faire Handelspraktiken
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• SPAR verpflichtet sich zur Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen und setzt sich daher zum laufenden Ziel, sich weiterhin gesetzeskonform zu verhalten.
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen (2021)• GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)• GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen (2021)• 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen• 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung

Der Handel, insbesondere in einem konzentrierten Markt wie Österreich, bedingt harte Wettbewerbsbedingungen und strenge Preisverhandlungen, die im Sinne der Konsument:innen zu fairem Wettbewerb führen sollen. Die Bedingungen für diese Geschäftsbeziehungen werden unter anderem im Wettbewerbsrecht geregelt. SPAR verpflichtet sich zur Einhaltung dieser gesetzlichen Basis. SPAR verpflichtet sich den Vorgaben der EU zu Unfair Trading Practices und hat in Österreich bereits 2018 eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet, die gemeinsam vom Landwirtschaftsministerium und der Bundeswettbewerbsbehörde erarbeitet wurde. Seit 2022 besteht in Österreich das Fairness-Büro, eine unabhängige Beschwerdestelle im Landwirtschaftsministerium, an das sich Lieferant:innen bei möglichen Verfehlungen anonym wenden können, um die Fairness in der Lieferkette zu verbessern. Das Fairnessbüro hat 2023 den zweiten Bericht vorgelegt, in dem Beschwerden über den Lebensmitteleinzelhandel zugenommen haben. Konkrete Unternehmen wurden in dem Bericht allerdings nicht genannt.

GRI 3-3

GRI 2-25
GRI 2-26

Die SPAR Österreich-Gruppe hat in den vergangenen Jahren in den zuständigen Gesellschaften die Kartellrechts-Compliance im Sortimentsmanagement des Lebensmittelhandels wesentlich verstärkt und weiterentwickelt. Für Sortimentsverantwortliche im Lebensmittelhandel gibt es entsprechend Kartellrechts-Compliance Standards und es werden in diesem Zusammenhang im Sortimentsmanagement weitere Maßnahmen wie etwa regelmäßige Schulungen und ein Online-Test

durchgeführt. Alle Sortimentsmanager:innen und betroffenen Mitarbeiter:innen im Einkauf wurden von den jeweiligen Bereichsleiter:innen über Aufforderung des Compliance-Managers nominiert und haben die entsprechende Schulung, einen Online-Test zu absolvieren und die Inhalte regelmäßig aufzufrischen, um ihr Verhalten eigenverantwortlich an den gesetzlichen Bestimmungen und den strengen internen Kartellrechts-Compliance-Standards auszurichten. Darüber hinaus hat SPAR den Lieferant:innen des Sortimentsmanagements die kartellrechtlichen Grundprinzipien als Grundlage der Geschäftsbeziehungen schriftlich zur Kenntnis gebracht.

Über den Einkauf hinaus unterliegt SPAR in der gesamten Geschäftstätigkeit vielfältigen gesetzlichen Regelungen zu Umwelt-, Arbeitsrecht sowie Produktsicherheit und -kennzeichnung. Die Einhaltung dieser Gesetze obliegt den Fachabteilungen, die dabei von den Rechtsabteilungen in den Ländern unterstützt werden.

Im Jahr 2023 wurden keine Korruptionsvorfälle und keine Beanstandungen aufgrund von Nichteinhaltung von Umwelt- oder Sozialgesetzen bekannt. In Kroatien ist ein Verfahren des kroatischen Kartellamts anhängig aufgrund des Gesetzes gegen unlautere Handelspraktiken in Bezug auf den angeblichen Verkauf von Produkten unter Einkaufspreis im Rahmen eines Rabattmarkerl-Programms. Zwei ähnliche Fälle wurden 2022 bereits zu Gunsten von SPAR abgewiesen, für einen dritten Fall läuft das Verfahren mit Stand Ende 2023 noch. In Österreich waren zwei Wettbewerbsverfahren aufgrund von Ähnlichkeiten zwischen Eigenmarkenprodukten und Herstellermarkenprodukten anhängig. Ein Verfahren wurde mit einem Vergleich beendet. Für das zweite Verfahren, das in erster Instanz verloren wurde, ist ein Berufungsverfahren anhängig.

GRI 205-3

GRI 206-1

Im Berichtsjahr gab es bei der SPAR HOLDING AG 1149 Verfahren, die zu einem Gesamtstrafbetrag von rund € 4,14 Mio. führten. Davon stammten € 4,09 Mio. aus Verstößen, die im Berichtsjahr begangen wurden, und € 50.950 aus älteren Verfahren. Eines der Verfahren war ein wesentlicher Verstoß, d.h. mit Strafen von mehr als € 100.000 oder dem Gegenwert an nicht-finanziellen Strafen. Dies hing mit der Nichteinhaltung der Bevorratungsvorschriften (Mindestlagerbestände für Produkte mit Preisobergrenzen) in Ungarn zusammen. Trotzdem hatten die Kunden jederzeit volle Verfügbarkeit der Waren und keine Einschränkungen beim Kauf. SPAR legt gegen € 3,4 Mio. dieser Bußgelder Einspruch beim Gerichtshof ein.

GRI 2-27

Zur Verbesserung der Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeitsreporting und Vorbereitung der Anforderungen der EU-Richtlinien zur nicht-finanziellen Berichterstattung und zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten (z.B. Corporate Sustainability Reporting Directive /CSRD, European Sustainability Reporting Standards /ESRS) hat SPAR 2022 ein IT-Projekt zur Verbesserung der Datenqualität gestartet. Das System soll alle digital verfügbaren Nachhaltigkeitsdaten zusammenführen und für die Berichterstattung bereitstellen. Ein Projektende ist für 2024 geplant.

SPAR ergreift die notwendigen Maßnahmen zur rechtzeitigen Umsetzung der CSDDD und der Entwaldungsverordnung. Der Fokus liegt auf der Anpassung der Reporting Tools, Digitalisierung der Datenerhebung und –auswertung und natürlich auf der Sicherstellung von Compliance mit den relevanten Vorschriften.

PRO DUKTE

BEI

SPAR



Der größte Hebel für umwelt- und gesellschaftsbewusstes Verhalten liegt in der Zusammenstellung des Warenangebots auf Basis von nachhaltigen Standards. SPAR achtet einerseits auf hohe Standards in der Lieferkette im Lebensmittelhandel, bei Hervis und bei SES. Andererseits sollten auch die verkauften Produkte zu einem bewussten Lebensstil beitragen. Besonderen Fokus legt SPAR bei Standards auf die SPAR-Marken, die einen großen Teil des SPAR-Sortiments ausmachen und auf deren Produktionsbedingungen und Herkunft SPAR den größten Einfluss hat. Zudem legt SPAR speziell im Lebensmittelhandel besonderen Wert auf kurze Lieferwege und kauft daher vorrangig von regionalen Produzent:innen ein.

3.1. Regionaler Einkauf

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Sortiments- und Produktführerschaft<ul style="list-style-type: none">○ Wir sind bei neuen Produkten die ersten Anbieter, vor allem im saisonalen Bereich○ Wir fördern regionale Produkte• Wir haben das führende Konzept im jeweiligen Vertriebstyp <p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Nahversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln• Regionaler Einkauf und Wertschöpfung <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Regionale Lieferketten für Lebensmittel erhalten bzw. aufbauen• Effiziente Geschäftsprozesse einsetzen und Synergieeffekte nutzen <p>Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none">• SPAR-KPI Österreich: Anzahl regionaler Lieferant:innen
--

Lebensmittel im SPAR-Sortiment haben einen starken Bezug zu ihrer Herkunft – für viele Kund:innen ist die Herkunft von Lebensmitteln ein wichtiges Kaufkriterium, insbesondere bei unverarbeiteten landwirtschaftlichen Produkten. Regional angebaute oder produzierte Lebensmittel werden stärker nachgefragt, als importierte Artikel. Hintergrund ist einerseits, dass diese Produkte den regionalen Essgewohnheiten entsprechen und für die regionale Küche benötigt werden, andererseits Konsument:innen die regionale (Land)Wirtschaft stärken möchten. Zusätzlich sind die Lieferketten bei regionalem Bezug stabiler, da sie nicht von internationalen Einflüssen abhängig sind, wie zuletzt der Ukraine-Krieg aufgezeigt hat.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferant:innen ist daher für SPAR seit Jahrzehnten wichtiger Erfolgsfaktor. Strategischer Vorteil der SPAR ist die regionale Struktur mit Organisationseinheiten in den Regionen, in denen nicht nur die Warenauslieferung abgewickelt wird, sondern auch in eigenen Einkaufsabteilungen regionales Sortiment gestaltet wird. Jede SPAR-Organisation in den Ländern betreibt einen nationalen Zentraleinkauf, der das Sortiment des jeweiligen Landes gestaltet und SPAR-Markenartikel entwickelt. In der Konzernzentrale in Salzburg wird der Austausch dieser nationalen SPAR-Markenartikeln forciert und koordiniert. In Ländern mit großen SPAR-Strukturen wie Österreich und Italien gibt es zusätzlich zum nationalen Sortiment auch Einkaufsabteilungen in den regionalen Zweigniederlassungen, die zusätzlich zum nationalen Sortiment Artikel aus ihrer Region für die Märkte in ihrer Region beschaffen. Damit kann SPAR auf regionale Unterschiede im Einkauf eingehen, bei Basis-Artikeln internationale Einkaufsvorteile nutzen und gleichzeitig den Kund:innenanspruch nach regionalen und sogar lokalen Produkten bedienen. Obst und Gemüse kommt somit in der Saison aus dem jeweiligen Land, Brot und Milchprodukte von der nächstgelegenen Bäckerei oder Molkerei und auch regionstypische Spezialitäten unter SPAR-Marken sind ein Schwerpunkt in den SPAR-Regalen. Die Mitarbeitenden im Einkauf haben direkten Bezug zu regionalen Spezialitäten und ihren Produzent:innen. Für Konsument:innen sind viele dieser Lebensmittel in den Märkten einfach zu erkennen, denn sie werden mit regional bekannten Logos direkt am Regal ausgezeichnet.

GRI 3-3

SPAR forciert auch neue Produkte, die bisher nicht oder nicht mehr in Mitteleuropa angebaut oder produziert wurden. Dazu kooperiert SPAR einerseits mit Landwirten, die beispielsweise Linsen oder Wassermelonen in der Region anbauen und somit Importe verringern. Andererseits fördert SPAR Startups in eigenen Programmen, um innovative Jungunternehmen in der Region zu stärken und regionale Wertschöpfung zu fördern. Die Umsetzung von regionalen Sortimenten und Förderung von regionaler Produktion wird regelmäßig in der Anzahl von regionalen Lieferant:innen und deren Produkten gemessen. Schwierigkeit dabei ist die Definition der regionalen Artikel, also ob beispielsweise ein regional verarbeitetes Lebensmittel regional ist, auch wenn die Hauptzutaten nicht regional angebaut werden. SPAR bezieht sich bei der Definition vor allem auf den Produktionsort der angebotenen Artikel.

GRI 3-3

3.1.1. Regionale Lebensmittel

Österreich: Naheliegend

In Österreich suchen Regionalitätsverantwortliche in allen sechs SPAR-Zentralen laufend nach den besten Lebensmitteln der Region. Rund 20.400 lokale und regionale Produkte von über 1.500 heimischen Lieferant:innen führt SPAR insgesamt in Österreich, viele davon von kleinstrukturierten Landwirtschaften, die nur ausreichend für wenige Märkte produzieren können. Aber auch mit größeren heimischen Lieferant:innen arbeitet SPAR eng zusammen, so kommt beispielsweise die SPAR-Milch aus der jeweiligen Molkerei des Bundeslandes und wird für Kund:innen auch deutlich mit dem Bundeslandwappen gekennzeichnet. Frischfleisch in Bedienung, Frischmilch und Eier bezieht SPAR zu 100 Prozent aus Österreich. Zusätzlich bietet jeder SPAR-Markt Brot von lokalen Bäckern. INTERSPAR fördert darüber hinaus lokale Manufakturen aus nächster Nähe, die jeweils nur wenige Standorte beliefern können und kennzeichnen ihre Produkte mit dem Logo „Von dahoam das Beste!“. Der rote Apfel im Logo von INTERSPAR wurde 2023 auch auf die ASPIAG-Länder ausgeweitet und regional umgesetzt.



GRI 204-1

2023 haben weitere Länderorganisationen der SPAR HOLDING AG am Apfellogo von INTERSPAR Vorbild genommen und dieses für die Kennzeichnung regionaler Produkte eingeführt.

Um für Kund:innen auch deutlich zu machen, in welchen verarbeiteten Produkten Rohstoffe aus österreichischer Landwirtschaft stammen, kennzeichnet SPAR diese Lebensmittel mit der Österreich-Flagge. Damit erfüllt SPAR die Forderungen vieler Konsument:innen nach klarer Angabe zur Herkunft von Hauptzutaten.

2023 hat sich SPAR in Österreich für eine klare Herkunfts- und Tierhaltungskennzeichnung eingesetzt. Diese sollte noch mehr Transparenz für Konsument:innen bei der Kaufentscheidung schaffen und ebenso in der Gastronomie gelten, wo derzeit die Herkunft nur lückenhaft zu finden ist und keine gesetzliche Basis in Aussicht ist. SPAR hat sich dazu in den Austausch mit anderen Händlern und politischen Parteien gegeben, um eine einheitliche Basis zu schaffen.



Italien: Sapori del nostro territorio

Als erstes großes Handelsunternehmen in Italien nimmt DESPAR am Projekt „Veneto Land of Venice“ teil, dessen Ziel es unter anderem ist, regionaltypische Produkte zu fördern. Auch in der Region Friaul engagiert sich ASPIAG Service für das regionale Projekt „Io sono Friuli Venezia Giulia“, das regionale Produzent:innen fördert, indem ihre Produkte eigens gekennzeichnet werden.

Zusätzlich werden die regionalen Lebensmittel bei Verkostungen in den Märkten und bei Kundenbesuchen in den Produktionsbetrieben vorgestellt. Zur Bewerbung und Vorstellung regionaler Produkte tourt ASPIAG Service mit Informations-Trucks durch die Regionen. Neu 2023 ist die Kennzeichnung lokaler Produkte aus der direkten Umgebung der Märkte mit dem roten Apfel und dem Titel „Sapori del territorio“. SPAR in Italien führt über 3.400 Artikel von rund 400 Lieferanten unter diesem Programm.

Kroatien: Da, domaće je!

Neben der Zusammenarbeit mit allen großen kroatischen Lebensmittelherstellern, unterstützt SPAR Kroatien eine Vielzahl kleinerer, regionaler Produzent:innen sowie landwirtschaftliche Familienbetriebe. Im Rahmen ihrer Kapazitäten, bekommen diese auch die Chance, für SPAR-Marken zu produzieren. Regionalen Betrieben wird so sowohl mit eigenen Marken als auch unter SPAR-Marken, der Zugang zum Markt erleichtert. Mit der Kampagne „Da, domaće je!“ (Ja, es ist heimisch) fördert SPAR aktiv regionale Produzent:innen und ihre Produkte. Dank der Initiative, die stetig um neue Produkte erweitert wird, hat eine Vielzahl einheimischer Betriebe leichteren Zugang zu den Kund:innen erhalten. Unter der SPAR-Marke

“SPAR Vrtovi Hrvatske” (“SPAR Aus den Gärten Kroatiens”) vertreibt SPAR seit 2018 Obst und Gemüse, das zu hundert Prozent aus Kroatien stammt. Die Produktlinie wird stetig erweitert, mit dem Ziel Produkte möglichst vieler landwirtschaftlicher Familienbetriebe mitaufzunehmen.

In einem Projekt des Landwirtschaftsministeriums und einer der auflagenstärksten Tageszeitungen Kroatiens, werden jedes Jahr im Herbst die besten landwirtschaftlichen Familienbetriebe ausgezeichnet. Preise gibt es für den besten landwirtschaftlichen Familienbetrieb, den besten Jungunternehmer bzw. die beste Jungunternehmerin mit Zukunft und den Betrieb mit den meisten Stimmen der Leserinnen und Leser. SPAR Kroatien unterstützt die Aktion und hat seit 2021 die Schirmherrschaft übernommen, um sich noch mehr für die Stärkung der heimischen Landwirtschaft einzusetzen.

Wegen der hohen Frischfleischimporte in Kroatien, ist SPAR besonders stolz darauf, den Kund:innen auch frisches und qualitativ hochwertiges Rindfleisch des Verbandes kroatischer Fleischproduzent:innen anbieten zu können, der mit seinem Siegel die Herkunft garantiert.

Slowenien: Stolz auf lokale Köstlichkeiten

Bereits seit mehreren Jahren kennzeichnet SPAR in Slowenien Produkte aus der Region mit dem bekannten Logo „NAREJENO V SLOVENIJI“ (Hergestellt in Slowenien). Seit 2021 werden regionale Produkte auch unter der Marke SPAR PREMIUM (Länder-Edition) auf den Markt gebracht. SPAR Slowenien ist der erste slowenische Einzelhändler, der auch lokales Rind- und Schweinefleisch mit höheren Qualitätsstandards in sein Fleischangebot aufgenommen hat. Seit 2022 wurde die direkte Zusammenarbeit mit slowenischen Hühner-, Schweine- und Rinderzüchtern weiter ausgebaut. Die Regale werden mit dem Logo „Naravnost od Pridelovalca“ (direkt vom Züchter) gekennzeichnet. Das Projekt fördert die nachhaltige Entwicklung des slowenischen ländlichen Raumes und berücksichtigt Tierwohl.



Auch in Slowenien hat SPAR den roten Apfel für lokale Produkte eingeführt.

Es wird ein starker Fokus auf die Entwicklung neuer, innovativer Produkte aus lokalen Rohstoffen und Rezepturen gelegt. Unter dem Titel „Lokale Köstlichkeiten machen uns stolz“ präsentiert SPAR Slowenien Produkte aus der direkten Umgebung der Märkte in eigenen Regalen und kennzeichnet sie mit dem roten Apfel. Insgesamt führt SPAR Slowenien rund 100 Artikel von 29 Lieferanten.

Ungarn: Neues regionales Lieferantensystem

Und auch SPAR Ungarn setzt zunehmend auf regionale Lieferant:innen. So wurde beispielsweise über viele Jahre hinweg die ungarische Landwirtschaft aufgebaut und gefördert.



In den Märkten sind die Produkte der regionalen Betriebe mit einem roten Apfel und der Aufschrift „Régiók Kincsei“ („Schätze der Regionen“) gekennzeichnet.

2021 hat SPAR Ungarn ein neues, umfassendes Partnerschaftsprogramm für ungarische Kleinerzeuger und -unternehmen gestartet. Ziel ist es, neue Partnerschaften mit regionalen Lieferant:innen einzugehen und deren Produkte ins Sortiment aufzunehmen. Dazu wurden sechs regionale Verteilerzentren eingerichtet die diese lokalen Lieferant:innen anwerben und koordinieren. Im Herbst 2023 startete das Programm auch in Budapest.

Im Rahmen dieses Programms bietet SPAR Ungarn lokale Spezialitäten von heimischen Kleinstbetrieben oder sogar von primären Produzent:innen an, die normalerweise aufgrund ihrer Betriebsgrößen nicht die Möglichkeit hätten, ihre Produkte einer Großhandelskette anzubieten. Die lokalen Produkte stammen immer aus der nahen Umgebung der jeweiligen Märkte, die diese Produkte im Sortiment führen. Das spart Transportwege und schafft noch frischere Produkte.

Die Anmeldung für das Programm zur Förderung der überwiegend landwirtschaftlichen Betriebe und Familienbetriebe ist niederschwellig online möglich: <https://beszport.spar.hu/hu/regiok-kincsei>. Die Ausweitung des Logistiksystems auf sieben Regionalzentralen ist ein wesentlicher Teil des Programms und verbessert die Vermarktungsmöglichkeit regionaler Produkte dank kürzerer Wege zusätzlich.

3.1.2. Förderung von Innovationen und Unternehmergeist

SPAR fördert Startups als wichtige regionale Lieferant:innen in vielen Ländern durch eigene Programme. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das SPAR-Sortiment für Konsument:innen attraktiv zu halten durch laufende Innovation und für Startups als attraktiver Vertriebspartner mit hunderten Outlets zur Verfügung zu stehen. Durch langfristige Partnerschaften und Exklusivität profitieren beide Unternehmensseiten.

Štartaj Slovenija



Auch 2023 stellten Startups wieder ihre Produkte vor und erhielten Regalplätze bei INTERSPAR in Slowenien.

Gemeinsam mit der Formitas-Werbeagentur und dem Medienhaus Pro Plus führt SPAR in Slowenien seit acht Jahren den Startup-Wettbewerb Štartaj Slovenija durch, der im reichweitenstarken Privat-TV-Sender Pop-TV ausgestrahlt wird. Startups stellen in der Show ihre Produkte vor und erhalten Regalplätze in INTERSPAR-Märkten in Slowenien. Das erfolgreichste Produkt wird jährlich von einer Jury und Kund:innen gewählt.

Der Startup-Wettbewerb bietet Jungunternehmerinnen und -unternehmern Perspektiven und wirtschaftliche Erfolgchancen in Slowenien. Damit möchte SPAR zu einem positiven Wirtschaftsumfeld beitragen. 59 slowenische Unternehmen haben bisher an Štartaj Slovenija teilgenommen, rund 220 Produkte sind ins SPAR-Sortiment aufgenommen worden.

Startaj Hrvatska

2023 ging das Startup-Programm „Startaj Hrvatska“ von SPAR und dem TV-Sender Nova TV in die vierte Runde. In der vierten Staffel erhielten acht weitere kroatische Startups die Chance, ihre innovativen Produkte einem breiten Publikum vorzustellen. Alle Produkte waren während der Ausstrahlung bei INTERSPAR und in ausgewählten SPAR-Supermärkten erhältlich. Das Siegerprodukt „Hit Produkt des Jahres“ wurde von den Partnern des Projektes sowie auf Basis der Verkaufszahlen ausgewählt und erhielt einen Exklusiv-2 Jahres-Vertrag mit SPAR. Einige Kandidat:innen aus der ersten Staffels haben in Zusammenarbeit mit SPAR weitere Produkte entwickelt, die ebenfalls bei SPAR gelistet sind. Zwei Produkte der Siegerin aus 2021 erlangten Bekanntheit über die Grenzen Kroatiens hinaus und sind auch in Slowenien erhältlich. SPAR Kroatien unterstützt mit diesem Projekt innovative, kroatische Unternehmen und wurde daher 2021 von einer Fachjury des kroatischen PR-Verbandes mit dem „Grand Prix“ im Bereich CSR ausgezeichnet.



Das Siegerprodukt des Startup Programm 2023: Tabay Spare Ribs sous-vide mit verschiedene Saucen und Pulled Pork



Hungaricool by SPAR Startup-Wettbewerb

2019 hat SPAR Ungarn den Ideen-Wettbewerb „Hungaricool“ ins Leben gerufen. Gesucht werden innovative ungarische Produkte, die ganz neu entwickelt wurden, beziehungsweise noch nicht im Einzelhandel erhältlich sind. Aus den Bewerbungen werden Unternehmen ausgewählt, deren Produkte im Folgejahr bei INTERSPAR und im SPAR-Onlineshop erhältlich sind. SPAR Ungarn unterstützt die Gewinner:innen auch in Sachen Marketing. In der vierten Staffel hat K&H sich als Finanzberater dem Produktwettbewerb angeschlossen und bietet den Gewinner:innen maßgeschneiderte Finanzberatung und laufende Betreuung. Es wurden 37 neue Produkte von 9 Marken ins Sortiment aufgenommen.

Die Produkte des Ideen-Wettbewerbs für Startups sind bei INTERSPAR und im SPAR-Online-shop erhältlich.

Young & Urban by SPAR

In Österreich lädt SPAR junge Unternehmen ein, sich mit ihren Produkten um eine Platzierung bei „Young & Urban by SPAR“ zu bewerben. Aus der jahrelangen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen hat SPAR umfangreiches Knowhow und gilt in der Branche als verlässlicher und fairer Partner auf Augenhöhe.

Gemeinsam mit SPAR sind bereits zahlreiche Unternehmer groß geworden und haben den Durchbruch geschafft. Seit dem Frühjahr 2018 können auch kreative und erfindungsfreudige Jungunternehmer auf diese Expertise zurückgreifen und erhalten ein breites Spektrum an Unterstützung. Gründer profitieren in den Bereichen Produkt- und Designentwicklung, Qualitätsmanagement, Produktion und Vermarktung von der SPAR-Expertise und können die österreichweite Distribution nutzen.

3.2. SPAR-Produkte für bewusste Ernährung

Strategische Stoßrichtung

- Sortiments- & Produktführerschaft
 - Wir erkennen Trends frühzeitig (z.B. gesunde Ernährung)
- Innovations- und Themenführerschaft
 - proaktive Besetzung und Weiterentwicklung von Themen wie Corporate social responsibility, gesunde Ernährung, Bio, Convenience, Regionalität, Frische u.s.w.

Handlungsfelder

- Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau
- Vegetarische und vegane Ernährung

Ziele

- Österreich: SPAR steigert jährlich den Umsatz und die Anzahl von Bio-Produkten unter SPAR-Marken.

Kennzahlen

- SPAR KPI: Jährliche Steigerung von Anzahl (+5%) und Umsatz (+10%) mit Bio-Eigenmarken-Produkten in Österreich.

In den SPAR-Ländern ist eine ausreichende Kalorienaufnahme für den Großteil der Bevölkerung sichergestellt. Ausreichende Ernährung ist jedoch nicht gleich gesunde Ernährung. Eine ausgewogene Ernährung leistet einen wichtigen Beitrag zum allgemeinen Wohlbefinden und zur Gesundheit. So kann mit der richtigen Ernährungsweise bestimmten Krankheiten vorgebeugt und die Lebensqualität gesteigert werden. Jedoch ernähren sich Menschen in Industrieländern meist nicht entsprechend der empfohlenen Ernährungspyramide, sondern tendenziell kalorienreicher als medizinisch empfohlen. Besonders hoher Zucker-, Salz- und Fettkonsum, aber auch Fleischverzehr belasten die körperliche Gesundheit und in manchen Fällen auch die Umwelt.

Als einer der größten Lebensmittelhändler in allen SPAR-Ländern kommt SPAR nicht nur die Verantwortung für eine leistbare Versorgung mit Grundnahrungsmitteln zu, sondern auch die Versorgung mit Lebensmitteln, die eine bewusste Ernährung auf Basis von Ernährungsempfehlungen der Gesundheitsbehörden wie der WHO ermöglichen. Immer mehr Kundenschaften achten neben genussvollem Essen auch auf Gesundheitsaspekte bei der Ernährung. Daher bietet SPAR bereits lange eine breite Auswahl an vegetarischen und veganen Produkten an, reduziert in SPAR-Marken bewusst Zucker, Salz sowie Fett und hat mit SPAR Vital eine eigene Marke für bewusste Ernährung. Produkte unter dieser Marke werden von einem wissenschaftlichen Beirat aus Ärzt:innen und Diätolog:innen vorab geprüft. Die gesetzten Ziele zur Entwicklung des Sortiments an biologisch hergestellten SPAR-Marken prüft das Produktmanagement jährlich anhand von angebotenen Produkten und erzielten Umsätzen.

SPAR Kroatien unterstützt die Initiative der kroatischen Gesundheitsbehörde zur gesunden Lebensweise und Ernährung. Nach Erfüllung von genau festgelegten Kriterien für jede einzelne Lebensmittelgruppe erhalten Produkte das Gütesiegel „Gesund leben“. Das Eigenmarkenangebot wurden auch 2023 erweitert und umfasst rund 260 Produkte.

Im Jahr 2023 setzt SPAR mehrere Informationsmaßnahmen gemeinsam mit Paul Ivić, Pionier der vegetarischen Sterneküche, um. In einem eigenen Veggie-Kochbuch präsentiert Ivić kreative fleischlose Gerichte. Kund:innen wurden aufgerufen, ihre vegetarischen Lieblingsrezepte einzureichen, die 85 besten wurden ins Kochbuch aufgenommen. Darin werden auch die Motive für eine umweltfreundliche Ernährung und die sechs Säulen der Initiative für nachhaltigen Genuss vorgestellt:

- Säule 1: Zur Gänze verwenden und nicht verschwenden
- Säule 2: Gesunde Böden für gesunde Lebensmittel
- Säule 3: Kleine Manufakturen, faire Produktion
- Säule 4: Naheliegendes: In der Saison und aus der Region
- Säule 5: Biologische und biodynamische Lebensmittel
- Säule 6: Vegane und vegetarische Ernährung



Sternekoch Paul Ivić berät SPAR in Sachen nachhaltiger Genuss, gibt Tipps für eine nachhaltige Küche auf Social-Media-Kanälen sowie im Kundenmagazin SPAR Mahlzeit! und unterstützt SPAR bei der Produktentwicklung von Eigenmarken.

3.2.1. Lebensmittel aus kontrolliert biologischer Erzeugung

Die biologische Landwirtschaft gilt als ressourcenschonender als konventioneller Anbau. Sie unterliegt beispielsweise besonders strengen Kriterien zu Düngemittel und Pestizideinsatz und gilt daher als besonders nachhaltig. Die EU plant im Rahmen des Green Deal und der Farm to Fork-Strategie daher eine Ausweitung der biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen von derzeit 8 Prozent im EU-Schnitt auf 25 Prozent bis 2030. In Österreich liegt der Anteil biologisch bewirtschafteter Flächen bereits heute über 25 Prozent. Österreich hat in der EU damit den höchsten Bio-Anteil.

Zum Erfolg von biologischer Landwirtschaft besonders in Österreich hat SPAR bereits 1995 mit der Einführung der ersten Bio-Lebensmittel unter der Eigenmarke SPAR Natur*pur beigetragen. Heute ist diese die umsatzstärkste Bio-Marke Österreichs. SPAR hat sich zum strategischen Ziel gesetzt, auch weiterhin Auswahl und Umsatz mit Bio-Produkten zu steigern und trägt damit auch weiterhin zum Ausbau der biologischen Landwirtschaft bei.

Rund 5.800 Bio-Artikel aller Marken bietet SPAR in Österreich, den größten Anteil davon nimmt die SPAR-Marke SPAR Natur*pur ein. SPAR bietet rund 2.180 Bio-Produkte unter SPAR-Marken an. Die Teuerung hat die zweistelligen Zuwachsraten der vergangenen Jahre etwas gebremst. SPAR konnte aber den Umsatz von Bio-Eigenmarkenartikeln über der Inflationsrate steigern bei gleicher Produktanzahl.

Diese Vielfalt trägt SPAR auch in die übrigen Länder und verkauft dort die beliebtesten Bio-Marken aus österreichischer Produktion, oder forciert den Anbau und die Produktion von Bio-Produkten in den jeweiligen Ländern. SPAR Kroatien ist beispielsweise führender Händler in Kroatien bei Bio-Lebensmitteln und bietet rund 750 Artikel aus biologischer Landwirtschaft an. SPAR Slowenien steigerte das Angebot an biologischen Produkten auf über 2.100 Produkte. In Österreich kooperiert SPAR mit demeter – dem weltweit ältesten Bio-Verband. Das Sortiment an biodynamischen Lebensmitteln mit demeter-Zertifizierung umfasst 122 Produkte.

SPAR KPI

3.2.2. Vegetarische und vegane Ernährung

Umweltschutz-Organisationen fordern nicht erst seit Kurzem den vermehrten Verzicht auf Fleischkonsum, um den Ernährungsempfehlungen der WHO zu entsprechen und damit auch die Umwelt zu schonen. Denn Europäer essen deutlich mehr tierisches Eiweiß, als die Weltgesundheitsorganisation für eine ausgewogene Ernährung empfehlen würde. Für dieselbe Menge Kalorien, die für die Ernährung nötig sind, verbrauchen tierische Quellen zudem in der Produktion deutlich mehr Ressourcen als pflanzliche Nahrungsmittel. Aus Umwelt- und Gesundheitsschutz-Gründen gleichermaßen fördert SPAR daher die vegetarische Ernährung und hat bereits 2012 SPAR Veggie, die Eigenmarke für Vegetarier, Veganer und Flexitarier eingeführt. Seit 2023 sind Veggie-Produkte aus eigener Erzeugung in den Märkten zu finden. Leberkäse, Wurst-Aufschnitt und Bratlinge stellt der TANN in St. Pölten her. Das Fachwissen um Rezepturen und Geschmack kommt aus der klassischen TANN-Produktion, das Protein aus europäischen Erbsen. Ende 2023 stammen 10 Produkte aus der eigenen Veggie-Produktion.



SPAR bietet ein breites Sortiment von 3.800 vegan gekennzeichneten Artikeln, viele davon unter der SPAR-Marke SPAR Veggie.

Veggie, SPAR Natur*pur und SPAR Vital vorstellte. In Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein „Prijetelji životinja“ werden SPAR Veggie-Produkte promotet. 2021 wurde vom Verein Prijetelji životinja dafür eine Messe für vegane Produkte am Hauptplatz in Zagreb veranstaltet. SPAR hat die Veranstaltung auch 2023 als Partner unterstützt und eigene vegane Produkte ausgestellt.

Jedes Produkt von SPAR Veggie wurde von der Veganen Gesellschaft Österreich mit dem V-Label der europäischen Vegetarier-Union ausgezeichnet. Insgesamt umfasst das Sortiment von SPAR in Österreich über 1.500 vegetarisch und rund 3.800 vegan gekennzeichnete Produkte. Über die Vorteile einer fleischlosen Ernährung informiert SPAR auf unterschiedlichen Kanälen. Zum Jubiläum der Marke SPAR Veggie holte SPAR 2022 die Sängerin Ellie Goulding als Testimonial ins Boot, seit vielen Jahren bekennende Vegetarierin. Sie tritt als Werbebotschafterin in Radio-Spots, Plakaten und Inseraten auf.

SPAR Kroatien legte auch die letzten Jahre großen Wert auf die Förderung vegetarischer und veganer Ernährung. Im Zuge der Bewegung Meatless Monday bietet SPAR Kroatien jeden Montag 15 % Ermäßigung auf alle SPAR Veggie-Produkte. Die SPAR Veggie Linie zählt bereits 71 Artikel. SPAR Kroatien war 2023 zum zehnten Mal in Folge Generalsponsor des ZeGe-Vege Festivals – dem größten Nachhaltigkeitsfestival in der Region, auf dem SPAR eigene Produkte der Marken SPAR

3.3. Kreislaufwirtschaft

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
- Innovations- und Themenführerschaft
 - Trendsetter in Ladenarchitektur, Ladengestaltung, Sortimentsgestaltung, Produktpräsentation, Marketing und Werbepolitik sowie in der technischen Ausstattung.

Handlungsfelder

- Verpackungsreduktion
- Abfallvermeidung, -sammlung und -recycling
- Sorgsamer Umgang mit Lebensmitteln

Ziele

- Alle Länder: SPAR steigert den Anteil an recyclingfähigen Verpackungen auf 100% bis 2030.
- Alle Länder: SPAR reduziert Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20% (Basisjahr 2020).
- Alle Länder: SPAR setzt bis 2030 bei SPAR-Marken-Verpackungen für Lebensmitteln 20 Prozent Recyclat, bei Verpackungen für Non-Food-Artikel 100 Prozent Recyclat ein.
- Alle Länder: SPAR informiert Konsument:innen zunehmend über die Zusammensetzung von Verpackungen und – sofern im jeweiligen Land möglich – über den korrekten Entsorgungsweg.
- Alle Länder: SPAR reduziert Lebensmittelabfälle auf ein mögliches Minimum und kooperiert (wo erlaubt) mit Sozialorganisationen zur Übernahme von unverkäuflichen Lebensmitteln.

SPAR-Kennzahlen

- **SPAR-KPI:** Anteil der Recyclingfähigen Verpackungen (Kennzahl wird kann erst nach Definition durch nationale Gesetzgeber erhoben werden)
- **SPAR-KPI:** Anteil nicht verkaufter oder gespendeter Lebensmittel

Die bisherige lineare Wirtschaftsweise von Produzieren – Verbrauchen – Wegwerfen, ist ein veraltetes Geschäftsmodell, das zu übermäßigem Ressourcenverbrauch geführt hat, der eng mit dem Klimawandel verbunden ist. Ziel von Zivilgesellschaft, Politik und nachhaltig agierenden Unternehmen ist daher, zunehmend von einem linearen zum zirkulären Wirtschaftsmodell zu kommen und Kreisläufe von Rohstoffen zu schaffen. Politisch wurden und werden diese Ambitionen in mehrere Gesetzesvorhaben der EU gegossen. Kreislaufwirtschaftspaket, Einwegplastik-Richtlinie, Abfallrahmen-Richtlinie, Verpackungsverordnung, Green Deal u.a. zielen darauf ab, die Nutzungsphase von Produkten auszuweiten und nach der Nutzungsphase Wertstoffe in möglichst hohem Ausmaß für eine Wiederverwendung oder Aufbereitung zu erhalten. Insbesondere Kunststoff-Verpackungen und Lebensmittelabfälle stehen im Fokus derzeitiger Regulierungsinitiativen. SPAR ist als Händler und gleichzeitig Produzent sowie Immobilienbetreiber von diesen Regelungen vielfach betroffen.

3.3.1. Verpackungsreduktion

Besonders für das Angebot von sauerstoff-reaktiven und feuchten Lebensmitteln wie Wurstwaren, Käse aber auch Obst und Gemüse hat Kunststoff die oft besten Eigenschaften für sicheres Angebot und lange Haltbarkeit. Kunststoffverpackungen sind in den vergangenen Jahren aus gutem Grund vermehrt eingesetzt worden. In vielen Fällen sind sie die unter verschiedenen Verpackungsmaterialien effizienteste Möglichkeit, um Hygiene und Haltbarkeit von Lebensmitteln sicherzustellen. Kunststoffreduktion steht daher oft im Zielkonflikt mit anderen strategischen Zielen wie der Vermeidung von Lebensmittelverderb, der Automatisierung der Logistik, dem Angebot von Produkten in Selbstbedienung oder dem Angebot von Sortimenten für den Verzehr unterwegs (Convenience-Trend). Gleichzeitig stehen Kunststoff-Verpackungen in der Kritik aufgrund ihrer fossilen Rohstoffe, schlechten Sammel- und Verwertungsquoten und hohem Littering-Anteil. Trotz ihrer für den Lebensmittelhandel wichtigen Funktionen wird diskutiert, Kunststoffverpackungen zu reduzieren oder zu verbieten. Konkrete Vorgaben macht die EU bereits bei Sammelquoten und Recyclateinsatz in PET-Flaschen. Bis 2029 müssen 90 Prozent der PET-Flaschen in jeden Mitgliedsstaat gesammelt werden und ab 2030 PET-Flaschen aus mindestens 30 Prozent Recyclingmaterial bestehen. Im Jahr 2023 wurde auf EU-Ebene die Verpackungsverordnung weiter verhandelt, ein Beschluss ist erst für 2024 absehbar. SPAR beobachtet diese Entwürfe und bringt praktische Erfahrungen in den politischen Prozess ein. Insgesamt sind für alle Verpackungstoffe Recyclingquoten vorgeschrieben, insbesondere die Recyclingquote von 55% bis 2030 bei Kunststoff ist herausfordernd.

Bei SPAR ist bereits in der Verbraucherdeklaration von 1971 dokumentiert, dass SPAR aktiv bemüht ist, das Verpackungsvolumen zu reduzieren, das an den Haushalt geht. Dieses Versprechen gegenüber Kund:innen lebt SPAR seither laufend und versucht durch Vermeidung, Reduktion und Recyclingfähigkeit das Verpackungsvolumen zu reduzieren. Um in Verkehr gebrachte Verpackungsmengen auch wieder einzusammeln und einer Verwertung zuzuführen, ist SPAR in allen Ländern an Systemen der erweiterten Produzentenverantwortung beteiligt. In Österreich hat SPAR 1993 gemeinsam mit anderen Unternehmen das Sammel- und Verwertungssystem sogar mitgegründet, das heute als Altstoff Recycling Austria das größte Entpflichtungs- und Sammelsystem in Österreich ist.

SPAR versucht Zielkonflikte zwischen Verpackungsreduktion und -notwendigkeit durch sinnvolle Reduktion wo möglich und Erhöhung der Recyclingfähigkeit zu lösen. Insbesondere bei den Verpackungen von SPAR-Marken übernimmt SPAR diese Aufgabe und hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Bis 2030 sollen alle Verpackungen von SPAR-Markenprodukten 100% recyclingfähig werden.
- SPAR reduziert Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20% (Basisjahr 2020).
- Um den Kreislauf zu schließen, setzt SPAR vermehrt Recyclate ein. SPAR steigert bis 2030 bei SPAR-Marken-Verpackungen für Lebensmittel den Recyclat-Anteil auf 20 Prozent, bei Verpackungen für Non-Food-Artikel auf 100 Prozent.
- SPAR informiert Konsument:innen zunehmend über die Zusammensetzung von Verpackungen und – sofern im jeweiligen Land möglich – über den korrekten Entsorgungsweg.

Dabei ist SPAR auf enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen angewiesen, die Verpackungen in Umlauf bringen, denn nur ein sehr kleiner Teil der Produkte wird in SPAR-eigenen Produktionsbetrieben hergestellt und verpackt. Ziel ist eine Kreislaufwirtschaft, in der nötige Verpackungen wiederverwendet oder nach ihrer Verpackungsfunktion auf höchstmöglichem Niveau stofflich recycelt werden. Dazu analysiert SPAR laufend das gesamte Sortiment, ermittelt Fälle, in denen der Verzicht auf Verpackungen oder Mehrweg-Verpackungen möglich sind. Im Unternehmen anfallende Wertstoffe sammelt SPAR ein und führt sie dem Recycling zu. Während dieses gesamten Verpackungskreislaufs gibt es eine ganze Reihe disruptiver Faktoren, die der Reduktion und der Recyclingfähigkeit von Verpackungen im Wege stehen. SPAR versucht diese Hemmnisse gemeinsam mit den anderen Beteiligten der Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu eliminieren. SPAR führt dazu intensive Gespräche mit Verpackungsproduzent:innen, beteiligt sich an Forschungs- und Entwicklungsprojekten für neue, recyclingfähige Verpackungen und arbeitet mit dem führenden Sammelsystem in Österreich, der ARA intensiv zusammen.

Kennzahlensysteme werden derzeit aufgebaut, aufgrund noch fehlender gesetzlicher Definition von Recyclingfähigkeit fehlen jedoch noch KPIs. Mit der kommenden EU-Verpackungsverordnung ist eine einheitliche Definition von Recyclingfähigkeit über die EU-Länder hinweg in Aussicht, die für international vertriebene SPAR-Markenprodukte notwendig ist.

SPAR-Verpackungsstrategie in drei Säulen

Vermeiden

Vermeidung von Plastik setzt SPAR drei Schwerpunkte, die in den Ländern unterschiedlich ausgeprägt sind: Bedienung statt Selbstbedienung, Mehrweg sowie loses Angebot.

SPAR bietet in allen Märkten aller Länder Fleisch, Feinkost und Brot in Bedienung an. Im Vergleich zur Selbstbedienung können Kund:innen dabei deutlich Plastikverpackungen einsparen, denn Lebensmittel in Bedienung verpackt SPAR in ein dünn beschichtetes Papier und Papier-Sackerl. Für Kund:innen, die selbst diese Verpackung einsparen möchten, hat SPAR bereits 2019 in Österreich und in Slowenien flächendeckend die Möglichkeit geschaffen, eigene Boxen von zu Hause mitzubringen. Bei Obst und Gemüse bietet SPAR ein breites Sortiment an unverpackten Artikeln, die Konsument:innen in bereitgestellte biologisch abbaubare Sackerl oder in selbst mitgebrachte Behälter füllen können.

SPAR Österreich führt auch das größte Mehrweg-Angebot bei Getränken im flächendeckenden Einzelhandel. Der Anteil von verkauften Getränken in Mehrweg-Gebinden liegt laut den Marktdaten von Nielsen deutlich über dem Branchenschnitt. In jedem Markt bietet SPAR mindestens Mineralwasser, Bier, Fruchtsaft und Limonaden in Glasflaschen sowie Jogurt in Gläsern an. Auch in Slowenien führt SPAR Getränke in Mehrweg flächendeckend (Die SPAR City Märkte bieten aufgrund des geringen Verkaufsraums keine Rückgabemöglichkeiten). Ab 1.1.2024 wird in Österreich eine verpflichtende Mehrweg-Quote eingeführt, die alle Händler zu einem Mindest-Angebot oder zu einem Mindest-Absatz von Getränken in Mehrweg-Gebinden verpflichtet. Die SPAR-Gruppe in Österreich hat bereits 2023 25% des verkauften Getränkevolumens in Mehrweg-Gebinden abgesetzt. An einem weiteren Ausbau des Mehrweg-Angebots wird laufend gearbeitet. SPAR hat sich beispielsweise intensiv in die Gespräche zur Einführung einer 0,33L Bier- und Limo-Mehrwegflasche eingesetzt, die Anfang 2024 erstmals auf den Markt kam.

Von den österreichischen Erfahrungen bei Mehrweg-Getränken können auch die übrigen Länderorganisationen profitieren, falls eine verpflichtende Mehrweg-Quote durch die EU-Verpackungsverordnung für alle EU-Länder kommen sollte.

SPAR betreibt in Slowenien und Österreich Abfüllstationen für Lebensmittel sowie Wasch- und Reinigungsmittel. Die Stationen zielen auf Konsument:innen ab, die besonders viel Verpackung einsparen wollen. Über einen Test geht dieses Angebot in Österreich derzeit nicht hinaus, da die Frequenz nicht den Erwartungen entspricht und Verderbe in den Stationen zu groß sind, um sie wirtschaftlich betreiben zu können. In Abwägung zwischen Lebensmittelverschwendung und Verpackungsreduktion prüft SPAR einen Rückbau dieser platz- und personalintensiven Stationen.

Reduzieren

Für Produktschutz, Kennzeichnung oder Marketing nötige Verpackungen reduziert SPAR auf ein Minimum. Ein gänzlich Weglassen von Verpackungen ist jedoch nicht möglich. Viele Rufe speziell von Umweltschutz-Organisationen gehen in Richtung unverpackter Angebote, wie sie in den Supermärkten der 1940er-Jahre zu finden waren. Mit der gesellschaftlichen Entwicklung ist ein solcher Rückschritt jedoch nicht vereinbar, da für lebensnotwendige Einkäufe von Lebensmitteln deutlich mehr Zeit und größere Anteile des Haushaltseinkommens aufgewendet werden müsste, die nicht mehr verfügbar ist, wenn mehrere Haushaltsmitglieder berufstätig sind. Die Abfüllung von Waren beispielsweise im Trockensortiment erst im Markt anstelle der Vorverpackung braucht deutlich länger und beansprucht mehr Personal, was die Kosten für Lebensmittel erhöhen würde. Die von Kund:innen geschätzte und geforderte Vielfalt im Angebot wäre zudem ohne Verpackung unmöglich, ganze Sortimentsbereiche wie Erfrischungsgetränke, Süßwaren oder essfertige Snacks könnten nicht mehr angeboten werden.

Die Gefahr bei prinzipiellen Zweifeln an Verpackungen ist, dass durch unreflektierte Vermeidung von Verpackung die Funktionen, die Verpackung nachweislich erfüllt, nicht mehr gegeben sind. Die Folgen sind teilweise rechtlich kritisch, wenn beispielsweise Kennzeichnungen nicht mehr angebracht werden können oder würden schlichtweg das Sortiment deutlich einschränken. Aus Umweltsicht zu hinterfragen ist der ohne Verpackung steigende Verderb. Diese praktischen Bedenken bringt SPAR regelmäßig bei Konsultationen oder durch offene Briefe an die Verhandlungsführer der EU zur neuen Verpackungsverordnung ein.

Recycling

Bis 2030 sollen alle verbleibenden Verpackungen recyclingfähig werden, um die Rohstoffe möglichst lange im Kreislauf zu halten. Dafür achtet SPAR bereits beim Verpackungsdesign auf die spätere Verwertung. Derzeit liegen jedoch noch nicht zu allen Verpackungen detaillierte Daten zur Zusammensetzung vor, da SPAR in den meisten Fällen nicht Inverkehrbringer der Verpackungen ist und somit keine Daten zur genauen Zusammensetzung der Verpackungen vorliegen. Für den Aufbau der notwendigen Verpackungsdatenbank hat SPAR in Österreich eine neue Abteilung im Qualitätsmanagement gegründet, die Verpackungsdaten für alle SPAR-Markenprodukte zu Massen, Recyclingfähigkeit und Recyclatgehalten sammeln wird. Die Mitarbeitenden starten in Q2 2024.

Umgekehrt setzt SPAR Recyclate für neue Verpackungen ein – sofern dies rechtlich möglich ist. Insbesondere im Lebensmittelkontakt ist der Einsatz von Recyclat derzeit aufgrund von EU-Regelungen auf PET beschränkt. Andere Kunststoffe werden von den Gesundheitsbehörden der EU derzeit als nicht sicher für Lebensmittelkontakt eingestuft. SPAR beobachtet auch Projekte, die für weitere Packstoffe eine sichere Verwendung als Lebensmittelverpackung in einem zweiten Leben sicherstellen sollen. Oberste Prämisse ist dabei, dass Lebensmittel nicht durch Inhaltsstoffe der Verpackungen verunreinigt und damit nicht mehr verkehrsfähig werden. Dieses Problem tritt derzeit bei Recyclingpapier auf, wenn Mineralöl-Rückstände aus alten Druckfarben während längerer Lagerung auf das Lebensmittel migrieren. Daher testet SPAR regelmäßig Lebensmittel auf derartige Rückstände, um die Sicherheit für Konsument:innen sicherzustellen.

Die Sammel- und Recyclingquoten für Kunststoffe sind eine große Herausforderung für alle Beteiligten des Verpackungskreislaufs. Sammel- und Verwertungssysteme in allen Ländern müssen ihre Sammel- und Recyclingquoten deutlich anheben, in Österreich beispielsweise ist eine Verdopplung der Recyclingquote von Kunststoffverpackungen bis 2030 notwendig. Einen Teil dazu können Pfandsysteme beitragen, die in mehreren Ländern der SPAR-Gruppe derzeit diskutiert oder konkret geplant werden (siehe Kapitel 5.3.1).

Damit Verpackungen auch tatsächlich recycelt werden können, braucht es auf Konsumentenseite die richtige Trennung und Sammlung von Wertstoffen. Auf vielen SPAR-Markenprodukten ist das Verpackungsmaterial durch die Harz Identification Codes gekennzeichnet, um Konsument:innen die richtige Trennung in den regional unterschiedlichen Recyclingsystemen zu erleichtern. SPAR hat 2023 die Verfügbarkeit von SPAR-Marken in der App Digi-Cycle, einem digitaler Recyclingguide der Altstoff Recycling Austria (ARA) und Saubermacher, deutlich ausgeweitet. Durch Scan des EAN Codes

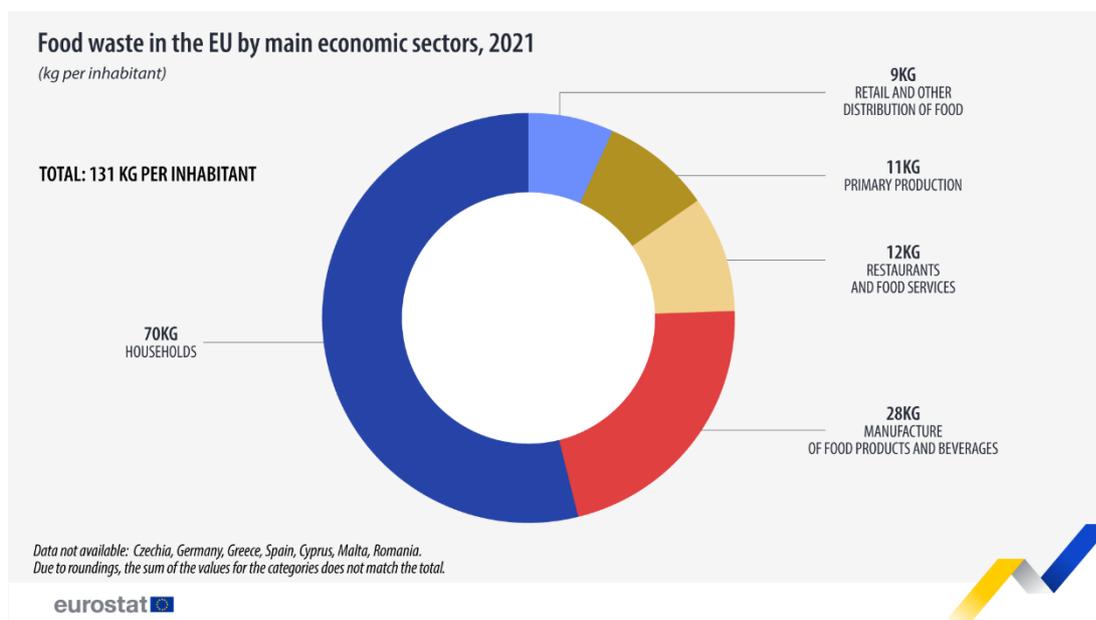
auf der Verpackung bzw. durch die Produktsuche werden den User:innen der App spezifische Trenninformationen abhängig von der Region angezeigt.

In Italien werden seit 2018 Zug um Zug auf allen SPAR-Marken eigens entwickelte Icons abgedruckt, die Konsument:innen über die richtige Entsorgung der Verpackungsbestandteile informiert. SPAR Ungarn hat 2021 begonnen, Hinweise zur richtigen Entsorgung der Verpackungen, auf SPAR-Markenprodukten abzubilden, um die Trennung für Konsument:innen zu erleichtern. Bei jeder Gestaltungsänderung einer Verpackung werden diese Trennanleitungen eingefügt.

3.3.2. Umgang mit Lebensmitteln

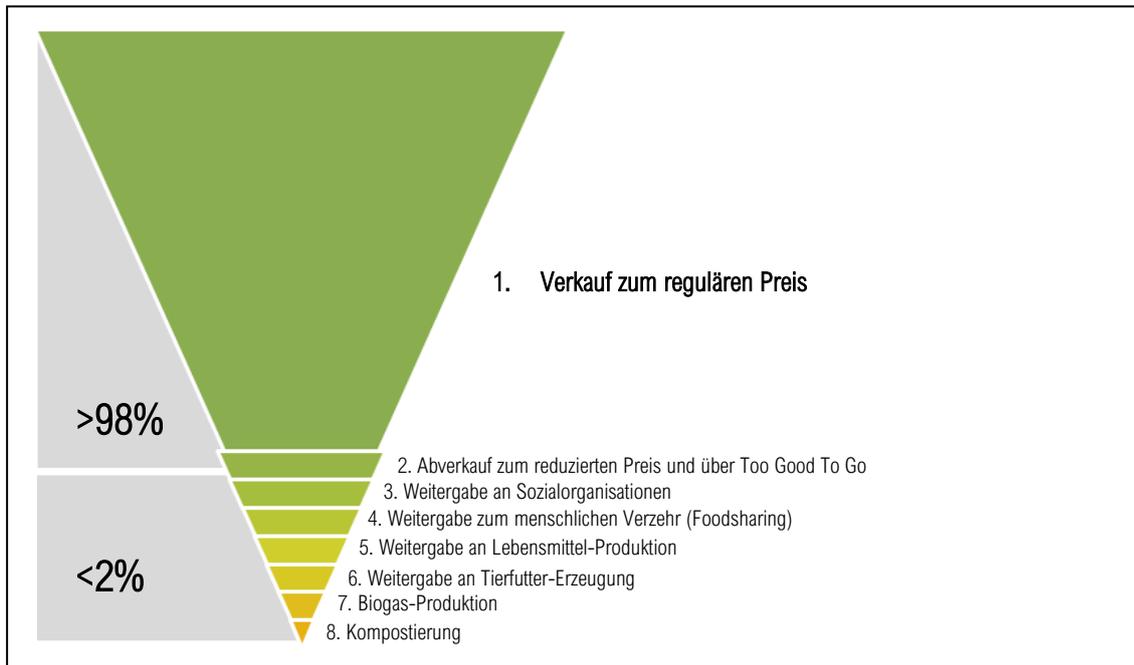
Die Verschwendung von Lebensmitteln zwischen Feld und Haushalt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch aus Umweltsicht. Der Anbau, die Verarbeitung, Transport und Lagerung verbrauchen Ressourcen, die umsonst aufgewendet wurden, wenn diese Lebensmittel nicht gegessen werden. Laut EuroStat wurden in der EU im Jahr 2021 58 Mio. Tonnen Lebensmittel jährlich nicht verbraucht.

EuroStat hat einmal mehr aufgezeigt, dass entlang der Lieferkette der kleinste Teil der Lebensmittelabfälle aus dem Handel stammt. Nur 7% bzw. 9 kg pro Kopf pro Jahr sind dem Lebensmittelhandel zuzuordnen¹. Der Lebensmittelhandel hat einen relativ kleinen Anteil an der Verschwendung, ist jedoch vielfach Hauptadressat von Verboten oder Verpflichtungen zur Verringerung dieser Abfälle. Beispielsweise hat Österreich 2023 eine gesetzliche Meldepflicht für Lebensmittelabfälle und -spenden im Handel eingeführt, während Lebensmittelproduktion oder Gastronomie keine Daten liefern müssen. Derzeit arbeitet die EU an einer Überarbeitung der Abfallrahmen-Richtlinie, in der EU-weite Reduktionen von 30-50% für Lebensmittelabfälle im Handel vorgeschrieben werden. Derartige Reduktionen sind möglicherweise in Zypern oder Portugal mit derzeit hohen Abfallmengen pro Kopf möglich, in den SPAR-Ländern mit bereits umfangreichen umgesetzten Maßnahmen ist eine derartige Reduktion nicht mehr möglich. Alle Länder in denen SPAR tätig ist, haben Verderbe im Lebensmittelhandel unter dem Durchschnitt der EU-27 Staaten. Sie wären trotz Vorreiterrollen und zahlreicher bereits umgesetzter Maßnahmen von verpflichtenden Reduktionen ebenso betroffen.



¹ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/w/ddn-20230929-2>

Bei SPAR wird nur rund ein bis zwei Prozent der angebotenen Lebensmittel nicht verkauft. Denn SPAR hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt, um der Lebensmittelverschwendung im Handel und in den Haushalten entgegenzutreten. Kennzahl für den Anteil an unverkäuflichen Lebensmitteln im Handel ist der Verderb, der möglichst gering gehalten wird. Diese Kennzahl wird von Sortimentsmanager:innen bei jedem einzelnen Produkt und vom Vertrieb in allen Ländern regelmäßig analysiert und ist Bestandteil der Bewertung zum Weiterbestand eines Produkts im SPAR-Sortiment.



Genauere Bestellung und Produktion

SPAR greift bei der Bestellung von Lebensmitteln auf jahrzehntelange Erfahrung im Handel zurück. Alle Systeme sind darauf ausgerichtet, die Balance zwischen vorhandenem Angebot als Anforderung von Konsument:innen und möglichst geringen Verderben zu halten. Eines dieser Systeme ist die Automatische Mengenfindung, ein Bestellsystem, das auf Basis von Standort- und Verkaufsdaten sowie Aktionen die voraussichtlich benötigten Mengen für Märkte kalkuliert. 2022 hat SPAR mit der unternehmenseigenen IT-Unit, Microsoft und Paiqo eine Lösung entwickelt, um mit Hilfe von cloudbasierten Daten und künstlicher Intelligenz gezielte Bestellvorschläge und -prognosen für alle SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR-Standorte zu ermöglichen. Mittels Künstlicher Intelligenz analysiert eine IT-Lösung Daten über Verkaufsmengen, Wetterbedingungen, Sonderangebote, Marketingaktionen, Saisonalität sowie andere Faktoren und erstellt somit eine präzise Vorhersage der optimalen Menge pro Filiale. Die Einbindung der Supply Chain geht dabei so weit, dass frisches Obst und Gemüse auf Basis dieser Vorhersagen frisch geerntet und anschließend geliefert wird. Damit ist immer jene Menge im Markt, die benötigt wird. Auf Basis von Abverkaufs- und Verderbsdaten lernt dieses System täglich mit. Für diese Innovation wurde SPAR 2023 mit dem Future Retail Award von EuroCommerce ausgezeichnet.

Bei Brot und Gebäck helfen die Backstationen, die in fast allen SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR-Märkten vorhanden sind, Gebäck bedarfsgerecht herzustellen. Bei Brot von regionalen Bäckern bemühen sich alle um eine möglichst genaue Bestellung. Zum Tagesende hin wird nur noch eine zentral definierte kleine Auswahl an Brot und Gebäck aufgebacken. Auch bei Obst und Gemüse werden zu Tagesende nur mehr einzelne Stück nach Bedarf nachgefüllt, die möglicherweise noch übrige Ware bleibt für den Folgetag in der Kühlung.

Lagertests und MHD-Verlängerung

Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) gibt jenes Datum an, bis zu dem Hersteller und/oder Händler die Qualität der Ware garantieren und Konsument:innen bei vorzeitigem Verderb ein Reklamationsrecht haben. Händler suchen daher die Balance zwischen möglichst langen MHD-Zeiten bei Wareneingang, um möglichst lange Zeit für den Verkauf zu haben und einem geringen Anteil an Reklamationen, wenn Produkte vor MHD-Ablauf verderben. SPAR führt daher regelmäßig Lagertests durch bei Produkten, die in Märkten selbst abgepackt werden. Dadurch konnte beispielsweise bei Hartkäse das MHD um mehrere Tage verlängert werden und somit die Abschriften im Markt reduziert werden. Viele Konsument:innen missverstehen das MHD als Verfallsdatum, ab dem Produkte nicht mehr gegessen werden sollen. Auch in diesen Fällen hilft ein verlängertes MHD gegen Verderb.

Abverkauf zu reduzierten Preisen

Alle SPAR-Märkte verkaufen Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum kurz bevorsteht sowie Saisonware vergünstigt ab. Üblich sind -25 bis -50 Prozent für Produkte mit kürzerer Haltbarkeit. Der Zeitpunkt, ab wann Produkte abverkauft werden, hängt von der Haltbarkeitsdauer ab – frische Produkte wie Milch werden wenige Tage vor MHD abverkauft, Trockensortiment mehrere Tage oder Wochen. Frisch im Markt zubereitete Sandwiches verkauft SPAR in der letzten Stunde vor Ladenschließung um -25% ab. Durch diese Abverkäufe werden Produkte mit kurzer Haltbarkeit für Kund:innen nochmals attraktiver.



Durch die zweite Chance Boxen wird noch genießbares Obst und Gemüse vor der Verschwendung bewahrt.

Seit 2023 gibt es in Österreich zur Rettung von noch genießbarem Obst und Gemüse die zweite Chance Box. Die Mitarbeitenden in den Obst- und Gemüseabteilungen packen die zweite Chance Boxen händisch und je nach Verfügbarkeit mit noch genießbaren Produkten. Vor allem verpackte Produkte, bei denen Einzelstücke nicht mehr in Ordnung sind, können so vor der Verschwendung bewahrt und preisreduziert angeboten werden. Es wurden mehr als 314.600 Boxen vertrieben.

Seit 2021 arbeitet SPAR in allen österreichischen SPAR- und EUROSPAR-Filialen mit Too Good To Go zusammen. Über die App können Kund:innen „Überraschungssackerl“ um €4,99 bestellen. Die Sackerl beinhalten Lebensmittel kurz vor Ablauf des MHD im Warenwert von €15. Zur besseren Orientierung für Konsument:innen werden Sackerl in den Kategorien Brot & Gebäck, Obst & Gemüse sowie gemischte Sackerl angeboten. 2023 konnten SPAR und INTERSPAR mehr als 1 Mio. Überraschungssackerl über diese Plattform vertreiben. Seit April 2023 können auch fertig zubereitete Mahlzeiten gerettet werden: Die Kooperation mit Too Good To Go wurde auf alle INTERSPAR Restaurants sowie die maxi.restaurants ausgeweitet. Die Gerichte sind in Überraschungssackerl um €4,99 über die Too Good To Go-App erhältlich. Auch die Auswahl eines vegetarischen Sackerls ist möglich. SPAR Ungarn arbeitet seit November 2022 mit der Plattform Munch zusammen. 2023 wurde das Angebot landesweit ausgebaut – es wurden über 616.000 Überraschungssackerl vertrieben.



Im Überraschungssackerl landen Lebensmittel, die noch einwandfrei sind, aber am nächsten Tag nicht mehr verkauft werden können. Seit 2023 ist es auch möglich, in den INTERSPAR Restaurants und maxi.restaurants Mahlzeiten zu retten.

Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, aber noch genießbar sind, werden an allen SPAR-Standorten in Österreich und Italien in deren Umfeld es eine Sozialorganisation gibt, sowie an zahlreichen Standorten in den übrigen Ländern an Sozialorganisationen weitergegeben (siehe S. 87).

Überschüssige Lebensmittel als Tierfutter

Für Waren, die für den menschlichen Verzehr nicht mehr geeignet sind, interessieren sich Landwirte, die beispielsweise Obst und Gemüse mit Druckstellen oder Gebäck als Tierfutter verwenden. Diese Landwirte holen Waren nach Sozialorganisationen direkt in den Märkten ab. Zusätzlich übergibt SPAR in Österreich Altbrot an Großabnehmer für die Tierfutterproduktion. Durchschnittlich sieben Kilo Brot und Gebäck bleiben trotz genauer Planung bei Geschäftsschluss in den Regalen liegen. Besonders Gebäck hält an manchen Tagen nicht bis zum nächsten Abholtag der Sozialorganisationen, die 1-2 Mal pro Woche die Märkte anfahren. Dieses Brot und Gebäck sammelt SPAR daher in Ober- und Niederösterreich,

Wien, Steiermark und Burgenland in den Zentrallagern zusammen und übergibt es einem heimischen Tierfutter-Hersteller. In Kärnten wird ebenfalls zentral gesammelt und an Landwirte bzw. Agrargemeinschaften übergeben. Ein qualitativ ausgezeichnetes Nahrungsmittel bleibt somit im Lebensmittelkreislauf erhalten. Im neunten Bundesland Vorarlberg holen Sozialorganisationen auch Altbrot ab, wodurch kein Bedarf für die Weitergabe an Tierfutter-Betriebe besteht.

3.4. Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen entlang der Lieferkette

So unterschiedlich die drei Sparten der SPAR HOLDING AG sind, so unterschiedlich sind auch ihre Lieferketten. So unterschiedlich diese Lieferketten sind, so divers sind auch die Auswirkungen auf Umwelt, Lebewesen und Menschen in der Lieferkette. In den unterschiedlichen Ländern bezieht SPAR Produkte und Dienstleistungen von unzähligen Zulieferern. In den größten Marktformen bei INTERSPAR sind bis zu 50.000 unterschiedliche Artikel zu finden, von Produzent:innen aus der direkten Umgebung des jeweiligen Marktes bis zu internationalen Markenartikeln mit Zutaten vom anderen Ende der Welt. Während im Lebensmittelhandel regionale Produkte von möglichst nahe gelegenen Produzent:innen Vorrang haben, ist die internationale Lieferkette von Sport-Utensilien und -Textilien stark auf Hersteller in Fernost angewiesen. Die Lieferkette bei der Errichtung von Shopping-Centern und Märkten durch SES wiederum besteht aus großen und kleinen regionalen Bauunternehmen und Gewerken.

GRI 2-6

Alle diese Produkte haben bei ihrer Produktion, beim Transport und beim Verkauf Auswirkungen auf die Umwelt und auf Menschen, die mit ihnen hantieren – vom Verbrauch von Rohstoffen für die Herstellung, über Arbeitsbedingungen in Produktionsbetrieben bis zum Umgang mit Tieren, die für Lebensmittel benötigt werden. Auswirkungen können von der Abholzung von Urwäldern über Überfischung der Meere und Verlust von Biodiversität bis zu Verletzungen der Menschenrechte in Fabriken reichen.

Im Sinne des Vorsorgeprinzips, das bei Lebensmitteln besonders streng beachtet werden muss, bringt SPAR nur Produkte ins Sortiment, die als sicher für ihren Gebrauch eingestuft wurden. Lebensmittel, aber auch beispielsweise Textilien und Haushaltsartikel bei INTERSPAR unterliegen strengen gesetzlichen Regelungen, die Gesundheit und Sicherheit der Endverbraucher:innen sichern sollen und von der eigenen Qualitätssicherung laufend überprüft werden.

GRI 3-3

Alle Länderorganisationen der SPAR-Österreich-Gruppe sind in der Gestaltung ihres Sortiments und auch ihrer Standards vollkommen unabhängig voneinander und passen ihre Vorgaben an regionale Gegebenheiten an. Die Grundlagen der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen, insbesondere den Lieferant:innen von SPAR-Marken ist in den Einkaufsverträgen festgehalten. In diesen werden die Einhaltung nationaler Umweltrechte ebenso verlangt, wie die Einhaltung von Menschenrechten und internationalen Arbeitsnormen. Einheitliche Standards über alle Länder hinweg sind nur in bestimmten Bereichen etabliert, in denen eine Vorgabe über dem gesetzlichen Niveau der Länder aus Umwelt- oder Sozialaspekten notwendig ist oder keine gesetzlichen Vorgaben für die Lieferantenbeziehungen bestehen. Mit Beschluss der EU Corporate Sustainability Due Dilligence Directive (CSDDD) – dem umgangssprachlich bekannten Lieferkettengesetz – wird eine neue rechtliche Grundlage für die Lieferantenbeziehungen geschaffen, die SPAR in die Verträge aufnehmen wird. Ein Projekt für die Sicherstellung der Due Dilligence, die in der CSDDD gefordert wird, ist bereits konkret geplant.

GRI 2-23

Ein großer Teil des SPAR-Sortiments wird regional von den SPAR-Organisationen in den jeweiligen Ländern eingekauft. Bei diesen engen und direkten Lieferantenbeziehungen kann SPAR selbst die Qualität von Produkten und deren Auswirkungen überprüfen. Diese Produktionsstätten liegen zudem innerhalb der EU und unterliegen damit nationalen Gesetzen und behördlichen Kontrollen. Innerhalb der EU kann von einer Einhaltung der geltenden Gesetze ausgegangen werden. Daher fokussiert die derzeit diskutierte Lieferketten-Gesetzgebung in der EU auch auf jene Produkte, die aus Drittstaaten in die EU importiert werden. Bei Markenartikeln kann SPAR die genauen Lieferwege nicht zurückverfolgen und setzt daher auf vertrauenswürdige Lieferant:innen, die ihrerseits die gesetzlichen und freiwilligen Vorgaben entlang der Lieferkette einhalten. Für SPAR-Marken setzt SPAR auf eine risikobasierte Lieferantenprüfung anhand international anerkannter Standards und die Prüfung durch akkreditierte Prüf-Organisationen. Hervis setzt auf vertrauenswürdige langfristige Lieferpartner und Einkaufsgenossenschaften innerhalb der EU.

Selbstaufgelegte Einkaufsrichtlinien über dem gesetzlichen Niveau prüft jede Einheit selbst im Rahmen der eigenen Qualitäts- und Sortimentskontrollen. Beispielsweise die Erreichung der gesteckten Ziele zum Ausstieg aus Palmöl sowie den Prozentsatz von Eiern die nicht aus Käfighaltung stammen, prüft das SPAR-Qualitätsmanagement durch mindestens jährliche Sortimentsanalysen und wertet aus, welche Umstellungen erreicht werden konnten. Die Entwicklung der SPAR-Marken – unter anderem der Bio-Marke SPAR Natur*pur – wertet das Produktmanagement jährlich aus. Die Analyse des

GRI 3-3

Fisch-Sortiments nimmt der WWF Österreich jährlich für SPAR vor. Über alle Entwicklungen im Sortiment wird der verantwortliche Vorstand laufend informiert.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Umsetzung dieser Einkaufsvorgaben ist die Einbindung der Konsument:innen. Nur durch ihr Verständnis für die Maßnahmen und damit möglicherweise verbundene Auslistungen oder Preisunterschiede sind derartige Maßnahmen langfristig umsetzbar. SPAR bindet daher Konsument:innen kommunikativ ein und informiert über Marketing-Maßnahmen in allen zur Verfügung stehenden hauseigenen Medien zu entsprechenden Projekten. Beispielsweise hat SPAR 2023 die Initiative „Gemeinsam die Vielfalt retten“ in Österreich fortgeführt, mit der ein kommunikatives Dach für bestehende und neue Maßnahmen zu Gunsten der Biodiversität geschaffen wurde (siehe Kapitel 3.5.).

3.4.1. Produktionsstandards in der Lieferkette

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Social Leadership <ul style="list-style-type: none"> ○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw. <p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgung mit hochwertigen Lebensmitteln • Lieferkette und Einkaufsstandards (u.a. Qualitäts-, Produktions- und Sozialstandards) <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Länder: SPAR stellt die Einhaltung aller nationaler Gesetze zu Sozial- und Umweltrecht sicher und baut Systeme zur Rückverfolgung von Produkten aus Risikoländern bis zum Produktionsort auf. <p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none"> • GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016) • GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016) <p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none"> • 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden • 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

Bei einem derartig großen Sortiment muss SPAR auf internationale Lieferketten zurückgreifen, denn nicht alle angebotenen Produkte können in den SPAR-Ländern oder in Europa wachsen und hergestellt werden. Gesetzliche Mindestanforderungen unterscheiden sich weltweit stark und werden nicht in allen Ländern gleich streng kontrolliert. Besonders die Rücksicht auf Umwelt und Arbeitnehmer:innen ist in Europa mittlerweile Standard. Als im internationalen Vergleich kleiner Abnehmer von Waren aus Drittstaaten hat SPAR zwar nur einen geringen Einfluss auf internationale Lieferketten und die Verschärfung von Standards, möchte aber dennoch zur Einhaltung von grundlegenden Umwelt- und Sozialstandards beitragen. Daher bezieht sich die SPAR HOLDING in den Eigenmarkenverträgen beispielsweise bereits auf die Einhaltung des amfori BSCI Code of Conduct, der auf den international anerkannten Arbeitsnormen der International Labor Organisation der UN basiert. Diese beinhalten unter anderem:

GRI 2-24

- Verbot von Zwangsarbeit
- Vermeidung von Kinderarbeit
- Vorkehrungen gegen Diskriminierung und Belästigung
- Vereinigungsfreiheit und kollektive Tarifverhandlungen
- Sicherheitseinrichtungen
- Entlohnung, Arbeitszeiten und Urlaubsregelungen

In der Europäischen Union ist die Einhaltung dieser Standards mehr oder weniger selbstverständlich und wird staatlich kontrolliert. In diesen Ländern besteht daher grundsätzlich ein geringeres Risiko der Missachtung dieser Grundregeln. Die Einhaltung dieser Standards soll einerseits durch externe Auditoren der Zertifizierungsorganisationen sichergestellt werden, andererseits durch eigene Kontrollen von SPAR, die in manchen Sortimenten bereits heute üblich sind. So führen beispielsweise eigene Auditoren des SPAR-Gemüseimporteurs regelmäßig bei SPAR-Lieferant:innen in Süditalien und Spanien unangekündigte Kontrollen mit Fokus auf Produktqualität und Arbeitsbedingungen durch. SPAR-Einkäufer:innen selbst besuchen regelmäßig die Bananen-Plantagen für die SPAR-Bio- und SPAR-Premiumbananen und vergewissern sich von der Einhaltung von Standards der Rainforest-Alliance und FAIRTRADE.

GRI 308-1

GRI 414-1

SPAR bereitet sich derzeit auf die Ausweitung der Due Dilligence und Maßnahmen in der Lieferkette vor und wird die Anforderungen der EU-CSDDD umsetzen, sobald die Inhalte der Richtlinie feststehen.

Alle Lieferanten des konzernalen Nonfood-2-Einkaufs haben vertraglich unterzeichnet, dass ihre ausgewählten Produktionsunternehmen, sowie Vorlieferanten sich ihrer sozialen Verantwortung und der Nachhaltigkeit bewusst sind. So wird darauf bestanden, dass sich die Arbeits- und Sozialbedingungen der einzelnen Produktionsbetriebe nach einem gewissen Verhaltenskodex (zum Beispiel jenem nach BSCI) richten. Des Weiteren wird intern darauf geachtet, kaum bis gar keine Waren aus Risikoländer zu importieren bzw. in weiterer Folge in die ASPIAG Länder zu distribuieren.

SPAR Italien geht über diese bisher fixierten Einkaufsstandards noch hinaus und befragt seit 2019 Lieferant:innen von SPAR-Marken zu ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Abgefragt werden beispielsweise die Quellen der eingesetzten Energie oder die Emissionsstandards der Fahrzeuge, mit denen an SPAR geliefert wird. Der Fragebogen ist Teil der Lieferverträge geworden. In weiterer Folge soll dieser Fragebogen auch in die Bewertung und Auswahl von Lieferant:innen einfließen.

3.4.2. Supply Chain Standards im Sportfachhandel

Der Sportfachhändler Hervis hat 2017 ein umfassendes Projekt zur Sicherung von Qualität und Produktionsstandards gestartet. Im ersten Schritt wurde die Einhaltung von klar definierten Arbeits- und Umweltstandards zusätzlich zu bestehenden Compliance-Verpflichtungen in den Lieferverträgen ergänzt. Bei allen Hervis-Marken-Lieferant:innen im Textilbereich, die nicht bereits durch eine internationale Einkaufspartnerschaft von Hervis kontrolliert wurden, überprüft Hervis laufend, welche Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Produktionsbetriebe, die bisher keine Zertifizierungen vorweisen konnten, müssen dies innerhalb eines Jahres nachholen. Auch das Thema Tierwohl ist Bestandteil der Einkaufsstandards. Bei betroffenen Produkten wie Daunen oder Wolle werden entsprechende Tierwohl-Standards (Responsible Down-Standard, GOTS oder Responsible Wool Standard) für eine Aufnahme ins Hervis-Sortiment verlangt.

Diese mittelfristige Aufwertung der Lieferbetriebe soll dazu beitragen, langjährige Lieferant:innen zu Verbesserungen zu bewegen. Langfristig plant Hervis Kontrollen auf Ebene der Produktionsbetriebe.

Eine wesentliche Umweltauswirkung im Textilbereich sind Per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC) in Outdoor-Textilien. PFC werden vor allem auf Outdoor-Bekleidung aufgrund ihrer wasser-, fett- und schmutzabweisenden Eigenschaften eingesetzt. Sie stehen jedoch auch im Verdacht, krebserregend und fortpflanzungsschädigend zu sein. Daher hat sich Hervis zum Ziel gesetzt, PFC schrittweise bis 2025 aus der gesamten Hervis-Markenbekleidung zu verbannen und die Forschung an neuen Materialien voranzutreiben, die die Eigenschaften von Funktionsbekleidung schaffen. Das erfreuliche Ergebnis: Bereits seit Anfang 2021 ist dieses Ziel für die gesamte Outdoor- und Skibekleidung erreicht und somit bereits vier Jahre vor der eigentlichen Zielsetzung.

3.4.3. Lieferketten bei der Errichtung von Shopping-Centern

Kerngeschäft von SES Spar European Shopping Centers ist die Entwicklung, Errichtung und das Management von Shopping-Centern in sechs europäischen Ländern. Bei der Projektentwicklung achtet SES insbesondere darauf, dass das Projektareal überdurchschnittlich gut sowohl durch den öffentlichen als auch individuellen Verkehr erschlossen ist und die Umgebung ein entsprechend großes Potential an Kund:innen aufweist, das auch fußläufig bzw. per Rad zum Center kommen kann. Die Parkplätze werden möglichst unterirdisch oder auf den Dächern der Center angelegt, damit ein möglichst geringer Flächenverbrauch gesichert ist.

Für die Auswahl der Baumaterialien und die technische Ausstattung wird als wesentliches Kriterium die Nachhaltigkeit herangezogen; neben der bevorzugten Auswahl erneuerbarer Materialien werden auch die Kosten im Betrieb (Energie, Wartung und Instandhaltung, Reinigung) im Laufe eines Lebenszyklus prognostiziert und in den Auswahlprozess der Lieferant:innen mit einbezogen.

Sowohl beim Bau als auch im Betrieb sind zahlreiche Lieferant:innen eingebunden. SES vertraut auf langjährige und angesehene Partnerunternehmen für Bau und Ausstattung der Gebäude, die sämtliche gesetzliche Auflagen einzuhalten haben. Entsprechend sind bereits die Auftragsvergaben an beteiligte Unternehmen und mögliche Sub-Unternehmer formuliert, die Auftragnehmer zur Einhaltung der sozial-, steuer- und arbeitsrechtlichen Vorschriften für die gesamte Vertragsdauer verpflichten, insbesondere auch zu jenen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes und Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes. Die Auftragnehmer haben zu diesem Zweck die entsprechenden Unterlagen innerhalb einer bestimmten Frist vorzulegen. Zur Überwachung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz gibt es ein Bestätigungsblatt, mit welchem der Auftragnehmer die Einhaltung garantiert bzw. aufgefordert wird, entsprechende Nachweise vorzulegen. SES pflegt dabei eine Null-Toleranz-Politik, prüft die Einhaltung von Bestimmungen durch die eigene Bauaufsicht und durch behördliche Kontrollen.

3.5. Biodiversität: Gemeinsam mit SPAR die Vielfalt retten

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Biodiversität an Land und im Meer (u.a. durch Palmöl-Reduktion bei SPAR-Marken, Verpackungsreduktion, Tierwohl, verantwortungsvolles Fischsortiment etc.)
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Länder: SPAR verbant Palmöl aus allen SPAR-Marken.• Alle Länder: SPAR verbant Frischeier aus Käfighaltung in allen Ländern bis 2025.• Österreich: SPAR hält das Fischsortiment lt. Bewertung des WWF Österreich bei 100% verantwortungsvollen Quellen.• Österreich: Stetige Steigerung des Bio-Sortiments nach Anzahl und Umsatz.
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 403: Biodiversität (2016)
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität

Die Vielfalt des Lebens auf der Erde ist für den Erhalt der Menschheit essenziell. Eine Vielzahl an Nutzpflanzen und -tieren ernähren Menschen und die Flora hat immense Bedeutung für das Klima. Diese Biodiversität an Pflanzen und Tieren ist jedoch bedroht durch Überbeanspruchung, Klimaveränderungen, Einschränkungen des Lebensraums und chemische Substanzen. Den Verlust an biologischer Vielfalt und Zusammenbruch von Ökosystemen bezeichnet die EU-Kommission als zwei der größten Bedrohungen der Menschheit im nächsten Jahrzehnt. Die Staatengemeinschaft hat sich daher Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität zum Ziel gesetzt. Die EU hat 2020 die Biodiversitätsstrategie für die nächsten zehn Jahre veröffentlicht. Ohne den Erhalt der Biodiversität droht der Verlust ihrer wichtigen Leistungen für die Menschheit. Beim Erhalt der biologischen Vielfalt geht es also nicht nur darum, Arten und Lebensräume zu schützen. Vielmehr geht es um die Erhaltung der Fähigkeit der Natur, dauerhaft jene Güter und Leistungen bereitzustellen, von denen wir existenziell abhängen und deren Verlust uns teuer zu stehen käme. Für den Lebensmittelhandel ist diese Abhängigkeit besonders deutlich, wenn beispielsweise Bestäubungsleistungen durch Insekten nicht mehr erbracht werden können. Die Ernte vieler Landwirte hängt davon ab, dass Insekten die Pflanzen bestäuben. Es wird geschätzt, dass sich der ökonomische Wert der Insektenbestäubung in der EU auf 15 Milliarden EUR jährlich beläuft. Rund zwei Drittel der Nahrungsmittel sind direkt oder indirekt von der Pflanzenbestäubung durch Bienen abhängig und wären andernfalls gar nicht oder nur in geringer Menge und Qualität vorhanden. Durch Klimawandel, Pestizideinsatz, Krankheiten und weniger natürlichen Lebensraum ist jedoch die (Wild-)Bienen-Population drastisch gesunken und stark bedroht. Ebenso geht das zukünftige Angebot an Fisch und Meeresfrüchten direkt einher mit deren Verfügbarkeit. Wenn Fischbestände weiterhin überfischt werden, verlieren sie die Fähigkeit zur Reproduktion und sind damit für zukünftige Generationen von Konsument:innen nicht mehr nutzbar. SPAR setzt daher seit vielen Jahren Maßnahmen um, die zum Erhalt der Biodiversität beitragen. Besonders die drei genannten Schwerpunkte der EU unterstützt SPAR durch den Ausbau des Angebots an biologisch angebauten Lebensmitteln, durch das Engagement gegen schädliche Pestizide wie Glyphosat und mit dem Einsatz für die heimische Bienenpopulation. In Österreich hat SPAR diese und weitere Maßnahmen in einem eigenen Biodiversitätsschwerpunkt gebündelt, der 2023 fortgeführt wurde. Zu den sechs Säulen dieses Schwerpunkts zählen:

- Förderung der Bienenpopulation
- Verbot von Glyphosat
- Die Erweiterung der Sortenvielfalt
- Schutz der Artenvielfalt im Meer
- Bewahrung alter Tierrassen
- Ausbau von Bio-Produkten



Unter dem Titel "Gemeinsam die Vielfalt retten" bündelt SPAR die bisherigen Maßnahmen zur Bewahrung der Biodiversität und schafft neue Initiativen.

GRI 3-3



Die freudigen Gewinner:innen des Vielfaltspreises 2023, der für vorwissenschaftliche Arbeiten zum Thema Artenvielfalt vergeben wird.

Zur allgemeinen Bekanntmachung des SPAR-Vielfaltsprojekts unter der besonders interessierten Zielgruppe der Schüler:innen hat SPAR in Österreich 2022 den „SPAR Vielfaltspreis zur Rettung der Artenvielfalt“ ins Leben gerufen, der an junge, engagierte Menschen vergeben wird. Ausgezeichnet werden Maturant:innen für ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten zu verschiedenen Themen der Artenvielfalt. Verglichen mit dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Einreichungen 2023 verdreifacht. Die Gewinner:innen erhielten pro Bundesland SPAR-Gutscheine im Gesamtwert von 4.500 Euro. Für den Gesamtsieger gab es ein Klimaticket Ö.

3.5.1. Förderung der Bienenpopulation

Honige im Lebensmittelhandel werden häufig importiert, teilweise aus den größten Honig-Export-Ländern China, Argentinien oder Mexiko, da die benötigten Mengen aus heimischer Produktion nicht ausreichen. SPAR Österreich steigert laufend den Anteil an heimischen Honigen durch Kooperation mit heimischen Imkern, unter anderem mit dem größten österreichischen Bio-Honigproduzenten „BeeLocal“, der rund 7000 Bienenstöcke an 500 Standorten betreibt. Auch regionale Honige sind unter der SPAR-Marke in allen Märkten verfügbar – mit dem Namen und Foto der heimischen Imker als Beleg für die Herkunft des Honigs.

GRI 304-2

Zusätzlich stehen seit vielen Jahren an zahlreichen Standorten von SPAR und an Standorten der SES Bienenstöcke, deren Bewohner:innen in der Umgebung ausreichend Futterwiesen vorfinden. 2022 haben zahlreiche Bienenvölker auf den Dächern von SPAR- und INTERSPAR Supermärkten eine Heimat gefunden, beispielsweise 20 Bienenvölker beim SPAR-Supermarkt in der Grazer Floßendstraße oder 15 Bienenvölker beim INTERSPAR Wienerstraße in Graz.

2021 gründete SPAR einen eigenen Bienenrat. Mit dem Bienenrat soll die Biene ein Sprachrohr erhalten, die Experten aus Wissenschaft und Praxis sollen zur Rettung der Bienen und zur Förderung der Bienenpopulation beitragen. Auf der Agenda stehen Initiativen wie der Kampf gegen den Einsatz von Glyphosat, der Ausbau von Lebensräumen für Bienen sowie Informationskampagnen zur Bienengesundheit. Des Weiteren begleitet der Bienenrat die Initiative „Gemeinsam die Vielfalt retten“ und unterstützt mit Fachwissen. 2023 hat der Bienenrat zweimal getagt.



Dem Bienenrat gehören (v.l.n.r.) Greenpeace-GF Alexander Egit, Imker-Obmann Stefan Mandl, SPAR Vorstand Markus Kaser, ARCHE NOAH-GF Bernd Kajtna, Bienenforscher Robert Brotschneider von der Universität Graz und Frutura-GF Katrin Hohensinner an.

3.5.2. Alte Sorten erhalten



Saisonal führt SPAR neben Saatgut auch Jungpflanzen und Setzlinge alter Sorten.

Seit 2012 arbeitet SPAR in Österreich mit dem Verein Arche Noah zusammen, der sich dem Erhalt der Sortenvielfalt verschrieben hat. Gemeinsames Ziel ist es, einen Beitrag zum Schutz und Fortbestand der Kulturpflanzenvielfalt zu leisten und Bioraritäten aus vergangenen Tagen zu revitalisieren. Denn die Industrialisierung der Landwirtschaft sowie Saatgutmonopole haben dazu beigetragen, dass laut Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO in den vergangenen 100 Jahren rund drei Viertel aller Kulturpflanzen weltweit verloren gegangen sind. Gentechnik und Klimawandel haben ihr

GRI 304-2

Übriges getan. Daher bietet SPAR seit 2012 Saaten und Pflanzen alter Sorten für alle Hobbygärtner an. Jeden Herbst wird das Sortiment um seltene Zwiebelsorten und die Früchte alter Tomatenpflanzen vom „Paradaiser-Kaiser“ Erich Stekovic sowie um die alte österreichische Apfelsorte „Kronprinz Rudolf“ unter der SPAR-Eigenmarke SPAR wie früher ergänzt.

SPAR Slowenien arbeitet mit dem landwirtschaftlichen Institut Slowenien zusammen und erweckt neue slowenische Obst- und Gemüsesorten aus ihrem Schlaf in der slowenischen Samenbank. Unter der Marke „SPAR kot nekoč“ („SPAR wie früher“) sind im Frühling Saatgut und in der heimischen Erntesaison Früchte von traditionellen slowenischen Obstsorten in den Märkten zu finden.

3.5.3. Palmöl-Verzicht bei SPAR-Marken

Palmöl ist eines der meistverwendeten pflanzlichen Fette und auf Grund seiner Eigenschaften in vielen Lebens- und Gebrauchsmitteln enthalten. Aber Palmöl ist zum Synonym für Umweltzerstörung geworden: 27 Millionen Hektar Regenwald², eine Fläche ungefähr dreimal so groß wie Österreich, sind den riesigen industriellen Ölpalm-Monokulturen bereits zum Opfer gefallen. Menschen sowie auch Tiere haben ihren Lebensraum verloren und die Biodiversität wurde in diesen Regionen vernichtet. Umweltorganisationen warnen seit Jahren vor den erheblichen negativen Konsequenzen des Palmölanbaus für unsere Umwelt. Durch eine Greenpeace-Studie³ wurde auch auf die potenzielle Gesundheitsgefährdung hingewiesen. Als verantwortungsvolles Unternehmen hat SPAR bereits in der Vergangenheit konsequent auf Palmöl verzichtet, soweit dies möglich war. Im Sinne der Gesundheit der Kund:innen hat SPAR entschieden, auf Palmöl in Lebensmittelprodukten der SPAR-Marken soweit irgendwie möglich zu verzichten. In Österreich und Ungarn sind 99 Prozent aller Lebensmittel der SPAR-Marken vollkommen palmölfrei. Gänzlich ohne Palmöl kommen alle Produkte der SPAR-Markenlinien SPAR PREMIUM, SPAR Natur*pur, SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggie, und SPAR Feine Küche aus. In Österreich und Ungarn sind damit alle SPAR-Marken mit Ausnahme von S-BUDGET, SPAR enjoy und SPAR-Qualitätsmarke frei von Palmöl.

GRI 304-2

Auf Produkten weist SPAR zudem mit einem eigenen Logo auf den Palmöl-Verzicht hin. In Österreich enthalten derzeit 62 SPAR-Markenartikel Palmöl, in denen der Ersatz bisher technisch nicht möglich ist. SPAR wird weiterhin intensiv daran arbeiten, auch diese restlichen SPAR-Markenprodukte umzustellen. Hier sind derzeit noch einige Herausforderungen zu überwinden, wie eine verkürzte Haltbarkeit bei alternativen Ölen oder Einbußen bei Geschmack und Qualität. Das SPAR-Qualitätsmanagement sucht jedoch sehr intensiv nach Möglichkeiten und Varianten, um auch bei diesen wenigen verbliebenen Produkten auf Palmöl verzichten zu können.

3.5.4. Verantwortungsvollster Fischhändler Österreichs

Bereits seit 2011 verfolgt SPAR in Österreich ein Programm zur Umstellung des gesamten Fischsortiments auf kontrollierten und verantwortungsvollen Fang oder auf verantwortungsvolle Zucht. Gemeinsam mit dem WWF Österreich wurde 2011 eine Einkaufspolitik ins Leben gerufen, die den Verkauf von bedrohten Arten sowie von Fischen aus unbekannter Herkunft verbietet. Seither wurde das SPAR-Fischsortiment sukzessive auf verantwortungsvollere Quellen umgestellt und jährlich vom WWF Österreich beurteilt. SPAR verpflichtet sich darin, nur Fische aus rückverfolgbarer und legaler Fischerei zu führen, die nicht auf der roten Liste der bedrohten Arten stehen. 2021 wurden die Kriterien verschärft: Zum Beispiel darf bei Garnelenzuchten keine Waldumwandlung nach 1999 mehr stattgefunden haben, weil davon insbesondere wertvolle Mangrovenwälder betroffen sind. Neu überprüft werden auch alle Fischprodukte bis zurück zum Fangschiff und der Aquakultur, die ein MSC- oder ASC-Siegel tragen. Die Rückverfolgbarkeit ist durch die Zertifizierung zwar gegeben, aber die Kriterien des WWF sind strenger in der Beurteilung. Daher wird auch jedes MSC- und ASC-Produkte im Angebot von SPAR in Österreich vom WWF Österreich geprüft.

GRI 304-2

Bei der Überprüfung 2023 wurden drei SPAR-Markenprodukte durch den WWF als rot eingestuft, da sich Fischbestände verändert hatten. SPAR hat umgehend reagiert, die Fanggebiete geändert und somit sichergestellt, dass alle Fisch-Produkte der SPAR-Marken verantwortungsvoll (gelb oder grün bewertet) gefangen oder gezüchtet wurden. Von allen rund 580 angebotenen Fischen und Meeresfrüchten in Frische, Tiefkühlung, Kühlung, Dose sowie deren Anteile an verarbeiteten Produkten inklusive Markenartikeln sind 99 Prozent aus verantwortungsvollen Quellen. Dieses Ergebnis bedarf laufender Anpassung an natürlich veränderte Fischbestände und einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Fischereien, WWF

² <https://www.regenwald.org/themen/palmoel/fragen-und-antworten#start>

³ Greenpeace Marktcheck Palmöl, Sept. 2017

Österreich und SPAR-Einkauf. Laufend kontrollieren Meeresbiologen dabei Fisch-Bestände weltweit, beurteilen Fanggebiete und -methoden. Der WWF empfiehlt daraufhin Anpassungen im Sortiment.

Schwerpunkt der letzten Jahre war die Ausweitung der Fischeinkaufspolitik auf weitere Länder. Ziel ist es, auch in den übrigen Ländern eine Kooperation mit den regionalen WWF-Organisationen einzugehen und das Sortiment entsprechend prüfen zu lassen.

3.5.5. Einsatz für Transparenz bei neuen Züchtungstechniken

Als Gründungsmitglied der ARGE Gentechnikfrei setzte sich SPAR in den vergangenen 25 Jahren für eine klare Kennzeichnung von Gentechnik ein. Konsument:innen haben ein starkes Interesse daran, zu wissen, wie ihre Lebensmittel hergestellt wurden. Daher möchten sie auch wissen, ob für die Zucht gentechnische Verfahren eingesetzt wurden. SPAR bietet in Österreich rund 1.440 Artikel an, die als gentechnik-frei gekennzeichnet wurden. In Slowenien werden ausgewählte gentechnik-freie Lebensmittel mit dem Logo „Brez GMO“ gekennzeichnet. Ein Wegfall dieser Kennzeichnung oder eine Aufweichung der Kennzeichnung würde bei Konsument:innen zu Verunsicherung führen.

SPAR setzt sich durch die Unterstützung von offenen Briefen an die EU-Kommission und öffentliche Stellungnahmen dafür ein, dass bewusste und gezielte Veränderungen des Erbguts von Pflanzen unter die Gentechnik-Verordnung fallen und somit gekennzeichnet werden müssen. Diese Meinung von SPAR wurde 2018 auch vom Europäischen Gerichtshof in Straßburg geteilt, der Mutagenese-Verfahren als Gentechnik eingestuft hat. Seither lobbyieren verschiedenste Institutionen und Organisationen auf nationaler und europäischer Ebene für eine Aufweichung der Gentechnik-Gesetzgebung, und eine Ausnahme „Neuer Züchtungstechniken“ aus dem europäischen Gentechnik-Gesetz. SPAR tritt für den häufig geäußerten Konsumentenwunsch ein, dass bewusst gentechnisch veränderte Pflanzen nicht ohne Wissen der Konsument:innen am Teller landen dürfen und auch jene Produkte als gentechnisch verändert gekennzeichnet werden müssen, die mit Hilfe „Neuer Züchtungstechniken“ hergestellt wurden. Anderenfalls verlieren Konsument:innen jegliches Vertrauen in gentechnikfreie Produkte und damit auch in die heimische Bio-Produktion. Mit Mutageneseverfahren kann das Erbgut von Pflanzen gezielt verändert werden und damit beispielsweise ebensolche Pestizidresistenzen künstlich erzeugt werden, wie bei bisheriger Gentechnik. Die Folge kann ein verstärkter Pestizid-einsatz wie beispielsweise beim Soja- und Maisanbau in Amerika sein, der massive Umweltfolgen und Biodiversitätsverluste mit sich bringt. Im November 2023 richtete SPAR mit Vertretern des Lebensmittelhandels einen offenen Brief an die EU-Kommission und setzte sich dafür ein, dass Wahlfreiheit, Bio-Landwirtschaft und "Ohne Gentechnik"-Lebensmittel bei der Entscheidung zum neuen Rechtsrahmen nicht gefährdet werden.

3.5.6. Regionales Soja

Soja ist als Futtermittel aus der Schweinemast, aber auch aus der Eierproduktion und als Grundstoff für viele pflanzliche Nahrungsmittel nicht wegzudenken. Der wichtige Lieferant von hochwertigem Eiweiß wird bereits vielfach im Donau-Raum angebaut, große Mengen müssen jedoch aufgrund des großen Bedarfs importiert werden. Vor allem in Südamerika, wo gentechnisch-verändertes Soja in Monokulturen unter Einsatz von Glyphosat angebaut wird, werden ökologisch wertvolle Regenwald- oder Savannenflächen für den Sojaanbau genutzt. Auch der überwiegende Teil des angebauten Sojas in Nordamerika ist gentechnisch verändert. Insgesamt werden allein in Österreich jährlich rund 500.000 Tonnen Soja, großteils aus gentechnisch-veränderter Produktion, importiert.

GRI 304-2

Um in Zukunft unabhängiger von Soja-Importen zu werden, damit die Umweltauswirkungen in Südamerika zu reduzieren und Transporte zu minimieren, unterstützt SPAR die Forcierung europäischer Sojaproduktion. SPAR ist daher Mitinitiator des Vereins Donau Soja, der im Donaauraum und in Europa die Selbstversorgung mit Eiweiß-Futtermitteln stärkt und Entwicklungsarbeit für die Sojaproduktion in Osteuropa leistet. Damit wird die Landwirtschaft gestärkt und kleinräumige Versorgungsstrukturen aufgebaut.

Das im Donaauraum angebaute Soja verfüttern SPAR-Lieferant:innen und -Vertragslandwirte beispielsweise an Schweine im „TANN schaut drauf“-Programm sowie an Lege- und Masthühner. Für SPAR Veggie Tofu in verschiedenen Sorten sowie für SPAR Natur*pur- und SPAR Vital-Sojadinks wird ausschließlich österreichisches Soja verarbeitet. In Österreich ist die Umstellung der gesamten Lege- und Masthühner sowie von Milchkühen auf europäische Sojafütterung in einer Branchenlösung gelungen. Bei der Schweinemast ist eine Umstellung deutlich schwerer möglich, obwohl sich SPAR seit mehreren Jahren dafür ausspricht. Gemeinsam mit der AMA wurde 2023 ein erster Meilenstein erreicht und sichergestellt, dass das gesamte in Österreich an AMA-Gütesiegel Schweine verfütterte Soja frei von Entwaldung ist.

3.5.7. Tierwohl

Zu den selbstverständlichen Einkaufsstandards bei SPAR zählt auch die Einhaltung etablierter Tierschutzstandards und regionaler gesetzlicher Haltungsbedingungen. Im Ländervergleich sind Standards in Österreich die höchsten, aber auch in den anderen Ländern hat sich SPAR Tierwohlstandards über dem gesetzlichen Mindeststandard zum Ziel gesetzt.

Verbot von Käfigeiern

Die Haltung von Legehennen in konventionellen Käfigen ist EU-weit seit 2012 gesetzlich verboten, in „ausgestalteten“ Käfigen und Kleingruppen ist die Haltung jedoch weiterhin erlaubt. Derzeit wird auf EU-Ebene ein generelles Verbot der Käfighaltung diskutiert, ein Inkrafttreten einer solchen Verordnung ist jedoch nicht vor 2026 und mit Übergangfristen zu erwarten. SPAR wird hier deutlich schneller im Sortimentswechsel sein. Bis 2025 wollen alle SPAR-Länder Frischeier aus Käfighaltung aus dem Sortiment verbannt haben. Frischeier werden in allen SPAR-Ländern lokal in dem jeweiligen Land eingekauft. Bisher haben Legebetriebe außerhalb Österreichs keine ausreichenden Eiermengen aus besseren Haltungsbedingungen für eine flächendeckende Versorgung liefern können. Daher reduziert SPAR innerhalb der Übergangsfrist bis 2025 kontinuierlich die Abnahmemengen von Käfigeiern zugunsten besserer Haltungsformen. In Österreich werden seit 2006 und in Slowenien seit 2020 bei SPAR keine Eier aus Käfighaltung mehr angeboten. In Ungarn stellen durch die Nachfrage von SPAR gerade Eier-Produzent:innen auf Freilandhaltung um, die Freiland Eier werden seit Ende 2019 bei SPAR angeboten. Die Nachfrage nach Eiern aus alternativen Haltungsformen ist in Ungarn jedoch noch nicht so stark, wie in anderen Ländern. Rund 36 Prozent der Frischeier stammen derzeit aus alternativen Haltungsformen zur Käfighaltung. In Budapest wurden 2023 in ersten Märkten nur mehr Frischeier aus alternativen Haltungsformen angeboten. Bei SPAR Kroatien konnte der Anteil an Käfigeiern 2023 auf 49% verringert werden. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Eiern aus Bodenhaltung und damit auch der Anteil am Verkauf um 3%. Das ist auf das steigende Bewusstsein für Tierhaltung in der Bevölkerung zurückzuführen.

Entscheidend für die weitere Umstellung in allen Ländern wird die Akzeptanz der Kund:innen sein. SPAR bietet in allen Ländern Eier aus Boden-, Freiland- und Bio-Haltung an, ein kompletter Ausstieg aus der Käfighaltung gelingt aber nur bei entsprechender Nachfrage durch Konsument:innen. In Österreich werden zudem für SPAR-Markenprodukte keine Eier aus Käfighaltung verarbeitet.

Verbot von Kükentöten

Hühner wurden in den vergangenen Jahrzehnten auf Effizienz getrimmt mit zwei Zuchtzielen: Hohe Eierproduktion bei Legehennen oder schnelle Gewichtszunahme bei Mastgeflügel. Für die Mast werden weibliche und männliche Küken aufgezogen. Für die Eierproduktion sind männliche Küken jedoch nicht brauchbar, durch die spezielle Zucht legen sie verhältnismäßig wenig Fleisch an, was sie auch für die Mast bedingt brauchbar macht. Brüder der Legehennen werden meist nach dem Schlupf getötet. Aus ethischen Gründen steht dieses Töten in der Kritik. Auf EU-Ebene werden entsprechende Verbote von Kükenshreddern laufend diskutiert.

Im Bio-Segment haben sich 2016 alle österreichischen Händler mit den Zuchtbetrieben auf eine Branchenlösung geeinigt. Männliche Bio-Küken werden seither gemeinsam mit Masthühnern aufgezogen. Diese Hähne sind in geringen Mengen im Ganzen im Handel erhältlich und werden sonst zu Geflügelwurst u.ä. verarbeitet. Seit 1.1.2022 ist in Österreich das Töten von Eintagsküken generell verboten, im Gegensatz zu Deutschland allerdings mit einer wesentlichen Ausnahme: für die Verwendung als Tierfutter dürfen Küken auch weiterhin getötet werden. Diese jungen Hähne werden üblicherweise durch langsame Steigerung des CO₂-Gehalts betäubt und durch fehlenden Sauerstoff getötet. Lebendiges Schreddern, wie in Medien unter dem Titel „Kükenshreddern“ skandalisiert, ist nicht mit dem österreichischen Tierschutz-Gesetz vereinbar und daher auch bisher nicht angewandt worden.

SPAR begrüßt diese Ausnahme und befürwortet eine derartige Regelung auch auf EU-Ebene aus zwei wesentlichen Gründen: Die Aufzucht der männlichen Küken ist wirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll, da der Futtermiteinsatz in keinem Verhältnis zur erzielten Fleischmenge und -qualität steht. Und zweitens besteht ein hoher Bedarf an Eintagsküken in Zoos etc. 16 Mio. Eintagsküken wurden bisher zu einem großen Teil aus dem Ausland nach Österreich für diesen Zweck importiert, da für die heimische Brütereien keine Logistik zur Abgabe bestand. Durch die Verwendung von österreichischen Küken für die Verfütterung ist eine sinnvolle Verwendung für diese Lebewesen gefunden, die sonst nach einigen Woche mit enormen Ressourcenaufwand aufgezogen und ebenso geschlachtet worden wären.

Anhebung Tierwohl bei AMA-Schweinefleisch in Österreich

Die SPAR-eigenen TANN Fleischwerke verarbeiten ausschließlich österreichisches Rind- und Schweinefleisch. Im Ländervergleich sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tierhaltung in Österreich bereits die strengsten. Darauf aufbauend betreibt SPAR Programme mit noch strengeren Tierwohl-Vorgaben. Rohes Schweine- und Rindfleisch in den SPAR-

Märkten ist mit dem AMA-Gütesiegel gekennzeichnet. Dieses garantiert durch externe Kontrollen die Einhaltung von Vorgaben bei der Medikamentengabe und der strengen österreichischen Tierschutz-Gesetze, geht jedoch bisher nicht über die gesetzliche Basis hinaus. 2021 wurde das AMA-Gesetz überarbeitet und Maßnahmen eingeleitet, die über das gesetzliche Niveau hinausgehen werden:

- Seit 2022 haben AMA-Schweine um 10% mehr Platz als beim gesetzlichen Mindest-Niveau.
- Bis 2026 werden auch Zuchtbetriebe ins Gütesiegel eingebunden und müssen die AMA-Auflagen erfüllen.
- Bis 2030 sollen 1 Mio. Schweine (von rund 2,5 Mio. in Österreich jährlich aufgezogenen) aus Bio- oder AMA-Tierwohlhaltung stammen.
- Bis 2030 soll der Import von Übersee-Soja für die Schweinefütterung um 50% reduziert werden.
- Ab 2033 sind Vollspalt-Böden im AMA-Gütesiegel verboten. Neue Ställe werden ab sofort nur mehr gefördert, wenn sie auf maximal 40% der Fläche perforierte Böden aufweisen.

SPAR begrüßt die schrittweise Anhebung der Tierwohl-Vorgaben, da diese eine Anpassung der landwirtschaftlichen Betriebe in einem realistischen Zeitraum ermöglicht.

Zusätzlich hat sich SPAR in Österreich für eine klare Haltungskennzeichnung am Produkt ausgesprochen. Auf tierischen Produkten – beginnend mit Frischfleisch – soll für Konsument:innen klar ersichtlich sein, ob die Tiere unter gesetzlichen Mindest-, Tierwohl- oder Biostandards aufgezogen wurden. Durch einheitliche Kriterien und Kennzeichnung bei allen Händlern können Konsument:innen eine fundiertere Wahl beim Kauf von tierischen Produkten treffen. 2022 wurden die grundlegenden Vorschläge für Kriterien und Haltungskennzeichnung erarbeitet, 2023 wurde an der Governance der Zeichen-vergebenden Stelle weitergearbeitet, bis Mitte 2024 soll ein Gesetz in Österreich verabschiedet werden.

Generell hat sich SPAR in Österreich selbst verpflichtet, ausschließlich heimisches Schweine-, Rind- und Kalbfleisch anzubieten und hält dieses Versprechen seit über 25 Jahren. Jeweils wird auch Bio-Qualität und Fleisch aus verbesserter Tierwohl-Haltung angeboten. Bei Hühnern vertreibt SPAR in Österreich zu über 90 Prozent heimisches Qualitätsfleisch, das mindestens das AMA-Gütesiegel trägt. Zusätzlich hat SPAR in Österreich 2019 das Programm „SPAR schaut drauf“ für Geflügel eingeführt, das unter anderem mindestens 20 Prozent mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben vorgibt, Frischluft-Zugang und eine maximale Transportzeit zum Schlachthof von sechs Stunden. SPAR bietet keine Gänse aus Stopfmast an bzw. Gänse die lebend gerupft wurden. Alle Gänse bei SPAR in Österreich sind kontrolliert frei von Lebendrupf und Stopfmast. SPAR bietet zudem generell keine Kaninchen aus Zucht, da diese nicht artgerecht gehalten werden können.

Tierwohl bei Textilprodukten

Sowohl in größeren Lebensmittel-Märkten als auch bei Hervis werden Textilien angeboten. Teile davon können aus tierischen Rohstoffen hergestellt werden, für die besondere Tierwohl-Standards angewandt werden. SPAR, INTERSPAR und Maximarkt in Österreich, SPAR Slowenien, SPAR Kroatien, SPAR Ungarn sowie Hervis verzichten auf jeglichen Echtpelz bei Textilien.

Hervis hat für die Sicherung des Tierwohls bei Hervis-Markenprodukten in den Einkaufsrichtlinien fixiert: Hervis führt keinen Echtpelz, keine Daunen aus Lebend-Rupf und stellt bei Merino-Wolle sicher, dass diese ohne Mulesing hergestellt wurde.

3.5.8. Verbot von Glyphosat

SPAR setzt sich vehement für ein endgültiges Verbot von Glyphosat ein. Das Pestizid wurde für den Menschen als wahrscheinlich krebserregend eingestuft und hat massive Auswirkungen auf die Biodiversität, da der Zweck des Mittels die Vernichtung von Beikräutern auf Feldern ist. SPAR verfolgt auch nach der Entscheidung der EU-Kommission vom November 2023, die Zulassung von Glyphosat für weitere 10 Jahre zu verlängern, konsequent seine Position und setzt sich für ein endgültiges Verbot sowie die Förderung von Alternativen für eine biodiversitätsfördernde Landwirtschaft ein.

GRI 304-2

3.6. Qualitätsstandards für Produkte

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Sortiments- & Produktführerschaft<ul style="list-style-type: none">○ Wir sprechen uns für hohe Qualität und Kompetenz bei Frische aus.○ Unsere SPAR-Marken sind die attraktivsten in der gesamten Branche und haben das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.• Wir haben bei unseren Kund:innen ein Qualitätsimage über dem Branchenschnitt. <p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Lieferketten und Einkaufsstandards• Qualitätsstandards für Produkte• Schutz von Kundendaten <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Länder: SPAR hält die Anzahl von Produktrückrufen aufgrund von Gesundheitsrisiken auf konstant niedrigem Niveau. <p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit (2016) <p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit• 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

Qualität und Sicherheit der angebotenen Produkte sind die Basis der Kundenanforderungen in allen Geschäftsbereichen von SPAR. Eine Verletzung dieser Anforderungen kann zu einem gesundheitlichen Schaden für einzelne Kundenschaften ebenso führen, wie zu einem großen Image-Schaden für die Marke SPAR. Daher setzt SPAR hohe Standards an die Qualitätskontrolle aller Produkte und Dienstleistungen.

GRI 3-3

Zur Sicherheit zählen die gesundheitliche Unbedenklichkeit gleichermaßen, wie die sichere Anwendung von Produkten. Basis für die SPAR-Qualitätsstandards sind die gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, in dem die Produkte verkauft werden. Über diese Standards bei Inhaltsstoffen oder Verarbeitung gehen die SPAR-Standards für bestimmte Sortimentsgruppen noch hinaus oder treffen Regelungen, wenn gesetzliche Vorgaben fehlen. So gibt SPAR beispielsweise strengere Grenzwerte für Glyphosat bei Obst und Gemüse vor, das in Österreich unter SPAR-Marken verkauft wird und kontrolliert regelmäßig in Österreich und im Ausland angebaute Früchte sowie verarbeitete Produkte auf die Freiheit von Rückständen. Derartige Qualitätskriterien hat SPAR für zahlreiche Produktgruppen, wie beispielsweise Obst und Gemüse oder für SPAR-Marken wie SPAR Natur*pur festgelegt und deren Einhaltung mit Lieferant:innen in eigenen Vereinbarungen festgehalten. Regelmäßige Kontrollen der Produkte und zusätzliche Stichprobenkontrollen auf Basis einer Risikoanalyse sichern die Einhaltung dieser Vorgaben.

GRI 416-1

Alle SPAR-Marken-Lebensmittel müssen entweder in einem Unternehmen, das nach einem internationalen Lebensmittelsicherheits-Standard zertifiziert ist (wie z.B. IFS food, BRFGS food oder FSSC22000) produziert werden – oder es muss jährlich ein Audit auf Basis des SPAR eigenen Qualitätsprogrammes bestanden werden. Alle Textilien bei SPAR und HERVIS müssen allen EU-Qualitätskriterien, wie der REACH-Verordnung entsprechen. Als Ergänzung zu diesen eigenen Vorgaben greift SPAR auch auf international etablierte Programme zurück, die Rückverfolgbarkeit und (Basis-)Standards sicherstellen. Zu diesen gehören beispielsweise FAIRTRADE, Rainforest Alliance/UTZ, Ohne Gentechnik hergestellt, Bio und viele weitere.

Ein relativ neues Thema in Zusammenhang mit Sicherheit ist der Datenschutz. Für angebotene Dienstleistungen wie Kundenmagazine, Kundenkarten in Ungarn und Slowenien oder den Online-Vertrieb verarbeitet SPAR teilweise sensible Kundendaten. Auch für ihre Sicherheit setzt SPAR hohe Standards an und stellt sich frühzeitig auf neue gesetzliche Rahmenbedingungen wie die EU-Datenschutzgrundverordnung ein. Eigene Verantwortliche für die Einhaltung des Datenschutzes überprüfen die Einhaltung der gesetzten Standards und prüfen mögliche Verfehlungen.

3.6.1. Etabliertes Qualitätsmanagement für SPAR-Marken

SPAR prüft im Rahmen des eigenen Qualitätsmanagements die SPAR-Marken regelmäßig auf deren Qualität und Übereinstimmung mit den mit Lieferant:innen vereinbarten Zusammensetzungen. Das Team des SPAR Qualitätsmanagements in Österreich führt dazu selbst Tests der Produkte auf Haltbarkeit, Zusammensetzung und Inhaltsstoffe durch und beauftragt auch externe Labore mit Untersuchungen. Insgesamt wurden in Österreich im Jahr 2023 über 3.700 Produkte genau unter die Lupe genommen. Die Auswahl der zu analysierenden Produkte erfolgt auf Basis von Risikobewertungen und regelmäßigen Stichproben aus unterschiedlichen Sortimenten. Zum Prüfumfang des Qualitätsmanagement zählen neben den Produktanalysen auch Besuche in den Produktionsbetrieben, um dort beispielsweise die Einhaltung von Arbeitsbedingungen oder der von SPAR definierten Tierhaltungsbedingungen beispielsweise bei Legehennen zu prüfen. In Ungarn, Slowenien, Kroatien und Italien wurden rund 3.500 Produkte/Eigenmarken getestet. Im Herbst 2023 fand das erste MSC-Audit in Österreich statt, das positiv abgeschlossen wurde.

GRI 3-3

SPAR ist nicht nur Händler, sondern teilweise auch Produzent hochwertiger Lebensmittel. In insgesamt acht TANN-Fleischwerken, der REGIO Kaffeerösterei und Teeabpackung sowie dem SPAR-eigenen Weingut Schloss Fels werden hochwertige Lebensmittel nach international anerkannten Standards produziert. Die sechs TANN Fleischwerke in Österreich, Italien (Monselice) und Ungarn (Bisce) arbeiten nach internationalen Hygiene- und Lebensmittelsicherheitsstandards nach ISO 22000. REGIO ist nach IFS Global Markets Food V2 zertifiziert.

Ziel dieser Standards und Untersuchungen ist ein möglichst sicheres Sortiment und die Erkennung von fehlerhaften Chargen, um Produkte zurückrufen zu können und somit Konsument:innen vor dem Verzehr zu schützen. Kennzahlen für die Qualität von Produkten sind daher einerseits die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen und die daraus resultierenden etwaigen öffentlichen Produktrückrufe aufgrund von Gesundheitsgefährdung. Im Jahr 2023 hat die SPAR HOLDING insgesamt zwei Artikel in mehreren Ländern, zusätzlich fünf Artikel in Österreich, zwei Artikel in Kroatien, fünf Artikeln in Slowenien, sechs Artikel in Italien und fünf Artikel in Ungarn zurückgerufen und damit vor der Verwendung gewarnt. Die Produkte wurden zur Sicherheit von Kund:innen umgehend aus dem Verkauf genommen. Relevante Strafen aufgrund von Gesundheitsgefährdungen gab es nicht. Im Vergleich zum Vorjahr mit 16 zurückgerufenen Produkten war somit ein Anstieg auf sehr geringem Niveau zu verzeichnen. In Relation zu den rund 9.000 angebotenen SPAR-Marken liegen die Rückrufe von SPAR-Markenprodukten unter 0,3 Prozent.

GRI 416-2

MIT AREIT ENDE

BEI

SPAR



Teil der SPAR-Familie sein bedeutet: Unter vielfältigen Berufsmöglichkeiten den richtigen Job finden, flexible Arbeitszeiten, Karrierewege beschreiten und dabei gefördert werden, Teamspirit und vieles mehr. Ob in den über 2.000 konzerneigenen SPAR-, INTERSPAR oder Hervis-Märkten in acht Ländern, in den Regionalzentralen oder in den SES-Shopping-Centern: Als größter privater österreichischer Arbeitgeber und einer der größten Arbeitgeber in Mitteleuropa, bietet die SPAR HOLDING sichere, moderne Arbeitsplätze in einem spannenden Umfeld mit einem vielfältigen Team.

4.1. Beschäftigung in der SPAR-Gruppe

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir sind der attraktivste Arbeitgeber.○ Alle Mitarbeitenden werden in ihrer Würde und Einzigartigkeit angenommen.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeitergesundheit• Zusatzleistungen für Mitarbeitende
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Österreich: Über 80 Prozent der Mitarbeitenden empfehlen SPAR lt. Mitarbeiterbefragung als Arbeitgeber weiter.
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 401: Beschäftigung (2016)• GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)• SPAR KPI: Mitarbeiterbefragung
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 2-7 Angestellte• 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation• 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten• 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern• SPAR KPI: Beteiligung an Mitarbeiterbefragung

Im Lebensmitteleinzelhandel mit Bedienung und Sportfachhandel ist Beratung durch gut geschulte und motivierte Mitarbeitende essentiell wichtig für den langfristigen Geschäftserfolg. Ebenso sind gut ausgebildete Mitarbeitende für den Betrieb von Shopping-Centern unerlässlich. Wie die gesamte Handelsbranche kämpft auch SPAR mit einerseits weniger potentiellen Bewerber:innen aufgrund der demografischen Entwicklung und andererseits hohen Fluktuationsraten. Zwischen Arbeitgebern entsteht somit zunehmend ein Wettbewerb um Arbeitnehmer:innen.

Die SPAR-Gruppe versucht mit verschiedenen Programmen die **Attraktivität als Arbeitgeber** auf hohem Niveau zu halten und weiter zu verbessern. Somit sollen die richtigen Mitarbeitenden für offene Positionen gefunden, passende Arbeitnehmer:innen gehalten und durch positive Mundpropaganda neue Arbeitnehmer:innen angezogen werden. Maßnahmen, die zur Attraktivität beitragen sollen, sind faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, Arbeitnehmervertretungen, Gesundheitsinitiativen und freiwillige Zusatzleistungen wie Veranstaltungen, Einkaufsvorteile oder Jubiläumsvergütungen – positive Auswirkungen auf die Menschen in den Ländern, in denen SPAR tätig ist. Insgesamt soll durch diese Programme, die alle ins Employer Branding von SPAR einzahlen, die Attraktivität von SPAR als Arbeitgeber gesteigert werden, um so auch in Zukunft ausreichend qualifizierte und motivierte Mitarbeitende für die Arbeit bei SPAR zu finden und zu halten. Um auf die Vorteile von SPAR als Arbeitgeber hinzuweisen, hat SPAR in Österreich 2022 eine neue Stabstelle für Employer Branding eingeführt, 2023 wurde eine neue Werbekampagne vorbereitet, die seit Jahresanfang 2024 in ganz Österreich den roten Teppich für SPAR-Mitarbeitende ausrollt. Eine der wesentlichen Kennzahlen für die Attraktivität als Arbeitgeber ist die Mitarbeitenden-Fluktuation, die laufend gemessen wird. Rückmeldung über die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhält das SPAR-Management über die konzernweite Mitarbeiter-Befragung, die alle drei Jahre stattfindet (siehe Kapitel 4.1.3).

GRI 3-3

Mit Stichtag 31.12.2023 hatten rund 77.800 Mitarbeitende bei SPAR eine Anstellung und somit um ca. 1.600 Menschen mehr als Ende des Vorjahres.

GRI 2-7

GRI 2-7 Angestellte

	2023	2022	2021	% 2023 ¹⁾
Mitarbeitende (Köpfe) gesamt	77.817	76.174	75.161	
nach Geschlecht				
weiblich	55.307	54.682	54.242	71%
männlich	22.510	21.492	20.919	29%
divers/andere	0	0	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	42.151	41.155	40.795	54%
Ungarn	14.760	14.765	14.530	19%
Italien	9.312	8.902	8.680	12%
Slowenien	5.602	5.484	5.376	7%
Kroatien	5.248	5.109	4.852	7%
Rumänien	643	641	567	1%
Tschechien	0	0	261	0%
Deutschland	101	118	100	0%

GRI 2-7 Befristung der Anstellungsverhältnisse

	2023	2022	2021	% 2023 ¹⁾
unbefristete Mitarbeitende	74.898	73.287	72.251	96%
nach Geschlecht				
weiblich	53.400	52.508	52.238	69%
männlich	21.498	20.779	20.013	28%
divers/andere	0	0	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	42.151	41.155	40.795	54%
Ungarn	14.134	14.205	13.994	18%
Italien	8.245	7.926	7.796	11%
Slowenien	5.231	5.210	4.977	7%
Kroatien	4.408	4.047	4.001	6%
Rumänien	628	626	416	1%
Tschechien	0	0	172	0%
Deutschland	101	118	100	0%
befristete Mitarbeitende	2.846	2.887	2.910	4%
nach Geschlecht				
weiblich	1.861	1.977	2.004	2%
männlich	985	910	906	1%
divers/andere	0	0	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	0	0	0	0%
Ungarn	626	560	536	1%
Italien	1.067	976	884	1%
Slowenien	298	274	399	0%
Kroatien	840	1.062	851	1%
Rumänien	15	15	151	0%
Tschechien	0	0	89	0%
Deutschland	0	0	0	0%
Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitsstunden	0	0	0	

1) Prozentsätze jeweils im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Mitarbeitenden 2023

GRI 2-7 Umfang der Anstellungsverhältnisse

	2023	2022	2021	% 2023 ¹⁾
Vollzeit-Anstellungen	49.827	48.996	48.180	64%
nach Geschlecht				
weiblich	31.468	31.106	30.540	40%
männlich	18.359	17.890	17.640	24%
divers/andere	0	0	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	19.314	18.959	18.895	25%
Ungarn	13.499	13.578	13.402	17%
Italien	6.061	5.715	5.408	8%
Slowenien	5.290	5.187	5.096	7%
Kroatien	5.029	4.915	4.700	6%
Rumänien	595	587	510	1%
Tschechien	0	0	120	0%
Deutschland	39	55	49	0%
Teilzeit-Anstellungen	27.990	27.178	26.981	36%
nach Geschlecht				
weiblich	23.838	23.576	23.348	31%
männlich	4.152	3.602	3.633	5%
divers/andere	0	0	n/a	0%
nach Regionen				
Österreich	22.837	22.196	21.900	29%
Ungarn	1.261	1.187	1.128	2%
Italien	3.251	3.187	3.272	4%
Slowenien	312	297	280	0%
Kroatien	219	194	152	0%
Rumänien	48	54	57	0%
Tschechien	0	0	141	0%
Deutschland	62	63	51	0%

GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

	2023	2022	2021	% 2023 ¹⁾
Neu eingestellte Angestellte	26.423	24.273	20.326	34,0%
nach Altersgruppen				
14 - 24	11.645	10.137	8.673	86,8%
25 - 34	5.259	5.531	4.985	31,8%
35 - 44	4.174	4.192	2.996	23,6%
45 - 54	2.825	2.838	2.141	14,8%
55 - 99	2.520	1.575	1.531	22,8%
nach Geschlecht				
weiblich	16.749	15.656	13.562	30,3%
männlich	9.674	8.617	6.764	43,0%
divers/andere	0	0	n/a	0,0%
nach Regionen				
Österreich	16.072	14.552	13.066	38,1%
Ungarn	4.565	4.463	3.043	30,9%
Italien	2.210	1.823	1.396	23,7%
Slowenien	1.048	932	774	18,7%
Kroatien	1.882	1.797	1.445	35,9%

GRI 401-1

Rumänien	582	634	444	90,5%
Tschechien	0	5	111	n/a
Deutschland	64	67	47	63,4%
Angestelltenfluktuation	24.780	24.156	19.213	31,8%
nach Altersgruppen				
14 - 24	10.419	9.671	8.404	77,7%
25 - 34	5.308	5.961	4.482	32,1%
35 - 44	3.734	3.960	2.721	21,1%
45 - 54	2.760	2.983	1.969	14,4%
55 - 99	2.559	1.581	1.637	23%
nach Geschlecht				
weiblich	16.126	15.817	12.745	29,2%
männlich	8.654	8.339	6.468	38,4%
divers/andere	0	0	n/a	0,0%
nach Regionen				
Österreich	15.076	14.192	12.561	35,8%
Ungarn	4.570	5.124	3.039	31,0%
Italien	1.800	1.601	1.255	19,3%
Slowenien	930	824	612	16,6%
Kroatien	1.743	1.540	1.301	33,2%
Rumänien	580	560	342	90,2%
Tschechien	0	266	56	n/a
Deutschland	81	49	47	80,2%

Mitarbeitende sind zum überwiegenden Teil direkt bei Unternehmen der SPAR HOLDING AG angestellt. Um saisonale Spitzen abzudecken oder kurzfristige Lücken in der Belegschaft zu überbrücken, greift SPAR auf Mitarbeitende von Personaldienstleistern zurück. Die Anzahl an Mitarbeitenden nach Köpfen ist aus den Abrechnungen mit Fremdpersonaldienstleistern nicht ersichtlich. Insgesamt machen die Kosten für Fremdpersonal in der SPAR HOLDING AG 4% der gesamten Personalaufwände aus. Auf Basis der Durchschnittsgehälter der jeweiligen Länder lassen sich aus den Kosten rund 3.640 Full Time Equivalent (FTE) abschätzen. Diese Arbeiten umfassen vorrangig die Regalbetreuung, also das Nachschichten von Ware in Märkten, Kommissionierung in den Großlagern sowie Fleischerlegung in den TANN-Betrieben.

GRI 2-8

4.1.1. Vielfalt unter den Mitarbeitenden

Die SPAR-Familie ist so vielfältig, wie die Gesellschaft in den Ländern, in denen SPAR tätig ist. Alter, Geschlecht, Herkunftsländer, Glaubensgemeinschaften und Sprachen sind ebenso vielfältig durchmischt, wie die Bevölkerung. Diese Vielfalt führt zu einer perfekten Anpassung an die Bedürfnisse der Kundschaft, da die Mitarbeitenden von SPAR besondere Bedürfnisse wie Ernährungsgewohnheiten aus dem eigenen kulturellen Hintergrund nachvollziehen können. Unterschiede in Sprache, Kultur oder Religion können aber auch hinderlich im Zusammenarbeiten sein, besonders dann, wenn beispielsweise Konflikte zwischen Glaubensgemeinschaften oder Volksgruppen sich auf das Arbeitsumfeld übertragen. SPAR beugt möglichen Problemen in vielfältiger Weise vor. Beispielsweise lernen Lehrlinge der SPAR-Akademie Wien im Unterrichtsfach Kulturpflege die Gebräuche unterschiedlicher Kulturen kennen und verstehen und werden somit auf den Umgang mit Kolleg:innen, aber auch der Kundschaft mit anderem kulturellen Hintergrund vorbereitet. Im Fall von Konflikten in Filialen hat SPAR ein klares Beschwerdewesen etabliert, das über Vorgesetzte oder Vertrauenspersonen wie den Betriebsrat zur Konfliktlösung beiträgt.

Geschlechterneutralität

Die Gleichberechtigung von Menschen unterschiedlicher Geschlechter ist für SPAR ein wichtiges Anliegen. Ausdruck dieser Bedeutung ist, dass beispielsweise Stellenausschreibungen geschlechtsneutral zu formulieren sind, Karrieremöglichkeiten allen Mitarbeitenden gleichermaßen offenstehen und Mitarbeitende sich non-binary definieren können. Die Personalsysteme in Österreich sind bereits darauf ausgelegt, die Möglichkeiten zur Auswertung fehlen jedoch derzeit noch. Mit dem nächsten größeren IT-Update der Personalsysteme werden auch Mitarbeitende auswertbar sein, die sich keinem Geschlecht eindeutig zuordnen können.

Menschen mit Beeinträchtigung

SPAR stellt Mitarbeitende mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen in vielen Geschäftseinheiten an und setzt in Österreich, Ungarn und Slowenien Schwerpunkte zur Beschäftigung von Mitarbeitenden, die im sogenannten ersten Arbeitsmarkt schwer vermittelbar sind. Gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation „Janka Tanya“ verfolgt SPAR Ungarn das Ziel, Menschen mit Autismus und aus anderen Gründen eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, am Gesellschaftsleben teilnehmen und tagsüber einer Beschäftigung nachgehen zu lassen. Außerdem hat SPAR Ungarn eine eigene Referentin für Chancengleichheit im Unternehmen etabliert, die beispielsweise interne Sensibilisierungstrainings organisiert. Für gute Handlungsweisen bei der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen erhielt SPAR Slowenien 2022 die Auszeichnung "Access Friendly Company" in der Kategorie "Großunternehmen".

Österreichweit werden elf SPAR-Supermärkte von Sozialorganisationen als sozialökonomische Märkte geführt, in denen Menschen der Einstieg ins Arbeitsleben erleichtert wird, die aus unterschiedlichen Gründen am regulären Arbeitsmarkt keine Anstellung finden. In den Märkten können zum Beispiel Jugendliche mit physischer oder psychischer Beeinträchtigung ihre Ausbildung oder Teilqualifikation in Handelsberufen absolvieren. Auch Langzeitarbeitslosen, Wiedereinsteiger:innen, sowie älteren Arbeitssuchenden oder Menschen mit Migrationshintergrund wird hier der Einstieg ins Berufsleben erleichtert. Nach Abschluss des jeweiligen Programmes finden die zu engagierten und kompetenten Handels-Fachkräfte ausgebildeten Teilnehmer:innen in der Regel Arbeit in umliegenden SPAR-Filialen.

Kennzahlen zu Menschen mit Beeinträchtigungen werden ab dem Berichtsjahr 2024 aufgenommen.

Unterschiede nach Geschlecht

Bei Ausbildung, Bezahlung und beruflichem Aufstieg ist SPAR die Chancengleichheit unabhängig von Diversitätsmerkmalen wichtig. Einstiegsgehälter werden daher nicht nach Geschlecht, sondern rein nach Qualifikation festgelegt. Für die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung im Unternehmen zählen sowohl die beruflichen Qualifikationen als auch das persönliche Engagement der Mitarbeitenden. Daher werden von SPAR auch keine Diversitätsmerkmale wie Glaube, kultureller Hintergrund oder sexuelle Orientierung von Mitarbeitenden gespeichert.

SPAR Ungarn hat sich 2020 der Kampagne für gleiche Löhne von Amnesty International Ungarn angeschlossen. Damit hat sich das Unternehmen dazu verpflichtet, Lohndaten nach Geschlecht zu veröffentlichen. SPAR Ungarn hat daher 2021 entsprechende Daten für die größten Tätigkeitsfelder im Unternehmen veröffentlicht, es gibt hier keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Durch die Transparenz will SPAR Ungarn dazu beitragen, Lohnunterschiede zu verringern beziehungsweise zu verhindern.

Das geschlechterspezifische Verdienstgefälle beträgt 29,2%. Die Berechnung wurde bereits nach dem zukünftigen Standard ESRS S1-16 errechnet. Die Differenz ist auf den Umstand zurückzuführen, dass vor allem weibliche Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt sind (siehe Tabelle Teilzeit-Anstellungen/S. 57) und sich dies in der Durchschnittsbetrachtung niederschlägt. Basis für die Berechnung der beiden Kennzahlen ist eine aggregierte Auswertung sämtlicher im Berichtsjahr beschäftigten Personen sämtlicher Teilgesellschaften im In- und Ausland, mit Beschäftigungsdauer länger als 3 Monate. Die Bereinigung bzw. der Ausschluss von Datensätzen beschäftigter Personen mit Beschäftigungsdauer unter 3 Monaten erfolgt dabei aus statistischen Gründen. Ausgangspunkt für die Berechnung des Durchschnittseinkommens ist jeweils die individuelle Bruttogesamtjahresvergütung der beschäftigten Personen gemäß abrechnungsrelevanter Lohn-/Gehaltskonten. Es erfolgt keine statistische Hochrechnung von Teilzeit- auf Vollzeitäquivalente und von Beschäftigungsdauern unter einem Jahr (unterjährige Ein- und Austritte) sowie keine länderspezifische Hochrechnung von Kaufkraftunterschieden. In der Bruttogesamtjahresvergütung sind sämtliche Entgeltarten enthalten, welche an Mitarbeitende im Berichtsjahr ausbezahlt wurden. Aus der Gesamtauswertung werden in Folge ein Durchschnittseinkommen je Geschlecht gebildet.

GRI 405-2

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter den Angestellten

GRI 405-1

	Aufsichtsrat und Vorstand	Angestellte
nach Altersgruppen		
14 - 24	0%	17%
25 - 34	0%	21%
35 - 44	0%	23%
45 - 54	33%	25%
55 - 99	67%	14%
nach Geschlecht		
weiblich	20%	71%
männlich	80%	29%
divers/andere	0%	0%

4.1.2. Zusatzleistungen für Mitarbeitende

GRI 401-2

SPAR achtet nicht nur auf eine faire Entlohnung auf oder über dem Niveau der Handelsangestellten in den Ländern, sondern auch auf Zusatzleistungen, die das Arbeiten bei und für SPAR besonders attraktiv machen. Dazu zählen

- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gesundheitsleistungen (siehe Kapitel 4.3)
- Vergünstigungen beim Einkauf in der SPAR-Gruppe

Diese Leistungen unterscheiden sich je nach Ländern, kommen im jeweiligen Land aber allen direkten Angestellten der SPAR HOLDING AG zugute, unabhängig von ihrem Anstellungsumfang.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Großteil der SPAR-Mitarbeitenden sind Frauen, die in vielen Fällen zusätzlich die Obsorge und Verantwortung für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige tragen. SPAR bietet verschiedene Modelle, um die Anforderungen von Beruf und Familie vereinbaren zu können. Mehr als ein Drittel der Mitarbeitenden bei SPAR sind in Teilzeit angestellt, verschiedene Arbeitszeitmodelle nehmen auf die Bedürfnisse von Kinderbetreuung und Co. Rücksicht. Auch bei der Personaleinsatzplanung sind Vorgesetzte angehalten, soweit wie bei ungestörtem Betrieb möglich, auf die Bedürfnisse von Müttern und Vätern sowie pflegenden Angehörigen einzugehen.

In Österreich (erste Zertifizierung 2014) und Slowenien (seit 2017) ist dieses Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch mit Zertifikaten bestätigt: Die SPAR-Zentralen in Salzburg und Laibach sowie alle sechs Zweigniederlassungen in Dornbirn, Wörgl, St. Pölten, Graz, Marchtrenk und Maria Saal (inklusive der von ihnen betreuten Märkte) haben das Zertifikat „beruf&familie“ erhalten. Seit 2021 sind alle INTERSPAR-Hypermärkte in Österreich sowie SPAR-Märkte Slowenien ebenfalls zertifiziert. Die Umsetzung familienrelevanter Projekte, die den oftmals schwierigen Spagat zwischen den familiären und beruflichen Verpflichtungen erleichtern sollen, steht dabei im Mittelpunkt. Dazu zählen unter anderem ein aktives Karenzmanagement, um den Wiedereinstieg nach der Karenz zu erleichtern, eine flexible Arbeitszeitgestaltung mit möglicher geringfügiger Beschäftigung während der Karenz, Elternteilzeit bis zum 7. Geburtstag des Kindes, flexible Vereinbarung von Teilzeitarbeit und die Gleitzeit-Regelung für Büromitarbeitende sowie die Unterstützung von Mitarbeitenden, die pflegebedürftige Angehörige betreuen. SPAR Kroatien gewährt beispielsweise auch einen zusätzlichen Urlaubstag zur Einschulung eines Kindes und SPAR Slowenien für die Begleitung von Kindern bei der Schulauswahl. SES bietet in den beiden Shopping-Centern EUROPARK Salzburg und SILLPARK Innsbruck einen ganzjährig geöffneten Betriebskindergarten für Kinder von Shoppartnern und Mitarbeitenden an.

Sozial verantwortlicher Arbeitgeber

2022 erhielt SPAR Slowenien als erstes slowenisches Einzelhandelsunternehmen das vom Ekvilib-Institut verliehene Zertifikat „Sozial verantwortlicher Arbeitgeber“. Dieses wurde im Bereich der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz verliehen. Im Februar 2024 erfolgte die Zertifizierung zusätzlich für die Bereiche Vereinbarkeit von Privat-, Familien- und Berufsleben.

2023 wurde SPAR Ungarn als „verlässlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird von der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer (DUIHK) an Unternehmen verliehen, die in vorbildlicher und verlässlicher Weise die Arbeits- und Lebensbedingungen ihrer Mitarbeitenden gestalten. Bei der Bewertung werden z.B. die Vergütungspraxis, Sozialleistungen, Gesundheits- und Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildung, Entwicklungs- und Karriereplanung berücksichtigt.

Ehrungen für langjährige Mitarbeitende

SPAR entrichtet in allen Ländern die gesetzlich vorgesehenen Beiträge für die jeweiligen Pensionssysteme. Langjährige Mitarbeitende sind durch ihr Praxiswissen und ihre Erfahrung besonders wichtig für das Unternehmen. Daher ehrt SPAR langjährige Mitarbeitende bei regelmäßigen Festen und belohnt ihre Treue mit Zusatzleistungen. Je nach Dienstjubiläum und Region erhalten Mitarbeitende Prämien, Vergünstigungen oder zusätzliche Urlaubstage vom Unternehmen sowie Anerkennungen des Betriebsrats. Ab dem zehnten Jahr der Betriebszugehörigkeit zahlt SPAR in Österreich außerdem einen freiwilligen Betrag in eine private Pensionsversicherung ein (Details siehe Betriebsvereinbarung). In Slowenien zahlt SPAR freiwillig für alle Mitarbeitenden in eine zusätzliche Pensionsversicherung nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit ein. SPAR Kroatien gibt zusätzliche Unterstützungsleistungen bei Krankheit von mehr als 90 Tagen, Erwerbsunfähigkeit und im Ruhestand.

Einkaufsvorteile und Essenszuschüsse

In vielen Regionen gewährt SPAR einen Essenszuschuss für alle Mitarbeitenden in den eigenen Märkten oder Restaurants. In Österreich betrug dieser Zuschuss insgesamt über € 10,8 Mio. im Berichtsjahr. Zusätzlich erhalten Mitarbeitende bei Kooperationsunternehmen Vergünstigungen bei Einkäufen. Einen besonderen Service bietet SPAR in Österreich: Die Kolleg:innen des VD SPAR Versicherungsdienstes prüfen auch private Versicherungen auf Preise und Leistungen und können die Konzernkonditionen bei Versicherungen auch für Mitarbeitende anbieten.

In Österreich bietet SPAR allen Mitarbeitenden der SPAR-AG, also auch INTERSPAR, Maximarkt, Hervis und SES, ein Bonusprogramm für Einkäufe im eigenen Unternehmen an. Je nach Umsatzhöhe des gesamten Jahreseinkaufs in Lebensmittel-Märkten erhalten Mitarbeitende am Jahresende bis zu fünf Prozent ihrer Einkaufssumme in Form des Mitarbeiter-Treuebonus retour. SPAR schüttete 2023 rund € 7,18 Mio. Treueprämie aus. Zudem erhalten alle Mitarbeitenden Rabatte bis zu 40 Prozent auf Einkäufe bei Hervis. Durch diese Vergünstigungen sparten Mitarbeitende in Österreich im Jahr 2023 € 4,37 Mio. bei Hervis-Einkäufen.

Betriebliche Sozialberatung

In Österreich wird den Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, bei diversen Problemlagen (z.B. Rechtliches, Wohnen, Finanzen, psychosoziale Situation) von Sozialarbeiter:innen unterstützt zu werden. Die Beratungen führen geschulte Mitarbeitende von Sozialorganisationen wie der Caritas für SPAR-Mitarbeitende in ganz Österreich durch.

In Slowenien bietet SPAR auch die professionelle psychologische Beratung und Betreuung, die den Mitarbeitenden und ihren unmittelbaren Angehörigen zur Verfügung steht. Im Rahmen des Programms können sie von verschiedenen Beratungsformen profitieren, die alle von qualifizierten Psycholog:innen, Psychiater:innen und Psychotherapeut:innen angeboten werden. Ziel des Programms ist es, sofort professionelle Unterstützung bei der Lösung verschiedener Schwierigkeiten anzubieten, denen sie in ihrem beruflichen oder privaten Leben begegnen können.

4.1.3. Mitarbeiterbefragung

In regelmäßigen Abständen fragt SPAR die Zufriedenheit von Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitsplatz, ihrer Führungskraft und mit SPAR als Arbeitgeber ab. Bisher haben diese Mitarbeiterbefragungen im gesamten Konzern alle zwei Jahre stattgefunden, seit 2016 finden sie alle drei Jahre statt. 2019 haben zuletzt die SPAR-Länder Österreich, Italien, Kroatien und Slowenien alle Mitarbeitenden nach ihrer Zufriedenheit mit Aufgaben, Arbeitsplatz und Führungskräften befragt. SPAR Ungarn hat weiterhin eine eigene Mitarbeiterbefragung. Aussagekräftig für SPAR sind dabei nicht nur die konkrete Bewertung von Führungskraft und Arbeitsplatz, sondern auch die Teilnahmerate. Denn nur Mitarbeitende, die daran glauben, mit ihrer Teilnahme positive Veränderungen zu bewirken, fühlen sich dem Unternehmen verbunden. SPAR möchte daher die Beteiligung an der Mitarbeiterbefragung über 80 Prozent halten.

Die für 2023 geplante Mitarbeiterbefragung, musste wegen technischer Probleme auf 2024 verschoben werden. Mit über 47.700 Teilnehmer:innen aus vier Ländern und einem Rücklauf von 78 Prozent wurde zwar die erwünschte Beteiligung knapp verfehlt, die Umfrage war jedoch trotzdem die größte in der SPAR-Geschichte. 74 Prozent aller Teilnehmenden haben angegeben, SPAR in ihrem Umfeld als Arbeitgeber weiterzuempfehlen.

SPAR KPI

4.2. Qualifikation der Mitarbeitenden

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir sind der attraktivste Arbeitgeber.
 - Alle Mitarbeitenden werden in ihrer Würde und Einzigartigkeit angenommen.

Handlungsfelder

- Qualifikation der Mitarbeitenden

Ziele

- Österreich: 80 Prozent der Führungskräfte im Vertrieb haben die für ihre Position definiert Soll-Ausbildung absolviert.

Themen nach GRI

- GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)
- SPAR KPI: Soll-Ausbildung

Kennzahlen nach GRI

- 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem
- 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
- SPAR-KPI: Prozentsatz der Angestellten, die ihre Soll-Ausbildung, welche für ihre Tätigkeit vorgesehen ist, absolviert haben.

Qualifizierte Fachkräfte für den Verkauf von Lebensmitteln und Sportartikel, für die Verwaltung, das Lagerwesen oder die IT zu finden, wird in allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, laufend schwerer. Obwohl Löhne beispielsweise in Ungarn oder Kroatien in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gestiegen sind, fällt es zunehmend schwerer, qualifizierte Fachkräfte für den Handel und alle damit verbundenen Dienstleistungen zu finden.

Der richtige Umgang mit Lebensmitteln, das Wissen über Verkauf und Beratung sowie nötige technische Fähigkeiten für den Betrieb von Märkten und Shopping-Centern sind hochqualifizierte Aufgaben, die Mitarbeitende beherrschen müssen, um den Geschäftsbetrieb und die Weiterentwicklung von SPAR zu garantieren. SPAR bildet daher in allen Ländern Mitarbeitende selbst aus und weiter und qualifiziert sie damit für ihre tägliche Arbeit. Im umfassenden Angebot an Fachschulungen, Seminaren und Lehrgängen findet jeder Mitarbeitende die passende Ausbildung für die berufliche und persönliche Qualifikation und den Aufstieg im Unternehmen.

GRI 3-3

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm im SPAR-Lebensmittelhandel beginnt mit der Lehre oder einer ähnlichen Fachausbildung in Ländern ohne duales Bildungssystem, geht über verschiedene Fachschulungen wie Feinkost-Seminare, Weinsommelier-Ausbildung oder Kassenschulung bis zum Topverkäufer. Darauf baut die höchste Fachausbildung im SPAR-Konzern, der SPAR-Meister auf, der Pflicht für alle Marktleiter:innen ist. Je nach Land und Sparte unterscheiden sich die Angebote selbstverständlich und sind an die jeweiligen Anforderungen der Positionen angepasst. Für Verwaltungsmitarbeitende werden beispielsweise Seminare zu Verhandlungsgeschick, Persönlichkeitsschulungen oder IT-Systemen angeboten, für Kraftfahrer der SPAR-Logistik eher Sicherheits- und Fahrerschulungen. Die Pflichtausbildungen für die jeweilige Stelle sind in der Soll-Ausbildung definiert, die einen konzernweiten Mindest-Ausbildungsstand sicherstellen soll. Ziel ist, dass stets 80 Prozent der Mitarbeitenden im Verkauf ihre Soll-Ausbildung absolviert haben, ein höherer Anteil ist aufgrund des im Handel üblichen laufenden Wechsels schwer erreichbar. Den Ausbildungsstand der Mitarbeitenden im Verhältnis zur Soll-Ausbildung sehen die jeweiligen Vorgesetzten und das Management im E-Learning-Ausbildungssystem.

GRI 404-2

Lehrlingsausbildung

SPAR baut Fachwissen bei jungen Mitarbeitenden von Grund auf und bildet daher in allen Ländern junge Menschen in Handelsberufen aus. Je nach Bildungssystem in den unterschiedlichen Ländern, ist die Ausbildung junger Menschen auch bei SPAR unterschiedlich ausgestaltet. In Kroatien, Slowenien und Italien bietet SPAR Praxisplätze für die Berufsausbildung junger Menschen an.

In Ungarn sind Auszubildende nicht direkt bei SPAR angestellt, sondern sammeln als Schüler:innen von Fachschulen Berufserfahrung bei SPAR. SPAR sichert ihnen für ihre gesamte zweijährige Ausbildungszeit die Praktikumsstellen in SPAR- und INTERSPAR-Märkten zu.

In Österreich bietet SPAR 2.700 Lehrplätze in 24 unterschiedlichen Lehrberufen im Lebensmittelhandel, Sportfachhandel und Verwaltung und Immobilien an. Wiener Lehrlinge der Berufe im Lebensmittelhandel absolvieren ihre schulische Ausbildung in der SPAR-eigenen Berufsschule, der SPAR Akademie Wien. SPAR ist das einzige Handelsunternehmen Österreichs mit eigener Berufsschule mit Öffentlichkeitsrecht. In den Bundesländern werden Lehrlinge in eigenen SPAR-Klassen in den öffentlichen Berufsschulen unterrichtet. Lerninhalte in der SPAR-Ausbildung sind zusätzlich zum gesetzlich vorgegebenen Lehrplan unter anderem auch das Fach Kulturpflege mit dem Schwerpunkt auf interkulturellem und interreligiösem Lernen sowie die Module Bio- und Fairtrade-Botschafter mit Detailwissen zu nachhaltigeren Produkten. Gemeinsam mit dem WWF Österreich und mit Unterstützung des Ministeriums für Klimaschutz hat SPAR das Programm Green Champions! entwickelt. Die eigene Nachhaltigkeitsausbildung für Lehrlinge beschäftigt sich mit bewusstem Einkaufen sowie brandaktuellen Nachhaltigkeitsthemen wie sinnvoller Plastikreduktion, Tierwohl und regionalen Lieferant:innen.



SPAR Lehrlinge können im Zuge ihrer Lehre bei SPAR auch eine Ausbildung zum/zur FAIRTRADE Botschafter:in absolvieren

Weiterbildung bestehender Mitarbeitender

Der Handel lebt vom persönlichen Kontakt und von der Schulung am Produkt. Daher sind Seminare mit persönlicher Anwesenheit aus dem Handel nicht wegzudenken. Theorie-Inhalte, Hintergrundinformationen oder Schulungen für IT-Anwendungen sind jedoch auch digital erlernbar – zu einem beliebigen Zeitpunkt, den Mitarbeitende frei wählen. Daher hat SPAR bereits seit vielen Jahren Teile des Weiterbildungsprogramms digitalisiert und eine eigene Lernplattform für dieses E-Learning-Angebot aufgebaut. Die Online-Schulungen werden über das SPAR E-Learning-System abgewickelt. Dieses Programm wird seit 2017 von Österreich aus auf weitere Länder ausgedehnt. Mitarbeitende können ihre Ausbildungseinheiten individuell am Computer oder Mobilgerät genau dann absolvieren, wann sie Zeit und Ruhe dafür finden. Die Plattform ist zudem mit der Soll-Ausbildung verknüpft und schlägt automatisch nächste Ausbildungsteile vor beziehungsweise warnt, wenn Teile noch fehlen. Die Organisation und Kontrolle der Pflicht-Ausbildung ist dadurch für Mitarbeitende und Führungskräfte noch einfacher geworden.

In Österreich haben mit Ende 2023 über 87,3 % Prozent der Führungskräfte im Verkauf ihre Soll-Ausbildung absolviert, das Ziel von 80 Prozent wurde im Berichtsjahr somit erreicht. Zusätzlich zur Soll-Ausbildung bietet SPAR in allen Ländern weitere Fachschulungen sowie Trainings zu Persönlichkeit und Führung an.

Im November 2023 veranstaltete Hervis ein innovatives Outdoor-Ausbildungsprogramm für Mitarbeitende mit dem Titel „Snow & Learn“. Verkaufsmitarbeiter:innen konnten die neuesten Trends und saisonale Highlights im Bereich des Wintersports erkunden. Neben zahlreichen Produktworkshops und Expertenvorträgen stand ein umfangreiches Angebot an Produkttest im Mittelpunkt.



Hervis Mitarbeitende beim innovativen Outdoor-Ausbildungsprogramm „Snow & Learn“.

SPAR KPI

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung

	2023	2022	2021
Gesamt	09:13	08:03	06:41
weiblich	08:00	n.v.	n.v.
männlich	12:13	n.v.	n.v.
divers/andere	00:00	n.v.	n.v.

GRI 404-1

In den Aus- und Weiterbildungsstunden sind alle Ausbildungen enthalten, die SPAR selbst anbietet. Fachausbildungen insbesondere im Verwaltungsbereich, die von Mitarbeitenden individuell gebucht werden, können in diesem System nicht erfasst und damit nicht ausgewertet werden.

4.3. Mitarbeitergesundheit

Physisches und psychisches Wohlergehen ist die Grundanforderung für jegliche Arbeitsbeziehung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber – ohne diese Grundlage wären zufriedene Mitarbeitende undenkbar. Daher sind für SPAR die Förderung einer aufrechten Gesundheit und eine schnelle Genesung im Krankheitsfall elementar für einen funktionierenden Geschäftsablauf und für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Kund:innen. SPAR engagiert sich in allen Ländern für die Gesundheit von Mitarbeitenden durch eine aktive Gesundheitskommunikation, durch die Förderung von Sportaktivitäten, die die allgemeine Fitness aufrechterhalten sollen, sowie durch vielerlei weitere Gesundheits- und Vorsorgeprogramme.

GRI 3-3

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir sind der attraktivste Arbeitgeber.○ Alle Mitarbeitenden werden in ihrer Würde und Einzigartigkeit angenommen.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeitergesundheit• Zusatzleistungen für Mitarbeitende
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Laufende Erhöhung der Arbeitssicherheit und Reduktion von Unfällen und Verletzungen
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz• 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen• 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste• 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz• 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz• 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter• 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz• 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

Management-Systeme zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

SPAR pflegt in Österreich, Ungarn, Slowenien und Kroatien unternehmensinterne Managementsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung von Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit im Rahmen der nationalen Arbeitsschutzgesetze. In Italien hat die regionale SPAR-Organisation ASPIAG Service darüber hinaus die umfassende Zertifizierung nach ISO 45001 absolviert. Die Norm zielt darauf ab, Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung weiterzuentwickeln. SPAR in Österreich nimmt am staatlichen Programm „Betriebliche Gesundheitsförderung“ teil und ist nach den Kriterien dieser Best-Practice-Initiative zertifiziert. Die Gesundheitsprogramme und das Managementsystem zur Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit umfassen alle Mitarbeitenden von SPAR, Hervis und SES in den genannten Ländern. Alle etwaigen Mitarbeitende von Dienstleistern sind von deren Gesundheitsmanagementsystemen erfasst.

GRI 403-1

Der interne oder externe Gesundheits- und Arbeitssicherheits-Dienst der einzelnen Unternehmensteile analysiert ständig die Gefahren für die Gesundheit und Sicherheit und definiert die am besten geeigneten Präventions- und Schutzmaßnahmen für jede einzelne von ihnen (z. B. Betriebsverfahren, Auffrischungsschulungen, neue oder andere persönliche Schutzausrüstung). Die Ergebnisse einer solchen Analyse werden in den Dokumenten zur Risikobewertung, die von jeder einzelnen Betriebseinheit erstellt werden, formell dargestellt.

GRI 403-2

Je nach nationalen Vorgaben sind die Gremien der Management-Systeme in den Ländern unterschiedlich zusammengesetzt. In Österreich, Ungarn, Slowenien und Kroatien sowie bei SES gibt es Gremien aus Sicherheitsvertrauensperson (SVP), einen Arbeitsmedizinischen Dienst (AMED) und/oder Sicherheitsfachkraft (SFK) entsprechend den nationalen Anforderungen.

In Österreich treffen sich alle SVP, SFK, AMED, Betriebsratsvertreter sowie Arbeitgebervertreter im Zentralen Arbeitssicherheitsausschuss einmal jährlich gemäß Arbeitnehmerschutzgesetz §88 zur gegenseitigen Information,

Erfahrungsaustausch, Koordination der betrieblichen Arbeitsschutzeinrichtungen. In Ungarn wird für jeden Standort eine Risikobewertung der Gesundheits- und Arbeitssicherheitsgefahren erstellt, die alle drei Jahre aktualisiert wird. Teil der Risikobewertung ist ein Aktionsplan inklusive Fristen, der an die Verantwortlichen ausgegeben und regelmäßig überprüft wird. In Slowenien definieren Vertreter von Arbeitssicherheit, dem Arbeitsmedizinischen Dienst und Angestellten gemeinsam arbeitsbezogene Gefahren- und Vermeidungspotentiale für die Unternehmenseinheiten. Diese werden in einer Dokumentation zur Risikoabschätzung festgehalten. SPAR Kroatien erstellt für jede Filiale, jedes Lager und die Zentrale gemeinsam mit einem externen Unternehmen eine Risikobewertung, eine eigene Abteilung für Arbeitsschutz stellt die Einhaltung der Regel für Arbeitssicherheit durch Audits sicher. Über etwaige Mängel informiert die Arbeitssicherheit die jeweilige Führungskraft, damit diese umgehend behoben werden können. Zu allen Sachverhalten betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tagt halbjährlich der Arbeitssicherheitsausschuss. Bei ASPIAG Service, der SPAR-Organisation in Italien, besteht ein interner Präventions- und Schutz-Service, der die Aufgaben des Gesundheitsmanagements überhat. Dieser analysiert jedes Jahr die im vorangegangenen Jahr erzielten Ergebnisse, beginnend mit der Analyse von Verletzungen und Beinaheunfällen auch bei ausgelagerten Tätigkeiten, den Fällen von Nichteinhaltung, regelmäßigen Audits und allen anderen Informationen, die als relevant für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erachtet werden. Das Managementteam setzt über gesetzlich verpflichtende Maßnahmen als Bestandteil der ISO45001-Zertifizierung auch Ziele für Verbesserungen inklusive finanziellen und organisatorischen Ressourcen sowie einem entsprechenden Zeitplan. Jede SES-Unternehmenseinheit wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben arbeitsmedizinisch und sicherheitstechnisch betreut. Vielerorts ist die Sicherheitsfachkraft im Team des SES-Center-Managements direkt angesiedelt. Arbeitsunfälle oder arbeitsbezogene Gefahren werden diesen Fachkräften gemeldet, Vermeidungspotentiale aufgezeigt und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. In der SES-Zentrale gibt es zwei Sicherheitsvertrauenspersonen. Bei Hervis ist die Risikoanalyse für Arbeitssicherheit an ein externes Beratungsunternehmen ausgegliedert, die auch bei der Schulung von Mitarbeitenden bezüglich Arbeitssicherheit unterstützt.

Typische Risiken, die zu schweren Verletzungen führen, hat SPAR im klassischen Handel nicht identifiziert. In den Produktionsbetrieben gibt es eine Gefahr von Schnittverletzungen. SPAR hat mögliche Gefahren für arbeitsbedingte Verletzungen im Rahmen von Risikoanalysen identifiziert und durch Arbeitsanweisungen, persönliche Schutzausrüstung oder andere Vorsorgemaßnahmen minimiert. Darüber hinaus führen die Gremien für Arbeitssicherheit regelmäßig Analysen von Unfällen und Quasi-Unfällen durch und passen die Präventionsmaßnahmen an.

Service für Mitarbeitende: Arbeitsmedizinische Dienste

Die Funktionen der Arbeitsmedizinischen Dienste und des SPAR-Gesundheitsmanagements erstrecken sich vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement über Beobachtungen der Arbeitsabläufe und Empfehlungen für Verbesserungen bis zu Untersuchungen und Impfungen. Die Aufgaben des Arbeitsmedizinischen Dienstes überträgt SPAR an den unterschiedlichen Standorten an Betriebsärzte, um bestmögliche fachliche Betreuung und Anonymität der Mitarbeitenden sicherzustellen. Die arbeitsmedizinischen Dienste sind aktiv an der Identifizierung der Gefahren bei der Arbeit, der Bewertung des Arbeitsschutzes und des Gesundheitsrisikos beteiligt. Zu diesem Zweck führen sie Arbeitsschutzinspektionen durch und tragen zur Lösung arbeitsmedizinischer, physiologischer, ergonomischer und hygienischer Aufgaben bei. Die Kontakte zur regional verantwortlichen Arbeitsmedizinerin oder dem Arbeitsmediziner sind den Mitarbeitern durch interne Medien, die Arbeitsmedizinischen Schulungen und das Intranet bekannt.

GRI 403-3

Einbindung und Schulungen der Mitarbeitenden

Mitarbeitende werden in die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen der regelmäßigen Arbeitssicherheitssitzungen direkt und indirekt über den Betriebsrat sowie über die Möglichkeit zur Meldung von Gesundheitsgefahren an die Sicherheitsfachkräfte eingebunden. In allen Ländern sind die Kontakte zur Sicherheitsvertrauensperson sowie Sicherheitsfachkräften den Mitarbeitenden durch Aushänge und Informationen im Intranet bekannt, um Gefahren zu melden und abzuwenden. In Kroatien und Ungarn können Mitarbeitende ihre Arbeitsschutzbeauftragten direkt wählen.

GRI 403-4

Alle Angestellten von SPAR nehmen an der Sicherheitsunterweisung teil, die Informationen zu Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Evakuierung und Rettung beinhalten. Gemäß nationaler Gesetze muss ein Teil der Mitarbeitenden auch eine Erste-Hilfe-Schulung absolvieren, die von externen Expert:innen durchgeführt wird. Daneben gibt es fachspezifische Unterweisungen für Tätigkeiten mit besonderen Anforderungen an den Arbeitsschutz. SPAR bietet umfassende Schulungen für Arbeitssicherheit und persönliche psychische Weiterentwicklung in der SPAR Online-Lernplattform (wo bereits vorhanden) oder in Präsenzschulungen an, die allen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

GRI 403-5

Gesundheitsleistungen für Mitarbeitende

SPAR bietet neben dem Arbeitsmedizinischen Dienst in den einzelnen Unternehmenseinheiten eine Vielzahl an Angeboten für die körperliche und psychische Gesundheit an. Über Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit informiert SPAR regelmäßig in internen Medien, wie dem Intranet oder den Mitarbeiterzeitungen. Reichlich Vitamine und Mineralstoffe sollen die Gesundheit von Mitarbeitenden fördern, daher stellt SPAR in vielen Märkten und Zentralen täglich Obst und Gemüse für Mitarbeitende in den Pausenräumen zur Verfügung.

GRI 403-6

SPAR Ungarn betreibt ein eigenes SPAR-Lifestyle-Programm mit Gesundheitstipps von heimischen Experten für Mitarbeitende und Kund:innen. Beiträge werden aktiv über das SPAR-Intranet und im SPAR-Newsletter kommuniziert.

In Slowenien sind Gesundheitstipps ein fixer Bestandteil der Mitarbeiterinformation. Im Mitarbeitermagazin finden Mitarbeitende Informationen zum Gesundheitsprävention, zum Thema Ernährung, Bewegung und Vorsorge.

In Österreich hat SPAR neben der "Health Card", dem Gesundheitspass, mit der zugehörigen App, dem "Health Coach", ein innovatives Gesundheitsprogramm für Mitarbeitende und interessierte Kund:innen ins Leben gerufen. Der virtuelle Gesundheits-Coach baut auf den vier Säulen Bewegung, bewusster Ernährung, Gesundheitsvorsorge und mentaler Fitness auf und begleitet zu einem gesunden Lebensstil. Auch über Newsletter und Mitarbeitermagazine und werden alle Mitarbeitenden mit Tipps für richtige Bewegung im Beruf und Privatleben, Ernährungsempfehlungen und anderen, für die Gesundheit nützlichen Informationen versorgt. In den Regionen werden unterschiedliche Gesundheitstrainings und Behandlungen angeboten, wie Physiotherapie, Massagen, Yoga, Lauftrainings, Seh- und Hörtests oder Gesundheitschecks gemeinsam mit einem Versicherungsunternehmen.

SES bietet als Teil des konzernalen Gesundheitsmanagements umfassende Informationen zur Vorbeugung von physischen und psychischen Gesundheitsgefahren. Gesundheitsprävention wird landesspezifisch in den Arbeitsalltag integriert und wirkt nachhaltig auf das Gesundheitsbewusstsein. Je nach Standort gibt es verschiedene Aktionen und Programme zu den Themen Ernährung, mentale Fitness, Bewegung und Vorsorge. An die Mitarbeitenden kommuniziert werden diese Angebote, die je nach Land variieren und in Kooperation mit den jeweiligen SPAR-Landeszentralen umgesetzt werden, über verschiedenste interne Kanäle.

SPAR tritt zusätzlich als Veranstalter und Sponsor unterschiedlicher Sportveranstaltungen auf. In Ungarn ist SPAR beispielsweise Hauptsponsor des Marathons „SPAR Budapest Maraton Fesztivál“ und schickt bei diesem zahlreiche Mitarbeiterteams auf die Strecke. Hervis war auch 2023 wieder Sponsor der größten österreichischen Sportveranstaltung, des Vienna City Marathons. Bei diesen und vielen weiteren Laufveranstaltungen wie dem Linz-Marathon oder dem Grazer Frauenlauf beteiligen sich SPAR-Staffeln, die auch kürzere Distanzen für jeden möglich machen, und Einzelläufer, die von SPAR bei ihren sportlichen Ambitionen unterstützt werden.

Auf den Gesundheitsschutz in Produktionsbetrieben, die nicht im Eigentum oder Einfluss von SPAR stehen, als beispielsweise von Lieferant:innen, hat SPAR keinen direkten Einfluss. Durch regionale Beschaffung, vorrangig in Ländern mit vertrauenswürdigen staatlichen Arbeitnehmerschutz-Regelungen sowie durch vertragliche Zusicherung von Arbeitsrechtsstandards und Sozialzertifizierungen bei Lieferant:innen aus Risikoländern (siehe S. 43) versucht SPAR die Arbeitssicherheit und -gesundheit auch in der Lieferkette sicherzustellen.

GRI 403-7

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

	2023	2022	2021
Todesfälle			
Anzahl	0	0	0
Rate auf 200.000 Arbeitsstunden	0,0	0,0	0,0
Schwere Verletzungen			
Anzahl	27	16	18
Rate auf 200.000 Arbeitsstunden	0,05	0,0	0,0
Sonst. dokumentierte Verletzungen			
Anzahl	2.524	2.222	2.519
Rate auf 200.000 Arbeitsstunden	4,7	4,2	4,4
Arbeitsstunden in Tausend	107.564	106.665	113.738

GRI 403-9

403-9a: Arbeitsbedingte Verletzungen bei SPAR sind divers je nach Einsatzfeld der Mitarbeitenden. Zu den häufigsten Verletzungen zählen Schnittverletzungen und Quetschungen von Händen und Füßen bei der Bewegung von Waren.

403-9b: Daten umfassen alle Angestellten und Arbeiter, die bei Unternehmen der SPAR HOLDING AG angestellt sind, es sind keine Daten zu Mitarbeitenden von Dienstleistern vorhanden. Diese unterliegen in allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, den gesetzlichen Mitarbeiter-Schutzbestimmungen.

403-9c und d: Gefahren oder Risiken, die zu schweren Verletzungen geführt haben, werden in den Arbeitssicherheitssitzungen (siehe S. 64) und besprochen ob und ggf. welche Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden müssen.

403-9g: Todesfälle und Unfälle am Arbeitsweg sind in einzelnen Ländern enthalten, wenn dies so gesetzlich vorgegeben ist.

UM WELT

BEI

SPAR



Die über 2.000 Verkaufsstandorte, die eigene Logistik und Produktionsbetriebe der SPAR HOLDING benötigen Energie für Errichtung und Betrieb. Auch Abfälle entstehen beim Vertrieb von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Und durch die notwendige Geschäftstätigkeit verursacht die SPAR HOLDING Treibhausgas-Emissionen. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen versucht SPAR jedoch laufend, die Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten. Den größten Anteil der Emissionen verursacht der laufende Betrieb von Standorten sowie die Logistik. Daher setzt SPAR vorrangig bei diesen Bereichen an und achtet auf sorgsamem Umgang mit Ressourcen während des Baus und Effizienz beim Betrieb.

5.1. Vorgaben bei der Errichtung von SPAR-Gebäuden

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
- Innovations- und Themenführerschaft
 - Trendsetter in Ladenarchitektur, Ladengestaltung, Sortimentsgestaltung, Produktpräsentation, Marketing und Werbepolitik sowie in der technischen Ausstattung.

Handlungsfelder

- Standortentwicklung und -planung
- Bauweise und Standort-Gestaltung
- Energie-Effizienz
- Erneuerbare Energie
- Reduktion von CO₂-Emissionen

Ziele

- Errichtung aller Gebäude in Übereinstimmung mit den nationalen Bauordnungen insbesondere bei Bodenverbrauch und Begrünung
- Ziele zur Energieeffizienz von Gebäuden siehe Kapitel 5.2

Themen nach GRI

- GRI 302: Energie (2016)

Kennzahlen nach GRI

- 302-3 Energieintensität (Siehe S. 73)

Die Errichtung von Gebäuden verbraucht einerseits Boden, der für andere Nutzung nicht mehr zur Verfügung steht. Andererseits braucht auch das Gebäude selbst Ressourcen in Form von Baumaterial für die Errichtung und andererseits für den anschließenden laufenden Betrieb. Diese Ressourcennutzung müssen mit der Geschäftstätigkeit von SPAR vereinbar werden, indem sie möglichst reduziert wird, unter Beachtung der nationalen Gesetzgebung und Wirtschaftlichkeit der Standorte.

Bei der Errichtung von Gebäuden bedenkt SPAR daher bereits in der Planung die Qualität der Baustoffe, Anpassung an regionale Gegebenheiten, Effizienz im Betrieb, Aufenthaltsqualität für Mitarbeiter und Kund:innen sowie eine möglichst bodenschonende Bauweise. Daher hat SPAR ein umfassendes Bauhandbuch entwickelt, in dem Baustandard, energieeffiziente Technik, Aufenthaltsqualität, Verarbeitungsweise und schließlich auch die problemlose Entsorgung nach Ende der Lebensdauer des Gebäudes einfließen. Dieses Bauhandbuch wird regelmäßig an den aktuellen Technikstand angepasst. Das Bauhandbuch ist von der Österreichischen Gesellschaft für Immobilienwirtschaft ÖGNI zertifiziert. SPAR baut jeden neuen Markt und jeden grundlegend modernisierten Markt nach diesem Standard um. Jeder dieser Märkte entspricht damit mindestens dem ÖGNI-Goldstandard, mit zusätzlicher Ausstattung wie beispielsweise ein Photovoltaik-Anlagen erreichen die Märkte die höchste Auszeichnungsstufe Platin. Die äußere Erscheinungsform der Märkte passt SPAR an die jeweilige Region an, verwendet unterschiedliche, moderne und auch regionale Baustoffe für die individuell geplanten Gebäude. Anstelle von Systembauweisen und monotonen „Schuhkartons“ anderer Handelsbauten, gleicht kein SPAR-Markt oder Shopping-Center dem anderen. Damit tragen auch die Gebäude zum modernen Image der Marke SPAR bei.

GRI 3-3

Entgegen der allgemeinen Meinung hat der Lebensmittelhandel einen kleinen Anteil an der Flächenversiegelung. Laut einer aktuellen Studie von Standort+Markt zum Flächenverbrauch 2022 gehen rund 0,3 % der beanspruchten Fläche in Österreich auf das Konto des Lebensmitteleinzelhandels (inkl. Nebenflächen wie Parkplätzen). Auch bei einem geringen Anteil achtet SPAR auf möglichst sparsamen Umgang mit Flächen. Bei der Auswahl von Standorten neuer Gebäude richtet sich SPAR nach mehreren Faktoren, die teilweise im Widerspruch zueinander stehen. Einerseits ist SPAR ein Nahversorger für Lebensmittel des täglichen Bedarfs und daher möglichst nahe an Wohn- und Arbeitsplätzen der Menschen. Andererseits fordern Kund:innen ein immer größeres Sortiment an Lebensmitteln, das größere Verkaufsflächen bedingt als in Bestandsstrukturen innerorts verfügbar ist. Einerseits sollen Gebäude und Verkehrsinfrastruktur möglichst wenig Flächen

in Anspruch nehmen, andererseits sind Standorte mit vorgelagerten Parkplätzen deutlich stärker frequentiert und umsatzstärker als mit keinen oder mit überbauten Parkplätzen. SPAR versucht diese Zielkonflikte durch individuelle Standortlösungen bei Neubauten wie zunehmender Überbauung und Mehrzweck-Nutzung, durch Erweiterungen auf bestehender Fläche und Expansion in enger Abstimmung mit Gemeinden, Stadtteilentwicklern und Bauträgern im Rahmen der Bebauungspläne aufzulösen. Können Standorte jedoch nicht mehr ausgebaut werden oder SPAR baut an neuen Siedlungsräumen beziehungsweise Verkehrsadern, entstehen neue Märkte auch auf „der grünen Wiese“. SPAR hält sich dabei streng an die Vorgaben der Behörden zu maximalen Verkaufsflächen, Parkplätzen und Begrünung. Vorgaben dazu erlassen die regionalen Regierungen beispielsweise in Ungarn durch das Plaza-Gesetz oder in Österreich durch die Landes-Bauordnungen. SPAR nutzt diesen Rahmen und errichtet Supermärkte in enger Abstimmung mit Gemeinden, um die Nahversorgung sicherzustellen. Wo möglich und auch wirtschaftlich sinnvoll, versucht SPAR die Verkaufsfläche zu vergrößern, indem zusätzliche Nutzungen integriert werden. So hat SPAR 2022 in Obertrum (Salzburg) einen SPAR-Supermarkt abgerissen und stattdessen einen EUROSPAR errichtet, der 2023 eröffnet wurde. Durch die Überbauung mit Wohnungen konnte die Verkaufsfläche über die sonst möglichen 600 m² hinaus auf 1.000 m² erweitert werden. Das Vergaberecht für die geförderten Mietwohnungen hat die Gemeinde Obertrum, die damit jungen Erwachsenen und Familien leistbaren Wohnraum zur Verfügung stellt.



Nahversorgung und Wohnen unter einem Dach, wie im SPAR-Supermarkt Kirchberg am Wagram in Niederösterreich.



Der SPAR-Supermarkt in der Hüttelbergstraße fügt sich in das umliegende Landschafts- und Vogel-Schutzgebiet ein.

Begrünte Parkplätze, PV-Anlagen am Dach und Supermärkte in Mixed-Use-Gebäuden – SPAR trieb immer wieder Innovationen und nachhaltige Lösungen voran. Im Juni 2023 wurde der SPAR-Supermarkt in der Hüttelbergstraße eröffnet, der sich perfekt in das Landschafts- und Vogelschutzgebiet am westlichen Stadtrand von Wien einfügt. Das Dach ist bunt bepflanzt mit kleinen Biotopen. Auf dem Parkplatz sind nur die schmalen Gehwege für die Einkaufswagen asphaltiert – die insgesamt 37 Parkflächen und die Fahrbahn sind aus Rasengittersteinen.

Für die Entwicklung und Abwicklung großflächiger Bauvorhaben zeichnet SES sowohl für die Shopping-Center in sechs Ländern als auch für die INTERSPAR-Hypermärkte und MAXIMARKT in Österreich verantwortlich. Seit vielen Jahren verfolgt SES eine multifunktionale Ausrichtung ihrer Shopping-Center und setzt auf eine komprimierte Bauweise bei gleichzeitig höchsten Ansprüchen an Raumqualität. Vielfachnutzung wird standortspezifisch umgesetzt, sei es in Form von Büros, einer Kulturstätte, einem Gesundheitszentrum oder als genutzte Dachfläche für Parkplätze der Freizeitanlagen.

5.2. Energieverbrauch und Klimaschutz

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.• Innovations- und Themenführerschaft<ul style="list-style-type: none">○ Trendsetter in Ladenarchitektur, Ladengestaltung, Sortimentsgestaltung, Produktpräsentation, Marketing und Werbepolitik sowie in der technischen Ausstattung.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Energie-Effizienz• Erneuerbare Energie• Lager- & Transportlogistik• Reduktion von CO₂-Emissionen
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Minus 50% Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2030, bezogen auf das Jahr 2014 (Basis 404.830 t)• Minus 80% Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2050, bezogen auf das Jahr 2014 (Basis 404.830t)• Minus 50% Energieverbrauch relativ zum Umsatz, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 158,7 kWh/TEUR)• SPAR stellt langfristig alle Kälteanlagen auf Kältemittel mit GWP<150 um, beginnend mit 1.1.2022 bei allen Neubauten.• SES: SES errichtet bis 2050 Photovoltaik-Anlagen auf 50 % der verfügbaren Dachflächen, nutzt 100 % Energie aus erneuerbaren Energiequellen.
<p>Themen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• GRI 302: Energie (2016)• GRI 305: Emissionen (2016)
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation• 302-3 Energieintensität• 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)• 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)• 305-4 Intensität der THG-Emissionen

Die Temperaturen steigen, das Klima wandelt sich dramatisch. Die Folgen wie Überschwemmungen, Trockenperioden und damit verbundene schlechte Ernten werden auch in den Ländern der SPAR HOLDING immer sicht- und spürbarer. Sowohl die weltweite Staatengemeinschaft als auch die Europäische Union haben sich zu der von der Wissenschaft geforderten Begrenzung der Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius bekannt. Damit haben sie auch die Notwendigkeit des Ausstiegs aus der fossilen Energieversorgung festgelegt. Die Reduktion des Energieverbrauchs und Maßnahmen zum Schutz des Klimas hängen untrennbar zusammen.

SPAR bekennt sich zu diesen Zielen und den damit verbundenen Energie-Einsparungen aus ökologischen und ökonomischen Gründen. Stark gestiegene Energiepreise durch den Ukraine-Krieg haben seit 2022 die ökologische Notwendigkeit zu Energieeinsparungen noch mit einem ökonomischen Anreiz verstärkt. Zahlreiche Maßnahmen zur Energiereduktion wurden gesetzt, wie z.B. die Anpassung von Temperatureinstellungen und die Beleuchtung von Filialen (Reduktion von Werbe- und Außenbeleuchtung kurze Zeit vor und nach Marktöffnung).

GRI 3-3

Die Energieverbrauchsreduktion hat SPAR auch in Energie- und Klimazielen festgehalten, diese lauten:

- Minus 50 % Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2030, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 427.772 Tonnen)
- Minus 80 % Treibhausgas-Emissionen (Scope 1&2) absolut bis 2050, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 427.772 Tonnen)
- Minus 50 % Energieverbrauch relativ zum Umsatz, bezogen auf das Jahr 2014 (Basiswert 206,3 kWh/TEUR)

Mit einer jährlichen Reduktion von -4,2% entsprechen die Klimaziele dem Zielpfad zur maximalen Erderwärmung von 1,5°C für Scope 1 und 2. Die Emissionen der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3) werden derzeit errechnet und anschließend auch dafür Ziele ausgearbeitet, um spätestens 2025 auch diese Anforderung des ERS zu erfüllen. Zielwerte für die Reduktion der Treibhausgase aus Scope 1 und 2 wurden mittelfristig bis 2030 und langfristig bis 2050 festgelegt.

Fokus dabei liegt zuerst auf der Reduktion der tatsächlichen Emissionen und Investition in technische Möglichkeiten zur Emissionsreduktion. Der Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen hat Nachrang vor Vermeidungsmaßnahmen, ist daher nach Reduktion der vermeidbaren Emissionen vorgesehen. Das Ziel zur Energieintensität wird relativ zum Umsatz angegeben. Einerseits entspricht dies bereits dem zukünftigen Berichtsstandard ESRS E1-6, der ebenfalls einen Bezug zum Umsatz herstellt. Andererseits kann die Verbrauchsreduktion damit auf jede Unternehmenseinheit heruntergebrochen und gemessen werden. Der Verbrauch der Filialen wird beispielsweise auf den Filial-Umsatz, jener der Produktionsbetriebe auf den Produktionsumsatz und jener der Logistik auf den Auslieferumsatz mit der eigenen Flotte heruntergebrochen. Auf Ebene der SPAR HOLDING AG wird der Umsatz laut Bilanz herangezogen. Zur Berechnung der Zielerreichung ist der Umsatz der jeweiligen Ebene indexiert, auf Ebene der SPAR HOLDING AG mit dem VPI Basisjahr 2014.

Zur Identifikation von Einsparungspotentialen haben mehrere Unternehmen der SPAR HOLDING AG Energie- oder Umwelt-Managementsysteme eingeführt. Die SPAR Österreichische Warenhandels AG inklusive ihrer Zweigniederlassungen und Produktionsbetrieben sowie Hervis verfügen seit 2015 über ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und wurden zuletzt 2021 rezertifiziert. SPAR Slowenien ist nach ISO50001:2018 zertifiziert. Ein Echtzeit-Monitoringsystem für alle Schlüssel-Verbraucher ging 2022 in Betrieb, das dabei unterstützt, strategische Entscheidungen in Bezug auf Energiemanagement und Modernisierung der Energieanlagen zu treffen. SES führte für die österreichischen Center sowie für alle INTERSPAR- und Maximarkt-Standorte das Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018 ein, welches 2019 durch den TÜV AUSTRIA zertifiziert wurde und 2022 rezertifiziert wurde. Seit 2023 bereitet SES die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO14001 vor. In der italienischen Lebensmittelhandelsbranche rollt SPAR seit mehreren Jahren die Umweltmanagement-Zertifizierung nach ISO14001 auf immer mehr Standorte aus, Ziel ist die flächendeckende Anwendung des Standards in allen Märkten und Zentralen. SPAR Ungarn hat sich gegen die Einführung eines Energiemanagementsystems und stattdessen für Energieaudits entschieden. Das letzte Audit wurde 2019 absolviert und 2023 erneuert.

Den laufenden Stand der Zielerreichung erhalten der SPAR HOLDING AG Vorstand über die Balanced Score Card sowie die Länder-Geschäftsführungen in Form von jährlichen Detailauswertungen des Nachhaltigkeitsberichts.

5.2.1. Energie-Effizienz

Der Einsatz moderner Technologien am Stand der Technik in allen Neu- und Umbauten ist bei SPAR seit Jahren gelebter Standard. Der Einsatz energieeffizienter Geräte ist in der Energiepolitik festgehalten und findet sich auch in den Vorgaben des SPAR-Bauhandbuchs, auf deren Basis alle neuen Märkte errichtet werden. Jeder nach diesem Handbuch errichtete Markt entspricht damit den Anforderungen des ÖGNI-Zertifikats in Gold und erfüllt hohe Ansprüche bei Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und -recycling sowie Aufenthaltsqualität. Beim Einsatz finanzieller Ressourcen für Neuerungen und Energieoptimierung setzt SPAR bei den größten Verbrauchern an. In einem durchschnittlichen neuen SPAR-Supermarkt sind dies in absteigender Reihenfolge Kälteanlagen, Beleuchtung, Raumklima, IT und Geräte, Backstationen und Warmwasseraufbereitung sowie sonstige Kleinverbraucher. Energieeffiziente Geräte werden bei SPAR möglichst überall eingesetzt, der Fokus liegt aber auf Kälteanlagen, Beleuchtung und der Umstellung von Heizanlagen in den Märkten.

Effiziente Beleuchtung

Zum Standard in allen Ländern gehört die Ausstattung von Märkten und Zentralen mit energiesparender LED-Beleuchtung. Die Diodensysteme wurden teilweise von Lampenherstellern und SPAR gemeinsam speziell für den Einsatz in Supermärkten entwickelt und erfüllen höchste Anforderungen zu Leuchtstärke, Lichtfarbe und Energieeffizienz. Durch die gemeinsame Entwicklungsarbeit und die Praxistests von SPAR und Zumtobel konnte der Energieverbrauch der in SPAR-Märkten verbauten Zumtobel Tecton-Serie vom Standard 2008 (erster Einsatz bei SPAR) bis zum heutigen Stand um 66 Prozent gesenkt werden. Seit 2011 wird LED in Österreich in allen neuen und renovierten Standorten verbaut, seit 2016 auch in den übrigen Ländern. Heute werden alle neuen Märkte von SPAR und Hervis sowie SES-Shopping-Center mit optimalem Tageslicht-Anteil und zusätzlich energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet.

Abkehr von fossilen Heizanlagen

SPAR arbeitet seit vielen Jahren daran, auf fossile Energiequellen zu verzichten und stellt Heizanlagen bei allen Neubauten sowie in allen Umbauten, in denen auch die Technik getauscht wird, auf die Abwärme der Kälteanlagen mit Betonkernaktivierung um. Mit der Umstellung begann SPAR bei Heizanlagen, die mit Heizöl leicht betrieben wurden, in Ungarn wurde die letzte derartige Anlage 2021 abgebaut. Heute wird kein SPAR-Standort in Österreich, Italien, Slowenien und Ungarn mehr mit diesem Energieträger geheizt. Die Umstellung in den anderen Ländern und der Anlagen mit Heizöl Extraleicht wird weiter vorangetrieben. 2023 ist die Anzahl der Standorte, die mit Heizöl betrieben wurden, konstant bei 31 von über

2000 Standorten. Die Anzahl der mit Erd- oder Flüssiggas beheizten Standorte sank von rund 780 Standorten auf rund 750.

Stromeinsparungen bei steigendem Komfort

Einerseits werden die von SPAR eingesetzten Technologien immer effizienter und benötigen bei gleicher Leistung weniger Energie. Andererseits steigen die Ausstattungsstandards in Supermärkten, wodurch der Stromverbrauch beeinflusst wird. Faktoren dafür sind:

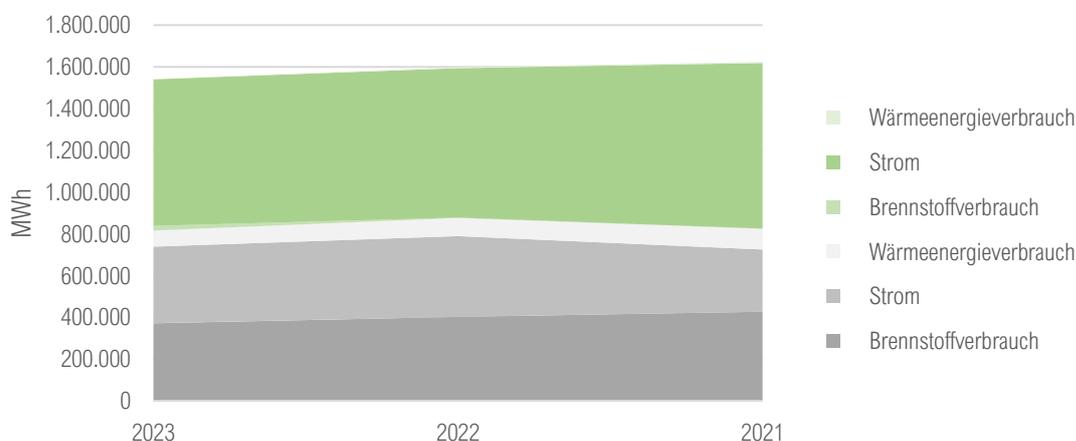
- Mehr Convenience-Lebensmittel für den sofortigen Verzehr, wie vorgeschnittenes Obst und Gemüse, ultrafrische Sandwiches und gekühlte Getränke brauchen zusätzliche Kühlflächen. Auch verlängerte Haltbarkeit und weniger Verderb bei Obst und Gemüse wird durch Kühlung erreicht. Auch wenn die einzelnen Kühlgeräte durch Effizienzsteigerungen weniger Energie verbrauchen, steigt insgesamt der Energiebedarf für Kühlung durch deren vermehrten Einsatz. Auch zusätzliche Backöfen für Gebäck und warme Speisen werden in mehr Standorten verbaut.
- Zunehmend nötige Klimatisierung an warmen Sommertagen erhöhte in großen Märkten den Stromverbrauch. Während Märkte früher lediglich mit Lüftungen ausgestattet wurden, werden in neuen größeren Standorten Klimaanlage verbaut, um auch an Hitzetagen die Produktqualität und Sicherheit zu gewährleisten. In kleineren Märkten ist dies durch ein höheres Verhältnis der Kühlmöbel an der Gesamtverkaufsfläche nicht notwendig.

Ein zunehmender Wettbewerb in den gesättigten Märkten macht die laufende Arbeit an der Attraktivität von Supermärkten nötig. Erreicht wird diese durch mehr Beleuchtung, Klimatisierung und trendige, gekühlte Sortimente, die insgesamt den Stromverbrauch erhöhen.

SPAR stellt zunehmend Märkte von der Beheizung mit fossilen Energieträgern auf Abwärme aus den Kälteanlagen um. Damit geht der Energieverbrauch an fossilen Energieträgern und die Treibhausgas-Emissionen zurück. SES führt zunehmend die bedarfsgerechte Lüftungsregelung bei SES Shopping-Centern, INTERSPAR und Maximarkt ein. Oberste Aufgabe von Lüftungsanlagen ist es neben einem behaglichen thermischen Raumzustand auch für eine gute Luftqualität bei minimalem Energieverbrauch zu sorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt SES bei SES-Shopping-Centern, INTERSPAR-Hypermärkten und Maximarkt in Österreich auf die bedarfsgerechte Lüftungsregelung, mit der man eine Stromersparnis von bis zu rund 50 Prozent im Vergleich zur herkömmlichen Regelung erreicht.

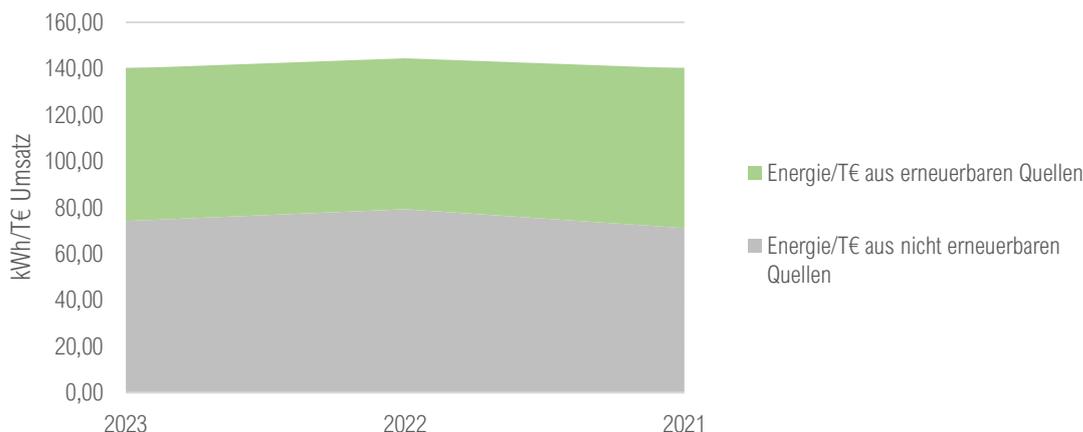
GRI 302-1 Energieverbrauch in der Organisation

GRI 302-1



Energieverbrauch der SPAR HOLDING gesamt in MWh.

GRI 302-3 Energieintensität in kWh/TE



GRI 302-3

Energieintensität: Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen in kWh je Tausend Euro Umsatz (inflationsbereinigt)

GRI 302-1 Energieverbrauch in der Organisation

	2023	2022	2021	% Anteil
Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen in MWh, davon	815.746	876.563	824.140	52,9%
Brennstoffverbrauch	371.884	401.536	426.747	24,1%
Strom	366.940	387.489	298.015	23,8%
Wärmeenergieverbrauch	76.922	87.538	99.379	5,0%
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in MWh, davon	726.542	721.871	799.528	47,1%
Brennstoffverbrauch	22.032	1.404	967	1,4%
Strom	703.138	716.118	793.829	45,6%
Wärmeenergieverbrauch	1.372	4.349	4.731	0,1%
Gesamtenergieverbrauch	1.542.287	1.598.434	1.623.668	

GRI 302-3 Energieintensität in kWh/TE (inflationsbereinigt)

	2023	2022	2021	% Anteil
Energie/TE aus nicht erneuerbaren Quellen	74,06	79,20	71,10	53%
Energie/TE aus erneuerbaren Quellen	65,96	65,22	68,97	47%
Energie/TE gesamt	140,03	144,42	140,07	

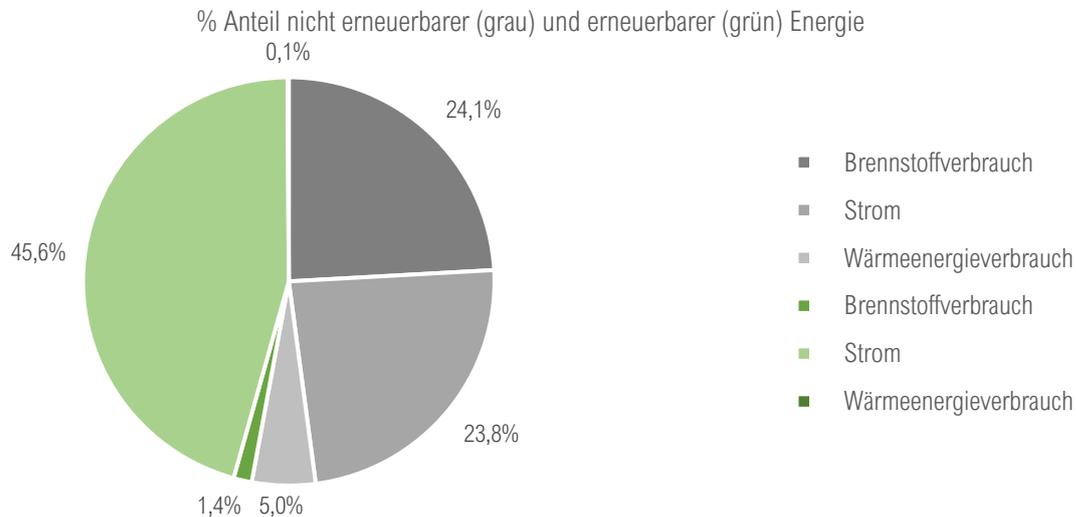
Aufgrund von Erhebungsfehlern im Berichtsjahr 2022 sowie der Erweiterung des Berichtssscopes um at equity bilanzierte Shoppingcenter mussten Daten der Jahre 2021 und 2022 korrigiert werden. Dies betrifft die Energieverbräuche der Shoppingcenter im erweiterten Scope, Gasverbräuche von vier österreichischen Standorten und Dieserverbräuche von einem kroatischen Standort.

5.2.2. Erneuerbare Energie

Bei aller Energieeffizienz und -einsparung ist auch zukünftig Energie für den Geschäftsbetrieb nötig. Einen ständig steigenden Anteil dieser Energie bezieht SPAR aus erneuerbaren Quellen. Dazu werden laufend neue SPAR-Standorte mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet, Heizungen von Öl- und Gasbetrieb auf Abwärme aus den Kälteanlagen umgestellt und neue Logistik-Lösungen getestet, die ohne fossile Treibstoffe auskommen. In Österreich bezieht SPAR seit 2017 ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen, in Italien zum überwiegenden Anteil. Strom in Slowenien ist seit 2021 emissionsfrei.

Bereits über 47% der von der SPAR HOLDING AG verbrauchten Energie stammt aus erneuerbaren Quellen. Der größte Anteil der nicht erneuerbaren Energie entfällt auf Treibstoffe und Heizenergie sowie Strom aus Atom-Reaktoren. Derzeit alle Organisationseinheiten verbrauchen noch Heizöl, Erd- und Flüssiggas für die Beheizung von Gebäuden und die

Produktion. Der Anteil an erneuerbaren Brennstoffen konnte 2023 um 2% gesteigert werden. Grund dafür ist die Umstellung der österreichischen Betriebstankstellen auf biobasierten HVO-Treibstoff, der in den letzten Monaten des Jahres 2023 bereits getankt wurde. 2024 wird dieser Anteil deutlich steigen (siehe dazu S. 76). Lediglich bei Fernwärme ist die verwendete Primärenergie nur bei wenigen Standorten klar, da Fernwärme von einer Vielzahl lokaler Anbieter zugekauft wird und Anteile aus erneuerbaren und fossilen Quellen enthalten kann. Diese werden als nicht-erneuerbar eingestuft, sofern keine konkreten Informationen zu erneuerbaren Primär-Energieträgern vorliegen.



SPAR baut die Eigenversorgung mit Energie laufend aus. In stark besiedelten Gebieten, in denen SPAR-Standorte sich großteils befinden, sind Wind- und Wasserkraftanlagen nur schwer realisierbar. Eine sinnvolle und flächendeckend anwendbare Technologie zur Energiegewinnung an SPAR-Standorten ist daher die Photovoltaik. SPAR-Standorte verfügen in vielen Fällen über geeignete Dachflächen hinsichtlich Größe und Belastbarkeit. Daher forciert SPAR die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen und investierte 2023 mehrere Millionen Euro. SES und INTERSPAR in Österreich haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 auf 50 Prozent der verfügbaren Dachflächen Photovoltaik-Anlagen zu installieren. Den erzeugten Strom nutzt SPAR direkt an den Standorten.

Im Jahr 2023 hat SPAR auf den Dächern von über 160 Standorten Photovoltaik-Anlagen selbst betrieben. Zusätzlich sind auf weiteren Standorten Anlagen in Betrieb, deren Strom SPAR am Standort verbraucht, die jedoch im Eigentum von Energieversorgern stehen. Im Jahr 2023 haben die SPAR-eigenen PV-Anlagen insgesamt rund 14 GWh Strom erzeugt, den SPAR direkt an den Standorten verbraucht hat.

Mit dem Rückkauf von 100% der Anteile am Shoppingcenter SILLPARK ist die SPAR HOLDING AG auch wieder Eigentümerin eines Wasserkraftwerks. Der erzeugte Strom deckt einen Teil des Energiebedarfs dieses Innsbrucker Einkaufszentrums.



Die Photovoltaik-Anlage auf der SPAR-Zentrale in St. Pölten, die 2023 in Betrieb genommen wurde, ist es eine der größten Anlagen in der Region.

Ertrag aus Photovoltaik-Anlagen und Wasserkraft-Anlagen

	2023	2022	2021
Energieproduktion in MWh	13.919	12.027	6.745
Anzahl der PV-Anlagen	166	154	132

In Slowenien und Kroatien wird zusätzlich Biomasse zur Beheizung von Backöfen genutzt. Holzpellets befeuern die Backöfen der Markt-Bäckerei und sparen so deutlich CO₂ im Vergleich zur Gas-Beheizung ein.

5.2.3.Reduktion von CO₂-Emissionen

SPAR verpflichtet sich zur deutlichen Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen. Daher setzt SPAR einerseits auf Energieeffizienz im Gesamtsystem, also die Versorgung der Bevölkerung mit Waren zu möglichst effizientem Energieaufwand (siehe S. 71). Die eingesetzte Energie stellt SPAR zunehmend auf erneuerbare Energieträger um (siehe S. 72). Mit einerseits der Reduktion des Energiebedarfs und andererseits der Treibhausgas-Intensität der Energieträger sollen bis 2030 die Emissionen von SPAR halbiert, bis 2050 um 80 Prozent gesenkt werden.

Die Emissionen der SPAR HOLDING stammten 2023 zu 28 % aus elektrischer Energie (-2%-Punkte zum Vorjahr), zu 12% aus fossilen Quellen für Verkehr (-1 %P. z.VJ), zu 19% aus Raum- und Prozesswärme (-1%P. z.VJ) und zu 41% aus Kältemittel-Leckagen (+4%P. z. VJ). Zur Reduktion der Emissionen setzt SPAR Maßnahmen für alle diese Emittenten.

Umstellung von Strom und Heizenergie auf erneuerbare Energieträger

SPAR stellt zunehmend elektrische Energie und Heizanlagen auf erneuerbare Quellen um (Siehe S. 72). Für die Beheizung der Märkte kommt Abwärme der Kälteanlagen zum Einsatz, zusätzlich benötigte Wärme erzeugen elektrische Wärmepumpen. Der Strom dafür stammt zunehmend aus emissionsfreien Quellen.

Moderne Kälteanlagen

Veraltete Kälteanlagen sind in Supermärkten die größten Stromverbraucher und werden mit Kühlmitteln betrieben, die hohes Treibhauspotenzial (Global Warming Potential GWP) haben, also bei Freisetzung die Ozonschicht zerstören. Moderne Kühlanlagen benötigen weniger Energie und werden mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ betrieben oder mit solchen, die ein Treibhausgaspotential von weniger als einem CO₂-Äquivalent haben. Die aktuelle Verordnung über Fluorierte Gase der EU schreibt vor, dass die Emissionen aus Kältemitteln bis 2030 um 60 Prozent reduziert werden müssen. Die aktualisierte F-Gasverordnung verbietet ab 2030 zudem auch die Nachfüllung von Kältemitteln mit einem GWP über 150, bis dahin wird deren Verfügbarkeit laufend reduziert.

Bei SPAR in Österreich kommen seit 2017 bei allen Neubauten Kälteanlagen zum Einsatz, die mit CO₂ als Kältemittel betrieben werden. Bei Neuanlagen und Umbauten darf seit 1.1.2022 konzernweit in Kälteanlagen in SPAR-Gebäuden (Märkten, Lagerhäusern, Zentralen, Produktionen) nur mehr ein Kältemittel mit einem maximalen GWP von 150 eingesetzt werden. Bei Märkten, die bis 2030 nicht mehr umgebaut worden wären, jedoch mit GWP-intensiven Kältemitteln betrieben werden, tauscht SPAR Kältemittel gegen Ersatzkältemitteln mit geringerem GWP frühzeitig aus. Bei Anlagen bis zu einer Kältemittel-Füllmenge von maximal 10 kg können Ausnahmen gemacht werden. Hier sind für den Übergang bis 2030 SPAR-intern Kältemittel mit einem GWP von bis zu 700 tolerierbar. Die klare Zielsetzung ist jedoch im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens und der Bekämpfung der Klimakrise auch in diesem Segment die 150-Marke nicht zu überschreiten. Wie wichtig diese Umstellung ist, zeigen leider die Leckagen des Jahres 2023. Durch einige größere Havarien (Unfälle mit kompletten Austritten der Kältemittel) sind rund 30% mehr Kältemittelmengen aus alten Anlagen ausgetreten, die noch mit Kältemitteln über 150 GWP befüllt sind, als im Vorjahr. Wäre die gleiche Menge Kältemittel aus modernen CO₂-Anlagen ausgetreten, wäre nur 0,06% der klimawirksamen Emissionen zustande gekommen.

Mobilität von Menschen und Ware

Die Verteilung von Waren von Lagern an die SPAR-Märkte bewerkstelligt SPAR in den Ländern unterschiedlich. In Österreich und Ungarn wird der Großteil der Waren von der SPAR-eigenen Lkw-Flotte an die Märkte geliefert. Zusätzlich werden für die Transportlogistik externe Dienstleister eingesetzt, die spezielle Transportaufgaben und auch saisonal bedingte Spitzenzeiten abdecken. Bei SPAR Kroatien wurden 2021 erstmals eigene Lkw in Betrieb genommen, die einen Teil der Belieferungen von Märkten übernehmen anstelle der bisher eingesetzten Dienstleister. SPAR erwartet durch den eigenen Betrieb der Logistik Effizienz und Sicherheit in der Belieferung. In den SPAR-Ländern Italien und Slowenien sowie bei Hervis ist die Transportlogistik überwiegend an Logistik-Unternehmen ausgelagert.

Die SPAR-Lkw-Flotte wird durchschnittlich alle 8 Jahre erneuert und laufend auf dem neuesten Stand der Technik gehalten. Jährlich werden somit allein in Österreich rund 30 Fahrzeuge auf die jeweils neueste Abgasnorm getauscht. Im laufenden Betrieb werden die Fahrzeuge möglichst effizient genutzt und daher im Mehrschicht-Betrieb eingesetzt. Die Lkw-Routen werden anhand von Effizienzkriterien computerunterstützt geplant. Die Lkw-Fahrer werden regelmäßig auf kraftstoffsparendes Fahren trainiert, in Ungarn ist der möglichst geringe Kraftstoffverbrauch bei Fahrern sogar Kriterium für Bonuszahlungen. Alle Lkw sind mit einem Monitoring-System ausgestattet, welches Routenabweichungen und Kraftstoffverbräuche festhält und bei überdurchschnittlichen Abweichungen Alarm schlägt. Ein Teil dieses Systems zur Kraftstoffeinsparung ist vom klimaaktiv-Fonds des österreichischen Ministeriums für Klimaschutz gefördert.

Bis 2050 möchte SPAR ohne fossile Energieträger auch in der Logistik auskommen. Im Gegensatz zur Personenmobilität stecken in der Warenlogistik alternative Antriebssysteme noch in den Kinderschuhen. Längere Distanzen, zusätzliche Stromverbraucher wie Kühlung oder Ladeboardwand sowie Gesamtlasten bis 40 Tonnen stellen Fahrzeugbauer bisher vor große Herausforderungen. SPAR trägt zu Forschung und Entwicklung durch die Beteiligung an unterschiedlichen Forschungsprojekten und Praxistests bei. Bis 2021 testete SPAR gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Councils für Nachhaltige Logistik und unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität für Bodenkultur Wien einen der ersten schweren Elektro-Lkw in Europa im täglichen Praxiseinsatz. Die Erkenntnisse aus dem Test wurden einerseits dem Lkw-Hersteller zur Weiterentwicklung übermittelt. Ein flächendeckender Einsatz von E-Lkw ist aufgrund zu geringer Reichweiten und zu langer Ladezeiten für die Mittagspause zwischen den Schichten nicht möglich. Diese Schnellladung von 30-60 Lkw pro Standort würde alle Netze überlasten. In Österreich setzt sich SPAR für einen nationalen Ausbauplan für Wasserstoff-Nutzfahrzeuge aktiv ein. Vorbild ist dabei die Schweiz, wo bereits zahlreiche H₂-Lkw auf der Straße sind und die notwendige Werkstatt- und Tank-Infrastruktur aufgebaut wurde. Im Rahmen europäischer Initiativen sollen zuerst Wasserstoff-Routen auf hochrangigen Straßennetzen geschaffen werden.

Für die Umstellung der SPAR-Logistik auf emissionsfreien Antrieb bis 2050 braucht es eine Differenzierung für unterschiedliche Transportanforderungen und technologische Zwischenschritte, da weder Elektro- noch Wasserstoff-Lkw derzeit für einen flächendeckenden Einsatz bereit sind.



Als ersten großen Schritt zur Dekarbonisierung der Logistik hat SPAR im Herbst 2023 alle Betriebstankstellen in Österreich auf HVO-Treibstoff (Hydrogenated Vegetable Oil) umgestellt. Die bestehende Lkw-Flotte kann diesen Treibstoff ohne Umrüstung verwenden. Dieser biobasierte Treibstoff wird aus Alt Speisefetten und pflanzlichen Nebenprodukten gewonnen und ersetzt Diesel-Treibstoff in gleicher Qualität. Dabei spart HVO bis zu 90 % der Emissionen ein. Im ersten vollständigen Betriebsjahr 2024 werden dadurch rund 17.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die LKW-Flotte in Österreich wird seit Herbst 2023 mit HVO-Treibstoff betrieben, wodurch eine Emissionseinsparung von bis zu 90% erreicht wird.

Hervis hat den Großteil des Warentransports an externe Logistiker ausgelagert. Diese setzen zunehmend auf alternative Antriebstechniken. So hat Logwin, der Logistikpartner von Hervis in Wien, drei E-Transporter für die Belieferung der innerstädtischen Hervis-Standorte im Einsatz.

Für die Personenmobilität setzt SPAR zunehmend auf die bereits etablierten und technisch funktionierenden Antriebsalternativen. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, insbesondere bei Dienstreisen ein klimaschonendes Transportmittel zu wählen. In Österreich beispielsweise wurden über die ÖBB und Westbahn im Jahr 2023 über 1,6 Mio. Personenkilometer zurückgelegt. Für die Firmen-Pkw zur persönlichen Nutzung bekommen Mitarbeitende einen Maximalbetrag je nach ihrer Position zugewiesen, interne CO₂-Grenzen beschränken die Umweltauswirkungen dieser Fahrzeuge ebenso, wie beispielsweise steuerliche Vergünstigungen bei Sachbezugszahlungen. Für Mitarbeitende mit Dienstwagen-Berechtigung in Österreich hat SPAR 2022 eine neue Fahrzeugrichtlinie erstellt. In dieser sind höhere Budgetgrenzen für null-Emissionsfahrzeuge vorgesehen, um E-Pkw vergleichbarer Fahrzeugkategorien für Mitarbeitende finanzierbar zu machen. Die steuerlichen Vorteile (Wegfall des Sachbezugs) können Mitarbeitende zusätzlich zur Wahl eines E-Pkws motivieren. Für die Betankung stellt SPAR entweder Ladestationen auf den persönlichen Parkplätzen sowie Ladekarten für öffentliche Stationen zur Verfügung oder übernimmt die Kosten für den getankten Strom zu Hause (bis zu einem Maximalbetrag pro kWh).

In internen Kommunikationskampagnen motiviert SPAR die Mitarbeitenden tägliche Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. SPAR Slowenien nahm 2023 an einer landesweiten Kampagne teil und motivierte die Mitarbeitenden, zur Arbeit zu radeln. Mehr als 5.000 km wurden mit dem Fahrrad zurückgelegt.

SPAR Slowenien war der erfolgreichste Teilnehmer des landesweiten Wettbewerbs, zur Arbeit zu radeln.



Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen

Mit zunehmendem Austausch der Kälteanlagen und einem höheren Anteil von Strom aus emissionsfreien Quellen, sinken die Treibhausgas-Emissionen von SPAR in der mehrjährigen Betrachtung. Damit ist die Emission entkoppelt vom Energieverbrauch, der in den vergangenen Jahren konstant blieb aufgrund wachsenden Geschäfts und daher nur im Vergleich zum Umsatz sank. Die eigenen Emissionen (Scope 1 & 2) konnte SPAR über die ganze Gruppe hinweg 2023 die Emissionen entgegen der Zielsetzungen nicht senken. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Emissionen um 2,5 Prozent an, im Vergleich zum Basisjahr 2014 sanken die Emissionen um 26 Prozent. Die Steigerung ist ausschließlich auf Kältemittelleckagen zurückzuführen (118% zum Vorjahr), während die Emissionen aus Heizen (90% z.VJ) und Verkehr (92% z.VJ) sanken. Inflationbereinigt sank der Umsatz der SPAR HOLDING AG im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr während die Emissionen absolut stiegen. Dadurch ergibt sich auch eine Steigerung der Treibhausgas-Intensität von 27,76 kg CO_{2e}/TEUR auf 28,58 kg CO_{2e}/TEUR.

Derzeit noch nicht genau bezifferbar ist die Treibhausgas-Emission von SPAR in der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Bei Hunderttausenden Produkten und entsprechend vielen Rohstoffquellen ist eine genauere Berechnung der Scope 3-Emissionen nur annäherungsweise möglich. SPAR Österreich hat 2021 diese Emissionen in einem Projekt erstmals abschätzen und die größten Emissionskategorien ermitteln lassen. Einge kaufte Waren und Dienstleistungen mit drei Viertel der Scope 3 Emissionen und Downstream Transport mit rund 13 Prozent stellten sich erwartungsgemäß als größte Kategorien heraus. 2023 hat SPAR mit der konzernweiten Erhebung der Scope 3 Emissionen gestartet und wird Berechnungen oder Abschätzungen mit Unterstützung durch ein externes Beratungsunternehmen durchführen. Auf Basis der Gesamterhebung werden wesentliche Scope 3-Kategorien identifiziert und für diese konkrete Ziele formuliert. Die ersten Ergebnisse sind für 2024 erwartet, für die folgenden Jahre werden Updates nach den Anforderungen des ESRS durchgeführt. Ziel ist eine Einreichung eines Science Based Targets noch im Jahr 2024.

Durch nachfolgende Projekte in der Lieferkette, wie beispielsweise zur Steigerung des Eigenversorgungsgrads mit Eiweiß in Europa oder für klimaschonende Kundenmobilität versucht SPAR zu einer laufenden Reduktion der Emissionen auch vor und nach dem Unternehmen beizutragen.

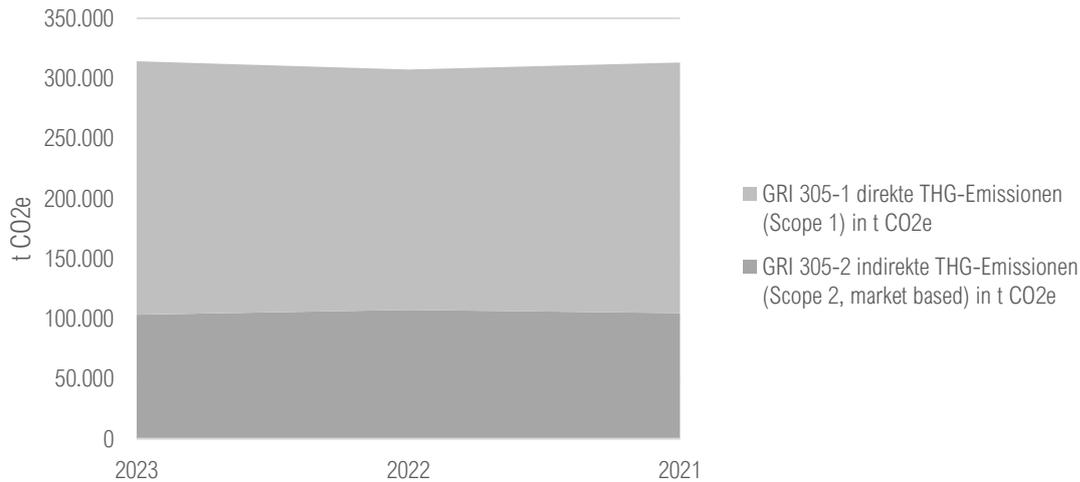
GRI 305 THG-Emissionen

	2023	2022	2021	% zu 2014
GRI 305-1 direkte THG-Emissionen (Scope 1) in t CO _{2e}	211.460	199.944	208.503	78%
GRI 305-2 indirekte THG-Emissionen (Scope 2, market based) in t CO _{2e}	103.352	107.295	104.667	67%
THG Emissionen Scope 1 & 2	314.812	307.239	313.170	74%

Aufgrund von Erhebungsfehlern im Berichtsjahr 2022 sowie der Erweiterung des Berichtssscopes um at equity bilanzierte Shoppingcenter mussten Daten der Jahre 2021 und 2022 korrigiert werden. Dies betrifft die Energieverbräuche der Shoppingcenter im erweiterten Scope, Gasverbräuche von vier österreichischen Standorten und Dieselverbräuche von einem kroatischen Standort. Diese Mehrverbräuche wirken sich auch auf die oben dargestellten Emissionen der Jahre 2021 und 2022 aus.

GRI 305 Scope 1&2 Treibhausgas-Emissionen der Organisation

GRI 305-1
GRI 305-2



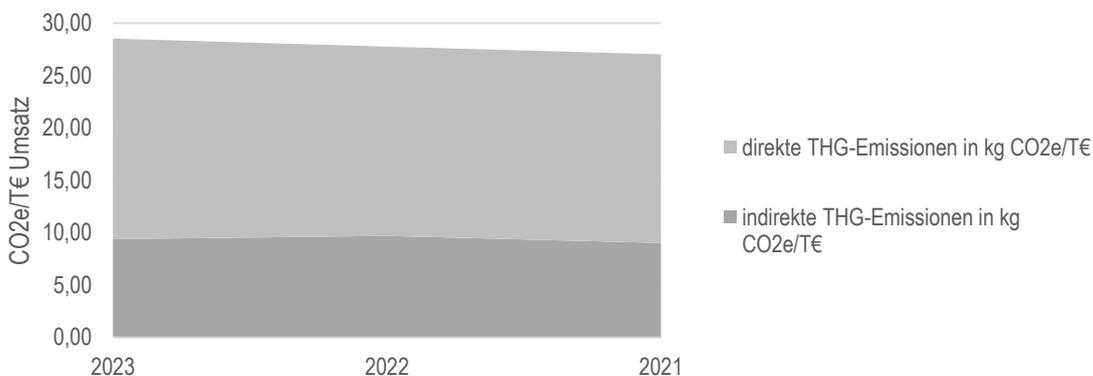
- 305-1b, 305-2c: In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.
 305-2b: oben genannte indirekten Emissionen sind marktbasierend. Bei Anwendung von standortbasierten Emissionsfaktoren (für Strom AIB Emissionsfaktoren 2022, für Fernwärme DEFRA 2023) emittiert die SPAR HOLDING im Berichtsjahr 2023 230.108 Tonnen CO₂ an Scope 2-Emissionen. Im Vorjahr emittierte die SPAR HOLDING AG 268.850 Tonnen CO₂ an Scope 2-Emissionen.
 305-1c: keine
 305-1d, 305-2d: nicht zutreffend
 305-1e, 305-2e: Emissionsfaktoren zu Strom (market based) von regionalen Anbietern (jeweils lokaler Versorger in Österreich, Deutschland, Kroatien, Ungarn, Slowenien und Italien) werden jährlich ab Vorliegen der Faktoren aktualisiert. Market based Faktor für Rumänien und Tschechien liegt nicht vor, daher wird der location based Faktor auch für market based Angaben verwendet. Location based im Berichtsjahr für alle Länder für Strom von AIB (2022), für Fernwärme von DEFRA (2023), Umrechnungsfaktoren von Gas in Österreich von Umweltbundesamt, Umrechnungsfaktoren von Kältemitteln von IPCC, DEFRA sowie - falls von diesen nicht verfügbar - von Kältemittel-Herstellern, alle übrigen Angaben von DEFRA.
 305-1f, 305-2f: operativ (Mengenerhebung aller Verbräuche und Umrechnung)
 305-1g, 305-2g: Umweltmanagementsystem Archibus und Abrechnungen der Dienstleister als Quellen, Excel zur Konsolidierung

GRI 305-4 THG-Intensität in kg CO₂e/T€

GRI 305-4

	2023	2022	2021	% zu 2014
direkte THG-Emissionen in kg CO ₂ e/T€	19,20	18,07	17,99	69%
indirekte THG-Emissionen in kg CO ₂ e/T€	9,38	9,69	9,03	59%
THG-Emissionen/T€ gesamt	28,58	27,76	27,02	65%

GRI 305-4 THG-Intensität in kg CO₂e/T€



Die Treibhausgas-Intensität pro Tausend Euro Umsatz stieg 2023 im Vergleich zum Vorjahr an. Erklärt werden kann dies einerseits durch gestiegene absolute Emissionen, andererseits stieg der Umsatz nicht im selben Ausmaß wie die Inflation, inflationsbereinigt sank der Umsatz also und somit die relativierende Größe zum stabilen Energieverbrauch.

5.2.4. Kundenmobilität

Die „Last Mile“ vom Supermarkt bis zum Haushalt hat eine entscheidende Auswirkung auf die Treibhausgas-Bilanz des Lebensmitteleinkaufs. Laut Erstabstschätzung der Scope 3-Emissionen macht der Transport durch Kund:innen nach Hause rund 13 Prozent der Gesamt-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette aus. SPAR forciert daher eine möglichst klimaschonende Kundenmobilität durch:

- Zentrale Shopping-Center und Hypermärkte in Städten für Großeinkäufe, flächendeckende Supermärkte als regionale Nahversorger nahe an Siedlungsräumen
- Anbindung der Standorte an ÖPNV- und Radwege-Netz
- Sichere Fahrrad-Abstellplätze auf allen Parkflächen
- SPAR stellt – gemeinsam mit Energieversorgern – Ladeinfrastruktur für Elektro-Fahrzeuge zur Verfügung.

SPAR geht von einer deutlichen Steigerung der E-Autos in allen Ländern aus, in denen die SPAR HOLDING tätig ist. In Österreich liegen die Prognosen bei 74 % bis 2050. Zur Förderung der Elektromobilität finden sich an zahlreichen SPAR-Standorten Ladestationen für Kund:innen für E-Autos und oder E-Bikes.

SPAR weitet seit 2023 das Angebot an E-Ladestationen für Autos strategisch aus. Mittelfristiges Ziel ist ein flächendeckende Infrastruktur mit Schnellademöglichkeiten bei allen INTERSPAR, EUROSPAR und Maximärkten, bei denen die Verweildauer entsprechend lang ist, dass sich Ladungen durch Kund:innen auszahlen und während des Einkaufs zumindest jene Menge Energie getankt werden kann, die zur An- und Rückfahrt zum Einkauf notwendig ist. SPAR hat sich mit dem Bundesverband Elektromobilität in Österreich (BEÖ) bis 2025 das Ziel gesetzt, mindestens an 335 Märkten und Shoppingcentern Ladestationen anzubieten, bis 2028 sollen es 500 Standorte werden. SPAR stellt in dieser Kooperation die Parkplätze zur Verfügung, die Energieversorgungsunternehmen bauen die Ladeinfrastruktur auf. Pro Standort sind dabei mehrere Ladepunkte mit 22-150 kWh geplant. Im Jahr 2023 wurden gemeinsam mit den BEÖ-Partnerunternehmen in Österreich 30 Ladestationen neu errichtet oder erneuert. In Ungarn kooperiert SPAR bereits länger mit einem Betreiber von E-Ladeinfrastruktur. Äußerst kritisch steht SPAR der 2024 beschlossenen Energy Efficiency Directive der EU gegenüber, die eine Nachrüstung von Ladeinfrastruktur auch bei bestehenden Gebäuden vorsieht. Die Verweildauer während des täglichen Einkaufs in Supermärkten reicht nicht aus, um relevante Energiemengen in Elektrofahrzeuge zu tanken. Für Lebensmittelhändler bedeuten die Vorgaben aber massive Investitionskosten, die sich negativ auf die angespannte Preissituation auswirken werden. Hier werden Aufgaben der öffentlichen Infrastruktur auf Privatunternehmen übertragen.

5.3. Beiträge zur Kreislaufwirtschaft

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Abfallvermeidung, -sammlung und -recycling
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Länder: SPAR reduziert Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20% (Basisjahr 2020).
<p>Kennzahlen nach GRI</p> <ul style="list-style-type: none">• 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen (2020)• 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen (2020)• 306-3 Erzeugter Abfall (2020)• 306-4 Vor Entsorgung umgeleiteter Abfall (2020)• 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (2020)

SPAR ist seit der Gründung der AG in Österreich darauf bedacht, den „Abfall, der an den Haushalt geht, möglichst gering zu halten“. So ist es bereits in der Verbraucherdeklaration von 1971 festgehalten, zu deren Einhaltung sich die damalige SPAR Österreichische Warenhandels AG gegenüber Konsument:innen und Politik verpflichtet hat. Auch die Ziele der EU sehen vor, dass bis 2030 alle Kunststoffverpackungen recyclingfähig sind, der Verbrauch von Einwegkunststoffen reduziert und die absichtliche Verwendung von Mikroplastik beschränkt wird. Zu diesem Ziel trägt SPAR durch gezielte Maßnahmen zur Verpackungsreduktion bei, wo diese unter Einbezug der gesamten Lieferkette sinnvoll ist (siehe S. 37).

Bei der Herstellung von Produkten, beim laufenden Betrieb von Handelsstandorten und beim Verbrauch von Produkten entstehen Abfälle. In den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben fallen unterschiedliche Abfälle an: Bei der Verarbeitung von Fleisch fallen Abschnitte und Schlacht-Nebenprodukte wie Knochen oder tierische Fette an, die wertvoller Rohstoff sind und daher weiterverkauft werden. Bei der Verarbeitung von Obst und Gemüse für Convenience-Produkte fallen Abschnitte an, die an die jeweiligen Kommunen zur Entsorgung und Kompostierung übergeben werden. Frittieröle werden getrennt gesammelt und sind Rohstoff beispielsweise für Bio-Diesel. In den Bäckereien gibt es Überproduktionen an Brot und Gebäck, die von Märkten nicht verkauft werden können, diese werden großteils zu Tierfütterung weitergegeben, sofern dies rechtlich möglich ist oder werden kompostiert. Und bei REGIO wird Kaffee geröstet, wodurch sich Bohnenhäutchen der Kaffeebohnen ablösen. Diese werden als Brennstoff lokal weitergegeben. In allen Produktionsbetrieben kommen Verpackungsmaterialien zum Einsatz, die teilweise Abschnitte verursachen, wie beispielsweise bei der Verpackung von Fleisch und Wurst. Diese werden gesammelt und an Verwertungssysteme zum hochwertigen Recycling weitergegeben.

GRI 306-1
GRI 306-2

Sowohl bei den SPAR-Produktionsbetrieben wie auch bei Lieferant:innen und bei der Logistik innerhalb des SPAR Konzerns werden Verpackungen in Umlauf gebracht. Diese sind in allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, in Regimen der erweiterten Produzentenverantwortung (extended producers responsibility EPR) verpflichtet. SPAR verpflichtet alle von SPAR-eigenen Produktionsbetrieben in Umlauf gebrachten sowie alle durch SPAR importierten Verpackungen bei nationalen EPR-Systemen, beispielsweise in Österreich bei der ARA Altstoff Recycling Austria. Diese Systeme unterliegen strengen gesetzlichen Melde- und Kontrollpflichten. Durch diese Systeme wird das Abfallmanagement, die Sammlung und Verwertung sichergestellt. Verpackungen, die durch Lieferant:innen in den Ländern erstmalig in Umlauf gebracht werden, müssen durch diese verpflichtet werden. Daher liegen SPAR keine Informationen über die Gesamtmenge der in SPAR- und Hervis-Märkten vertriebenen Verpackungsmengen vor.

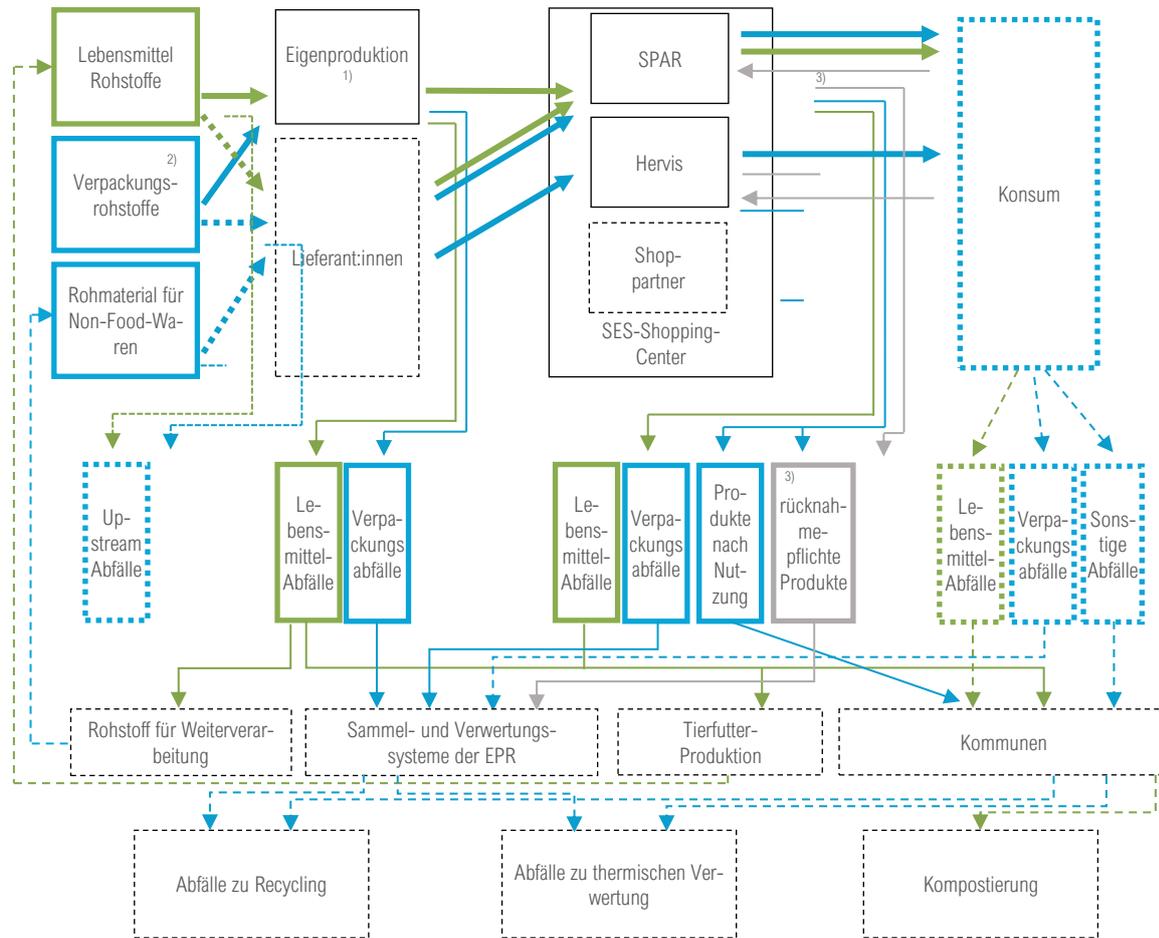
SES-Shopping-Center betreiben eine gebündelte Abfallsammlung und -entsorgung für alle Shoppartner sowie die allgemeinen Center-Flächen. Alle Abfälle werden sofern möglich getrennt gesammelt und an regionale Verwertungssysteme oder Kommunen übergeben. Ein Sonderfall in der Abfallsammlung sind Produkte, für die eine Rücknahmeverpflichtung durch Inverkehrbringer besteht. SPAR nimmt unter anderem in allen Ländern Batterien zurück, die von SPAR und Hervis oder auch von anderen Händlern in Umlauf gebracht wurden. Diese werden gesammelt und an befähigte Abfallverwerter weitergegeben. Auch Elektro-Altgeräte werden beim Verkauf von neuen Geräten oder auch freiwillig an Standorten zurückgenommen. Darüber hinaus besteht derzeit in Kroatien ein Pfandsystem für Einweg-Kunststoff-Flaschen, das SPAR zur

Rücknahme von allen bepfandeten Kunststoff-Flaschen verpflichtet. In Slowenien, Ungarn und Österreich wird an der Einführung solcher Systeme gearbeitet.

Auswirkungen der unterschiedlichen Abfälle, die in der Produktion innerhalb der SPAR HOLDING oder durch die Konsumation von Produkten der SPAR HOLDING entstehen, sind sehr unterschiedlich und können in drei große Gruppen unterteilt werden:

- Verpackungsabfälle: Für Transportfähigkeit, die Möglichkeit zum Angebot in Selbstbedienung und zum Produktschutz (Haltbarkeit und Qualität) ist es vielfach unabdingbar, Produkte zu verpacken. Verpackungen können aus Glas, Papier, Kunststoff, Metall oder Mischungen daraus entstehen. Bei der Produktion von Verpackungen und dem Abbau von notwendigen Rohstoffen wie Eisen, Aluminium, Erdöl oder Holz können Lebensräume beeinträchtigt werden und Emissionen entstehen. Umgekehrt können Verpackungen die Haltbarkeit von Produkten – speziell von Lebensmitteln – deutlich verlängern und damit Lebensmittelverschwendung vermeiden. Wesentlich ist der sparsame Einsatz von Verpackungen und die Kreislauffähigkeit von Verpackungsmaterialien, um unabhängiger von Primärrohstoffen zu werden. Alle Verpackungen sind von SPAR oder den Lieferant:innen in einem System der erweiterten Produzentenverantwortung lizenziert, das die Sammlung von Verpackungen bewerkstelligt. Wenn Konsument:innen diese Verpackungen jedoch nicht in die dafür vorgesehene Sammlung gibt, können negative Umweltauswirkungen beispielsweise durch Littering entstehen. Gesammelte Verpackungen können zu unterschiedlichen Teilen recycelt werden, bei Metall und Papier ist dieser Prozentsatz höher als bei Kunststoff. Letzterer wird je nach Möglichkeiten der Recyclingunternehmen in den Ländern aufbereitet und recycelt, zur Energieerzeugung verbrannt oder deponiert. Mit der EU-Strategie zur Kreislaufwirtschaft soll der recycelte Anteil auf mindestens 55 Prozent ab 2030 steigen.
- Produktabfälle sind jene verkauften Produkte, die nach ihrer Nutzungsdauer nicht mehr gebraucht und daher entsorgt werden. Diese Abfälle können Wertstoffe enthalten und daher recycelt werden, wie beispielsweise Altgeräte oder Batterien, die SPAR in allen Ländern zurücknimmt. Produkte, die nach Nutzung nicht verwertet werden können, werden je nach Länder-Gesetzgebung zur Energieerzeugung verbrannt oder deponiert, was je nach Produktzusammensetzung Emissionen, Wasserverschmutzung und die Beeinträchtigung von Lebensräumen beispielsweise durch Deponien zur Folge haben kann.
- Lebensmittelabfälle sind ein Sonderfall von Produktabfällen. Rund 17 Prozent der weltweit erzeugten Lebensmittel landen lt. UNEP im Müll, was unterschiedliche Folgen hat. Einerseits werden für die Produktion dieser Lebensmittel Energie, Düngemittel und Wasser aufgewendet, die Emissionen, Wasserknappheit und Überdüngung verursachen können. Andererseits können die Lebensmittelreste selbst, je nach Entsorgungsform, zu Kompost verwertet werden und damit wieder Grundlage für neue Lebensmittel werden, oder sie werden ohne Kompostierung entsorgt und emittieren beim Verrottungsprozess klimaschädliche Gase.

Zum Verständnis der anfallenden Abfälle innerhalb der Wertschöpfungskette von SPAR, Hervis und SES trägt der folgende Verfahrensablauf bei. Zur Vereinfachung wird auf die Darstellung der einzelnen Länderorganisationen verzichtet und nur eine schematische Darstellung der unterschiedlichen Geschäftssparten Lebensmittelhandel, Sportfachhandel und Shopping-Center vorgenommen.



Erläuterungen:

Unternehmen	Waren/Rohstoffe Non Food	Waren/Rohstoffe Lebensmittel
-------------	--------------------------	------------------------------

Zu strichlierten Teilen liegen SPAR keine Informationen vor.

¹⁾ SPAR eigene Produktionsbetriebe von TANN/REGNUM verarbeiten vorrangig Fleisch, Gemüse, Obst und Backwaren zu Fleisch, Wurst und Convenience-Artikeln; SPAR Bäckereien verarbeiten vorrangig Getreide und Cerealien, die Kaffeerösterei und Tee-Abpackung REGIO verarbeitet Kaffee, Tee, Kräuter und getrocknete Früchte.

²⁾ In allen Ländern, in denen SPAR tätig ist, sind Systeme zur erweiterten Produzentenverantwortung etabliert. Verpackungsmengen, die SPAR selbst verarbeitet oder mit Produkten importiert, werden bei Systemen verpflichtet und somit die Kosten für die getrennte Sammlung finanziert. Verpackungsmaterial, das Lieferant:innen von SPAR in den Ländern im Umlauf bringen, wird von diesen verpflichtet.

³⁾ Je nach rechtlichen Anforderungen der Länder müssen manche Produkte vom Inverkehrbringer wieder zurückgenommen werden. Bei SPAR trifft dies beispielsweise auf Batterien und Elektroaltgeräte zu. SPAR beteiligt sich außerdem an Mehrweg-Systemen, diese Gebinde werden in Märkten retourniert und an Abfüller rückgeführt. Weitere Wertstoffe nimmt SPAR in einigen Ländern freiwillig an Standorten zurück.

5.3.1. Mehrweg-Systeme und Wertstoff-Kreisläufe

Innerhalb des Unternehmens und entlang der Supply Chain setzt SPAR bereits vielfach auf Mehrweg-Systeme.

Mehrweg-Transportbehälter in der Logistik

Für die Belieferungen der Märkte nutzt SPAR verschiedene Mehrweg-Systeme, um so Überverpackungen einzusparen. Trockenwaren, die vom Zentrallager Wels aus über die Zweigniederlassungen oder direkt an Märkte geliefert werden,

werden in grüne Mehrweg-Klappkisten verpackt. Bei Obst und Gemüse war SPAR einer der ersten Händler, die das ifco-Pfandsystem nutzen. Die faltbaren Mehrweg-Kisten ersetzen großteils Karton und Holz-Steigen für Obst und Gemüse am gesamten Transportweg vom Landwirt/Verpacker bis zum Supermarkt. 2023 hat SPAR Kroatien die ifco Kisten für Obst und Gemüse bei 17 Lieferanten eingeführt. Damit verwenden alle SPAR-Länder das ifco-System. Alle Klappkisten werden nach Verkauf der Ware platzsparend zusammengeklappt und über die bestehende SPAR-Logistik wieder an die Zentralen retourniert. Für Frischfleisch und Wurstwaren aus eigener Produktion haben die TANN-Fleischwerke ebenfalls Mehrweg-Wannen im Einsatz die in Produktion und Auslieferung zum Einsatz kommen. Zur Einführung neuer Mehrweg-Systeme kooperiert SPAR regelmäßig mit Forschungseinrichtungen und Lieferant:innen.

Mehrweg- und Einweg-Pfandsysteme für Getränke

SPAR führt in allen Ländern Getränke in Mehrweg-Verpackungen. In Österreich ist SPAR führend im Angebot unter den flächendeckend vertretenen Händlern und bietet Bier, Mineralwasser, Fruchtsaft, Limonaden und Milch in jedem Markt in Mehrweg-Flaschen an. Diese Gebinde werden in den Märkten wieder gesammelt und rückgeführt. Mit einer Mehrweg-Quote von über 25% des verkauften Volumens erfüllt die SPAR-Gruppe in Österreich bereits 2023 jenen Wert, der gesetzlich ab 2025 vorgeschrieben wird.

Für den überwiegenden Teil der Getränke in Einweg-Verpackungen sehen zunehmend mehr Länder Pfandsysteme vor. In Kroatien besteht ein Rücknahmesystem für Einweg-Getränkeverpackungen seit 2006, an dem sich SPAR als Rücknehmer beteiligt. In Ungarn wird das staatliche Pfandsystem Mitte 2024 starten. In Österreich ist die Einführung eines Einweg-Pfandsystems ab 1.1.2025 beschlossen. SPAR beteiligt sich als Mitglied im neu gegründeten Einweg-Pfandverein, um die reibungslose Einführung voranzutreiben und die Interessen der Händler im Pfandsystem zu wahren. In allen Ländern sind dafür Anpassungen und Ergänzungen der bestehenden Rücknahmeautomaten notwendig. Auch in Slowenien wird die Einführung eines Einweg-Pfandsystems diskutiert.

5.3.2. Wertstoffsammlung bei SPAR

Verpackungen, die nicht vermieden werden können, versucht SPAR zunehmend recyclingfähig zu machen. Dafür ist einerseits eine entsprechende technische Verpackungsgestaltung nötig, andererseits die tatsächliche Sammlung von Wertstoffen durch die Verbraucher in Gewerbe und Haushalt. In SPAR-Standorten werden recyclingfähige Verpackungen der gewerblichen Abfallfraktionen wie Überverpackungen aus Plastik oder Karton sowie Holz von biogenen Abfällen und Restmüll getrennt gesammelt. Die Wertstoffe werden über die bestehende SPAR-Logistik in die Lager gebracht und dort von Partnerunternehmen für das Recycling aufbereitet. Biogene Abfälle und Restmüll werden teilweise von privaten Abfallsorgern, teilweise aufgrund gesetzlicher Beschränkungen von kommunalen Betrieben abgeholt. Diese führen den Restmüll sowie biogene Abfälle der in den Ländern vorgeschriebenen Bearbeitung zu. Für die Entsorgung von gefährlichen Abfällen beauftragt SPAR Spezialunternehmen, die dies Abfälle einer geeigneten Bearbeitung zuführen. SES hat in den österreichischen Centern bereits vor einigen Jahren die Mülltrennung optimiert. In den Abfall-Sammlungen der Center wird Restmüll mittels Restmüllwiegesystem nach dem Verursacherprinzip verrechnet.

In SPAR Ungarn und in SPAR Kroatien wurden wiederverwendbare Rollenverpackungen in den Logistikprozessen eingeführt, durch die Kunststofffolien eingespart werden. Digitale Lösungen kommen in den Prozessen des Filialnetzes in Ungarn (z.B. Digitalisierung von Protokollprozessen, digitale Lieferscheine anstatt gedruckter Lieferscheine bei Online-Lieferungen) zum Einsatz, die jährlich 17 Tonnen Papier einsparen. In Österreich wurde 2023 mit der Umstellung der Standardeinstellungen von Druckern im Office-Bereich (doppelseitiger Druck, Schwarz/Weiß-Druck) gestartet, der rund 20 Prozent Papierreduktion bringen soll. Die Papierabfälle in Filialen und die Personalaufwände sollen zukünftig durch elektronische Preisauszeichnungen deutlich reduziert werden. 2023 wurden rund 30 SPAR-Märkte auf elektronische Preisschilder (ESL – Electronic Shelf Labeling) umgestellt. Die digitalen Regaletiketten sind Teil des IT-Gesamtsystems. So können Preise in Sekundenschnelle angepasst werden.

Digitalisierung hält auch bei den Rechnungen für Kund:innen Einzug. Durch die SPAR-App, die 2023 in Österreich eingeführt wurde, können Kund:innen auf eine ausgedruckte Rechnung verzichten. 2023 wurden rund 8 Mio. digitale Kassenbons in der App generiert, bei einer durchschnittlichen Länge von 15 cm konnten somit 1200 km Kassenpapier gespart werden. In Slowenien wurde die durchschnittliche Länge aller Kassenbons um ca. 5 cm gekürzt, um Papier zu sparen.

Insgesamt fielen 2023 innerhalb der SPAR HOLDING rund 194.107 Tonnen Abfälle an, die zu rund 78 % Prozent aus recyclingfähigen Verpackungen aus Karton, Metall, Glas, Holz und gewerblichen Kunststofffolien sowie kompostierbaren Abfällen bestanden. Die rund 0,4 % bzw. 803 Tonnen gefährliche Abfälle setzen sich zu großen Teilen aus Ölabscheidern aus Werkstätten sowie Batterien zusammen, die von Konsument:innen bei SPAR zurückgegeben wurden und nicht von

den von SPAR verbrauchten Batterien getrennt werden können. Im Vergleich zum Vorjahr konnten in Ungarn biogene Fette aus Fettabseidern gesondert ermittelt werden und damit den biogenen Rohstoffen und nicht mehr den gefährlichen Abfällen zugeordnet werden.

Abfall nach Zusammensetzung in metrischen Tonnen (t)

Zusammensetzung des Abfalls (in metrischen Tonnen)	2023			2022			2021		
	Angefallener Abfall (306-3-a)	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (306-4-a)	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (306-5-a)	Angefallener Abfall (306-3-a)	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (306-4-a)	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (306-5-a)	Angefallener Abfall (306-3-a)	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall (306-4-a)	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (306-5-a)
Restmüll	41.376 t	0 t	41.376 t	41.504 t	0 t	41.504 t	40.968 t	0 t	40.968 t
Biogene Abfälle	42.934 t	42.934 t	0 t	40.573 t	40.573 t	0 t	38.578 t	38.578 t	0 t
Papier	93.059 t	93.059 t	0 t	90.851 t	90.851 t	0 t	98.704 t	98.704 t	0 t
Kunststoff	10.847 t	10.847 t	0 t	10.509 t	10.509 t	0 t	11.426 t	11.426 t	0 t
Metall	1.275 t	1.275 t	0 t	1.209 t	1.209 t	0 t	1.423 t	1.423 t	0 t
Glas	1.070 t	1.070 t	0 t	1.073 t	1.073 t	0 t	1.064 t	1.064 t	0 t
Holz	2.742 t	2.742 t	0 t	1.829 t	1.829 t	0 t	2.350 t	2.350 t	0 t
gefährliche Abfälle	803 t	263 t	540 t	3.762 t	3.074 t	724 t	3.615 t	3.046 t	570 t
Abfall insgesamt	194.107 t	152.191 t	41.916 t	191.310 t	149.118 t	42.229 t	198.130 t	156.592 t	41.538 t

GRI 306-3
GRI 306-4
GRI 306-5

Durch ein Verfahren zur Rückgewinnung von der Entsorgung umgeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)

Außerhalb des Standorts (306-4-d-ii)	2023		2022		2021*	
	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Recycling	263 t	108.994 t	3.074 t	105.470 t	3 046 t	114 968 t
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung / Kompostierung**	0 t	42.934 t	0 t	40.573 t	0 t	38 578 t
Gesamt	263 t	151.927 t	3.074 t	146.044 t	3 046 t	153 546 t

306-4-d-i: Die Menge des durch ein Verfahren zur Rückgewinnung von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen (t) am Standort beträgt für jede Zeile 0 t.

306-4-b, 306-4-c: Die Gesamtmenge entspricht der Menge außerhalb des Standorts

Durch ein Entsorgungsverfahren zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall in metrischen Tonnen (t)

Außerhalb des Standorts (306-4-d-ii)	2023		2022*		2021*	
	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Verbrennung	0 t	41.376 t	0 t	41.504 t	0 t	40 968 t
Deponierung	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Sonstige Entsorgungsverfahren	540 t	0 t	724 t	0 t	570 t	0 t
Gesamt	540 t	41.376 t	724 t	41.504 t	570 t	40 968 t

306-5-d-i: Die Menge des durch ein Entsorgungsverfahren zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls in metrischen Tonnen (t) am Standort beträgt für jede Zeile 0 t.

306-5-b, 306-5-c: Die Gesamtmenge entspricht der Menge außerhalb des Standorts

- * Aufgrund von Erhebungsfehlern im Berichtsjahr 2022 sowie der Erweiterung des Scopes der Berichts um at equity bilanzierte Shoppingcenter müssen Daten der Jahre 2021 und 2022 korrigiert werden. Dies betrifft die Abfallmengen der Shoppingcenter im erweiterten Scope, sowie Batterieabfälle in Ungarn. Im Vergleich zum Vorjahr wurden biogene Abfälle aus Fettabscheidern in Ungarn im Berichtsjahr nicht mehr zu gefährlichen Abfällen, sondern zu biogenen Abfällen gezählt. Dadurch ergibt sich die Reduktion der gefährlichen Abfälle im Vorjahresvergleich.
- ** Kompostierung bei ungefährlichen Abfällen, entspricht hier biogenen Abfällen

GESELLSCHAFT

BEI

SPAR



Als Lebensmittelhändler, Sportfachhändler und Shopping-Center-Betreiber trägt die SPAR HOLDING gesellschaftliche Verantwortung in den SPAR-Ländern. Die Zahl der Menschen, die Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen brauchen, ist in Zeiten der Teuerung gestiegen. SPAR hilft schnell und unkompliziert, dort wo Hilfe notwendig ist und das nicht nur in Krisenzeiten. Die Unterstützung karitativer Organisationen und lokaler Vereine, oft in Form langjähriger Partnerschaften sowie Bewusstseinsbildung bei Kund:innen ist bei SPAR gelebte Praxis.

6.1. Lebensmittelweitergabe an karitative Organisationen

<p>Strategische Stoßrichtung</p> <ul style="list-style-type: none">• Social Leadership<ul style="list-style-type: none">○ Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.
<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebensmittelweitergabe an Sozialorganisationen
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Österreich: SPAR hält die Anzahl der Standorte, die Lebensmittel an soziale Organisationen spenden bei nahezu 100 Prozent (bezogen auf alle Standorte in deren Umgebung es eine Sozialeinrichtung gibt).
<p>Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none">• SPAR KPI: Standorte mit Sozialkooperationen

Der Anbau, die Verarbeitung und der Transport von Lebensmitteln benötigen viele Ressourcen. Ihre Verschwendung ist also nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch eine Belastung für die Umwelt, da Ressourcen völlig umsonst verbraucht werden. Der Lebensmittelhandel verursacht nur einen kleinen Teil der gesamten Lebensmittelabfälle, laut Eurostat rund 7% der Lebensmittelabfälle. Diese geringe Zahl ist nur möglich, da SPAR unterschiedlichste Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung setzt (siehe Kapitel 3.3.2), wie Vorkehrungen für längere Haltbarkeit, Kundeninformation und Weitergabe an Sozialeinrichtungen.

GRI 3-3

Alle Systeme bei SPAR sind darauf ausgelegt nichts zu verschwenden und möglichst alle bestellten Produkte auch zu verkaufen. Die wenigen Reste, die in den Märkten trotz Abverkauf bleiben, werden nach einer festgelegten Hierarchie weitergegeben. SPAR spendet in jenen Ländern, in denen dies erlaubt ist, Lebensmittel, die noch gut sind, aber nicht mehr verkauft werden an Sozialorganisationen. In Österreich und Italien gibt jeder Markt, in dessen Umgebung es eine Tafel, einen Sozialmarkt oder eine andere Sozialorganisation gibt, unverkäufliche Lebensmittel weiter. SPAR Slowenien arbeitet mit mehreren Abholorganisationen zusammen. Es wurden 2023 Lebensmittel im Gesamtwert von rund € 1,3 Mio. gespendet. In Kroatien wird Brot und Gebäck, das noch gut ist, aber nicht mehr verkauft wird, von SPAR seit 2005 an die Caritas weitergegeben. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft Lebensmittel, die noch für den Verzehr geeignet sind, über eine IT-Plattform verschenkt. Über diese Plattform wurden 2023 Lebensmittel mit einem ursprünglichen Verkaufswert von über € 902.000 gespendet. In Ungarn müssen seit 2022 Lebensmittel 14 Tage vor Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums an staatlich definierte Organisationen abgegeben werden. Mit einer dieser Organisationen – dem Hilfswerk des Malteserordens – arbeitet SPAR seit vielen Jahren zusammen. 2023 wurden über 433 Tonnen Lebensmittel gespendet. In Österreich holten Sozialorganisationen 2023 rund 5.700 Tonnen Lebensmittel bei SPAR-Standorten ab und in Italien 1.460 Tonnen. SPAR arbeitet dafür mit regionalen Tafel-Organisationen und Sozialmärkten zusammen.

SPAR KPI

Verringerung der Lebensmittelabfälle in Haushalten

Der größte Anteil der Lebensmittelabfälle kommt direkt aus den Haushalten – häufig, weil zu große Mengen, oft vorverpackt, eingekauft wurden. Die wichtigste Maßnahme gegen Lebensmittelverschwendung bei SPAR ist daher die Möglichkeit des Einkaufs in Bedienung. An den Bedientheken können Kund:innen gramm- bzw. stückgenau jene Menge Fleisch, Wurst, Käse, Frischfleisch und Brot einkaufen, die sie tatsächlich (ver)brauchen. Anders als bei vorverpackten Großpackungen bleiben keine kostbaren Frischprodukte übrig, die besonders viel CO₂ in der Produktion verursachen. SPAR bietet, trotz vielfacher Mutmaßungen, dadurch vermehrten Einkauf zu fördern, Mengenaktionen wie 1+1 oder 2+1 gratis auch bei Frischprodukten an. So können beispielsweise saisonal überproduzierte Lebensmittel besser verkauft werden. Zudem nutzen z.B. größere Familien diese Aktionen bewusst zum günstigen Einkauf. Im sogenannten Trockensortiment (Reis, Nudeln, Cerealien, Mehl etc.) sind Haltbarkeitsfristen sehr lange und der Verderb daher gering.

Kundeninformation zu sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln

Zusätzlich zur Möglichkeit des genauen Einkaufs informiert SPAR regelmäßig in den Eigenmedien über Möglichkeiten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Haushalten - Von Anleitungen für gezielten Einkauf (Einkaufslisten, Wochenpläne) über richtige Lagerung bis hin zu Rezepten für übriggebliebene Lebensmittel. In Österreich bietet SPAR auf www.spar-mahlzeit.at Restrezepte, in Italien informiert DESPAR im Magazin Di Vita zum Thema.

6.2. Kundeninformation für nachhaltige Lebensweise

Ernährung und die generelle Lebensweise haben nicht nur Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden, sondern auch auf Klima, Umwelt und Natur. Um Kund:innen zu motivieren, vermehrt Produkte mit positiven Eigenschaften für die Gesundheit zu kaufen, reicht es nicht diese anzubieten. Die Vorteile und Empfehlungen für eine bewusster Lebensweise müssen aktiv kommuniziert werden. Gleiches gilt für Produkte, die entlang der Lieferkette weniger negative beziehungsweise positive Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben. Zu diesem Zweck nutzt SPAR verschiedene eigene Medien und öffentliche Kampagnen zu innovativen Produkten, ausgewogener Ernährung und einer generell nachhaltigeren Lebensweise.

Das SPAR Mahlzeit!-Magazin in Österreich inklusive Online-Auftritt unter www.spar-mahlzeit.at informiert über aktuelle Ernährungstrends aber auch Nachhaltigkeitsinitiativen bei SPAR, für die im Kapitel „Umwelt & Soziales“ ein eigener Bereich im Magazin reserviert ist. Das sechsmal jährlich erscheinende Magazin hat eine Leserschaft von ca. zwei Millionen. Themen sind beispielsweise der Erhalt und die Förderung der Biodiversität und nachhaltiger Einkauf in Bezug auf Verpackungen und Lebensmittelverschwendung. Zusätzlich zum Kundenmagazin widmet SPAR einmal jährlich ein gesamtes Flugblatt „grünen“ Produkten. Das SPAR-Flugblatt geht per Post an rund zwei Millionen Haushalte in Österreich und bewirbt ausschließlich Produkte, die einen nachhaltigen Mehrwert haben, weil sie beispielsweise biologisch angebaut sind, aus verantwortungsvoller Fischerei stammen oder zum Klimaschutz beitragen. Unter www.spar.at/nachhaltigkeit finden Konsument:innen darüber hinaus zahlreiche Informationen und Tipps für eine nachhaltigere Lebensweise.



Fernseh- und Radiomoderator Andi Knoll ist Host des neuen Wissensformats zur Aufklärung und Sensibilisierung über relevante Themen rund um Lebensmittel, Ernährung und Nachhaltigkeit.

Im Herbst 2023 startete SPAR in Österreich ein neues Wissensformat zur Aufklärung und Sensibilisierung über relevante Themen rund um Lebensmittel, Ernährung und Nachhaltigkeit. Zahlreiche Expert:innen (Lebensmittelproduzent:innen, Wissenschaftler:innen, NGOs, etc.) kommen dabei zu Wort. In den ersten fünf Folgen von „Knoll (v)ermittelt“ wurden die Themen Lebensmittelverschwendung, Mehrweg, Zuckerkonsum, Gemüse aus dem Glashaus und Lebensmittelkennzeichnung in Form von Nutri-Score behandelt. Mit der Ausspielung auf YouTube und Tiktok soll das neue Wissensformat vor allem jüngere Konsument:innen dazu motivieren, sich mit nachhaltigen Themen auseinanderzusetzen.

SPAR Ungarn informiert laufend auf der eigenen Nachhaltigkeitsseite <https://www.sparafenntarthatojovert.hu/> zu den Bereichen Umwelt und Arbeitnehmer:innen, einen gesünderen Lebensstil und Lebensmittelsicherheit. Die Website ist behindertenfreundlich und für Nutzer:innen mit Sehgeschwächen adaptiert. Im Frühjahr 2023 hat SPAR Ungarn mit Nestlé Hungária eine Broschüre zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen herausgebracht. Diese gibt konkrete, nützliche Tipps zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln, zur Verlängerung der Haltbarkeit, zum umweltfreundlichen Einkauf und zum Recycling von Abfällen. Die Broschüre ist unter www.sparafenntarthatojovert.hu/tervezzokosan erhältlich und liegt in ausgewählten Märkten auf.

2023 initiierte SPAR Slowenien einen KI-Planer für wöchentliche Rezeptmenüs. Auf <https://www.jedilnik.ai/> können kurze Fragen zu Ernährungspräferenzen und -einschränkungen beantwortet werden. Der Planer erstellt mit Hilfe künstlicher Intelligenz ein Wochenmenü, das die Bedürfnisse der Benutzer:innen berücksichtigt.

DESPAR Italien setzt bei den Jüngsten an und vermittelt ihnen und indirekt auch deren Familien auf spielerische Weise die Vorteile qualitativ hochwertiger Lebensmittel. Das Programm „Le buone abitudini“ besteht einerseits aus einer für Kinder geeigneten Website <https://www.lebuoneabitudini.despar.it> mit Spielen, Rätseln und Lernunterlagen und andererseits aus einem Programm für Schulen, das fünf Kurse für verschiedene Altersgruppen beinhaltet. Dem Lehrpersonal wird Unterrichtsmaterial zur selbstständigen Durchführung der Kurse mit den Schüler:innen zur Verfügung gestellt. Über diese Programme und andere Maßnahmen für einen bewussteren Lebensstil informiert DESPAR mit dem Programm Casa di Vita und dem dazugehörigen vierteljährlich erscheinenden Magazin „Di Vita“. Mit Videoanleitungen für Fitnessprogramme, saisonalen Rezepten und Informationen aus der Region werden Kund:innen zu einem nachhaltigeren Lebensstil bewegt.

6.3. Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen und Unterstützung von Sport, Kunst und Kultur

Strategische Stoßrichtung

- Social Leadership
 - Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unserer gesamten Umwelt wahr: Ökologie, Politik, Investor:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Kund:innen usw.

Handlungsfelder

- Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Organisationen

Ziele

- Positives Image als Unternehmen generieren, das zivilgesellschaftliche Organisationen unterstützt

SPAR übernimmt in allen Ländern und Unternehmensbereichen auch soziale Verantwortung gegenüber Mensch und Gesellschaft. Das Unternehmen pflegt zahlreiche, oft langjährige Partnerschaften mit Sozialorganisationen. Neben direkter finanzieller Unterstützung macht SPAR durch verschiedene Spendenaktionen auf jene Menschen aufmerksam, die aus verschiedensten Gründen Hilfe brauchen. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch im Sport- sowie Kunst- und Kultursponsoring tätig. Insgesamt spendete SPAR mehrere Millionen Euro für Sport- und Kulturveranstaltungen, an regionale Organisationen und für soziale Zwecke.

In Österreich beispielsweise ist SPAR einer der größten Spendenüberbringer für Licht ins Dunkel. Das Tochterunternehmen INTERSPAR ist unter anderem langjähriger Partner von SOS-Kinderdorf und DEBRA Austria. Bei jeder Eröffnung eines neu- oder umgebauten SPAR-Markts wird eine Spende an eine Hilfsorganisation oder Personen in schwierigen Lebenssituationen im jeweiligen Ort übergeben.

SPAR KPI



SPAR setzt Maßnahmen gegen Gewalt: Der Kassabon macht österreichweit für 16 Tage auf Notrufnummern aufmerksam – auch in der SPAR-App.

Über finanzielle Unterstützung hinaus engagiert sich SPAR auch für andere soziale Themen. In Österreich bietet SPAR zum Beispiel regelmäßig ein niederschwelliges Informationsangebot zu Gewaltschutz und möglichen Auswegen aus gewaltsamen Lebensumständen. Bei SPAR in Österreich gibt es täglich über zwei Millionen Bezahlvorgänge. Über die Kassabons können also viele potenzielle Opfer erreicht werden. Auch 2023 wurden für rund zwei Wochen regionale Frauenhelplinennummern am Ende der Kassabons aufgedruckt. Zusätzlich informieren Plakate und Folder in den Märkten immer wieder über mögliche Auswege aus der Gewalt. Auch die Mitarbeitenden werden in internen Schulungen speziell für dieses Thema sensibilisiert.

7. Anhang

7.1. GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung

SPAR HOLDING AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (2021) berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)

Keiner der bestehenden Branchenstandards ist anwendbar.

Allgemeine Angaben			ESRS
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	SPAR HOLDING AG, S. 7 Unternehmenszentrale: Salzburg	
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	S. 7, Berichtsgrenzen stimmen mit dem Konzernabschluss nach IFRS überein.	ESRS 2 BP-1
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	1.1.23 – 31.12. 23 Jährlich Lukas Wiesmüller, Leiter Nachhaltigkeit, lukas.wiesmueller@spar.at	ESRS 1
	2-4 Richtigstellung und oder Neudarstellung von Informationen	S. 8	ESRS 2 BP-2
	2-5 Externe Prüfung	S. 8, Zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit sowie Vergleichbarkeit wurde der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. einer Prüfung mit begrenzter Prüfsicherheit unterzogen.	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Handel mit Lebensmitteln, Sport- und Modeartikeln sowie Errichtung, Betrieb und Management von Shopping-Centern, S. 8ff https://www.spar.at/unternehmen/daten-fakten	ESRS 2 SBM-1
	2-7 Angestellte	S. 55ff	ESRS S1-6
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 58	ESRS S1-7
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 10f	ESRS 2 GOV-1
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 10	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 10	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 10	ESRS 2 GOV-1 GOV-2
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 11	ESRS 2

			GOV-1,2
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 10		ESRS 2 GOV-5
2-15 Interessenkonflikte	S. 10		
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 13		ESRS 2 GOV-2 ESRS G1-1,3
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 10		ESRS 2 GOV-1
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 12		
2-19 Vergütungspolitik	S. 12		ESRS 2 GOV-3 ESRS E1
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 12		ESRS 2 GOV-3
2-21 Verhältnis der Jahresvergütung	S. 12		ESRS S1-16
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4		ESRS 2 SBM-1
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 13		ESRS 2 GOV-4 MDR-P ESRS S1, S2, S3, S4, G1
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 13		ESRS 2 ESRS S1, S2, S3, S4, G1
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 13		ESRS S1, S2, S3, S4
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 13		ESRS S1, S2, S3, S4, G1
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 28		ESRS 2 SMB-3 ESRS S1, G1
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Wirtschaftskammer der jeweiligen Länder, Handelsverband, EuroCommerce, SPAR International, respACT, ARGE Gentechnikfrei, ARGE Nachhaltigkeit, Council für nachhaltige Logistik, Verein Donau Soja		ESRS 1
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 14ff		ESRS 2 SMB-2 ESRS

			S1, S2, S3, S4
	2-30 Tarifverträge	S. 12	ESRS S1-8

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfassung zur Bestimmung der wesentlichen Themen	S. 14ff	ESRS 2 BP-1, IRO-2
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 21ff, Kundengesundheit und -sicherheit GRI 416, Umweltbewertung von Lieferanten GRI 308, Soziale Bewertung von Lieferanten GRI 414, Korruptionsbekämpfung GRI 205, Wettbewerbswidriges Verhalten GRI 206, Energie GRI 302, Emissionen GRI 305, Abfälle GRI 306, Aus- und Weiterbildung GRI 404, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GRI 403, Beschäftigung GRI 401, Wirtschaftliche Leistung GRI 201	ESRS 2 SBM-3
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Die Management-Ansätze werden in den Kapiteln dargestellt bzw. in die Beschreibung der Maßnahmen integriert.	ESRS 2 SBM-1 SBM-3

Wesentliches Thema: Regionaler Einkauf

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 30ff	ESRS G1-2
GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)	204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 31f, Entwicklung einer konkreten Kennzahl ist geplant, sobald gesetzliche Berichtspflichten (EU-Taxonomy, CSRD) konkretisiert werden. Eine Angabe der Ausgaben für Direktlieferant:innen ist nicht immer sinnvoll, da daraus keine Rückschlüsse auf die Herkunft von Lebensmittel-Rohstoffen gezogen werden können.	ESRS S2 ESRS 2 MDR

Wesentliches Thema: Bewusste Ernährung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 34ff	ESRS 2
SPAR KPI	Anzahl und Umsatz Bio-Eigenmarken-Produkte	S. 35	ESRS E4

Wesentliches Thema: Auswirkungen von Produkten auf Umwelt und Menschen entlang der Lieferkette

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 44ff	ESRS G1
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)	308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 44	ESRS G1-2
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)	414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 44	ESRS G1-2

Wesentliches Thema: Biodiversität

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 46f	ESRS E4
GRI 304: Biodiversität (2016)	304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	S. 47ff, Datengrundlage für die Beschreibung der Auswirkungen derzeit noch nicht vorhanden (Umsetzung in Planung mit ESRS Einführung)	ESRS E4-5

Wesentliches Thema: Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 52f	ESRS S4
GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit (2016)	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 52f, 100 % – SPAR ist gesetzlich verpflichtet sicherzustellen, dass alle in Verkehr gebrachten Produkte gesundheitlich unbedenklich sind. Das SPAR-Qualitätsmanagement prüft laufend das gesamte Sortiment und führt anlassbezogen Schwerpunktkontrollen durch.	ESRS S4
	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 53	ESRS S4-4

Wesentliches Thema: Geschäftsethik und korrektes Geschäftsverhalten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 27f	ESRS G1
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 28	ESRS G1-4
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	S. 28	

Wesentliches Thema: Wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 26f	ESRS 1
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG unter https://www.spar.at/unternehmen/daten-fakten S. 27	

Wesentliches Thema: Qualifikation von Mitarbeitenden

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 62 ff	ESRS S1, S2
GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 63	ESRS S1-13
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 62	ESRS S1-1

SPAR KPI: Ausbildung	Erfüllungsgrad der Soll-Ausbildung	S. 63	ESRS S1
Wesentliches Thema: Arbeitgeber-Attraktivität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 55	ESRS S1, S2
GRI 401: Beschäftigung (2016)	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 57	ESRS S1-6
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 60	ESRS S1-11
SPAR KPI	Beteiligung an Mitarbeiterbefragung	S. 61	ESRS S1
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 59	ESRS 2 GOV1 ESRS S1
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 59	ESRS S1-16
Wesentliches Thema: Mitarbeiter-Sicherheit und Gesundheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 64 ff	ESRS S1, ESRS S2
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 64	ESRS S1-1
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 64	ESRS S1-3
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 65	ESRS S1
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 65	ESRS S1
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 65	ESRS S1
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 66	ESRS S1
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 66	ESRS S2-4
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 66	ESRS S1-4,14
Wesentliches Thema: Energieverbrauch und Klimaschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 70f	ESRS E1

GRI 302: Energie (2016)	302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 72	ESRS E1-5
	302-3: Energieintensität	S. 73 Erläuterung der neuen Ziele auf S. 70	ESRS E1-5
GRI 305: Emissionen (2016)	305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 78	ESRS E1-4,6
	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 78	ESRS E1-4,6
	305-4: Intensität der THG-Emissionen	S. 78	ESRS E1-6

Wesentliches Thema: Kreislaufwirtschaft

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 80	ESRS E5
GRI 306: Abfall (2020)	306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 80	ESRS E5-4
	306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 82	ESRS E5-2,5
	306-3: Angefallener Abfall	S. 84	ESRS E5-5
	306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 84	ESRS E5-5
	306-5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 84	ESRS E5-5

Wesentliches Thema: Bauweise von Gebäuden

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 68f	ESRS E1
GRI 302: Energie (2016)	302-3 Energieintensität	S. 73	ESRS E1-5

Wesentliches Thema: Umgang mit Lebensmitteln

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40f, 87	ESRS 2 SBM-1
SPAR KPI	Märkte mit Sozialkooperationen	S. 87	ESRS E5

Fett gedruckte Indikatoren sind wesentlich.

7.2. Relevante SDGs und der Beitrag der SPAR HOLDING AG

SPAR-Beitrag	Relevante SDG-Subziele	Kennzahlen	Seite im Bericht
<p>SPAR stellt die Nahversorgung mit sicheren und geprüften Lebensmitteln in allen Regionen sicher, in denen die SPAR HOLDING AG tätig ist. Besonders für Menschen mit niedrigem Einkommen bietet SPAR Produkte der SPAR-Marken im Preis-Einstiegssegment und spendet unverkäufliche Lebensmittel zur Weitergabe an Bedürftige.</p> <p>SPAR arbeitet laufend an der Anpassung von Rezepturen, um Zucker, Salz sowie Palmöl aus den SPAR-Marken zu entnehmen.</p>	<p> 2.1 „Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen ... ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.“</p> <p>2.2 „Bis 2030 alle Formen der Fehler-nährung beenden...“</p>	<p>SPAR KPI, GRI 204</p> <p>GRI 304</p>	<p>S. 34</p> <p>S. 48</p>
<p>SPAR bietet in allen Geschäftsfeldern ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm für Mitarbeitende, das fachliche und persönliche Weiterentwicklung ermöglicht bis hin zur Selbstständigkeit als SPAR-Einzelhändler.</p> <p>Mitarbeitende von SPAR erhalten unter anderem Weiterbildungen zu nachhaltiger Produktion von Lebensmitteln in Form von verpflichtenden Online-Schulungen, die ihnen notwendige Kenntnisse zur Kundenberatung befähigt.</p>	<p> 4.4 „Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.“</p> <p>4.7 „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben ...“</p>	<p>GRI 404</p> <p>GRI 404</p>	<p>S. 62ff</p> <p>S. 62ff</p>
<p>Rund drei Viertel der Mitarbeitenden bei SPAR sind Frauen, die auf allen Ebenen von den Märkten bis zur Geschäftsführung Führungsrollen einnehmen.</p>	<p> 5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.</p>	<p>GRI 405</p>	<p>S. 59</p>
<p>SPAR bezieht elektrische Energie in Österreich und Slowenien zur Gänze sowie in Italien zum Großteil, aus erneuerbaren Quellen, baut die Anzahl der Photovoltaik-Anlagen auf SPAR-Gebäuden laufend aus und trägt zur Erforschung neuer Antriebstechnologien für den Güterverkehr bei.</p>	<p> 7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.</p>	<p>GRI 302</p>	<p>S. 73f</p>
<p>Zum Stichtag 31.12.2023 waren über 77.800 Menschen bei der SPAR HOLDING AG angestellt. Gehälter orientieren sich rein an der Qualifikation der Mitarbeitenden, nicht am Geschlecht oder etwaigen Diversitätsmerkmalen.</p> <p>Die SPAR HOLDING bezieht sich in den Eigenmarkenverträgen beispielsweise auf die Einhaltung des amfori BSCI Code of Conduct, der auf den international anerkannten Arbeitsnormen der International Labor Organisation der UN basiert.</p>	<p> 8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen</p> <p>8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen</p>	<p>GRI 405</p> <p>GRI 414</p>	<p>S. 55ff</p> <p>S. 43ff</p>

<p>SPAR verbessert Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden des Unternehmens laufend und trägt zur Einhaltung von Sozialstandards in der Lieferkette bei.</p>		<p>8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmer:innen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern</p>	<p>GRI 414, 403</p>	<p>S. 44, S. 64ff</p>
<p>SPAR speichert keine Daten bezüglich Diversitätsmerkmale. Der berufliche Werdegang der Mitarbeitenden hängt rein von der jeweiligen Qualifikation und dem beruflichen Engagement ab.</p>		<p>10.3 Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Maßnahmen in dieser Hinsicht</p>	<p>GRI 405</p>	<p>S. 59f</p>
<p>Bereits seit vielen Jahren setzt SPAR unterschiedlichste Maßnahmen, um möglichst alle Lebensmittel dem Konsum zuzuführen und informiert Konsument:innen über ihre Möglichkeiten zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.</p> <p>Bereits in der SPAR-Vertrauensdeklaration aus den 1970er-Jahren verpflichtet sich SPAR Abfälle, die an Haushalte gehen, möglichst gering zu halten und einer sinnvollen Wiederverwendung zuzuführen. Diese Strategie verfolgt SPAR bis dato mit einem ganzheitlichen Blick auf Produktsicherheit, -haltbarkeit und -verpackung.</p>		<p>12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren...</p> <p>12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</p>	<p>SPAR KPI GRI 306</p>	<p>S. 87 S. 37</p>
<p>SPAR trägt durch die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen entlang der gesamten Lieferkette zur Eindämmung von klimabedingten Gefahren bei.</p>		<p>13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken</p>	<p>GRI 302, 305</p>	<p>S. 75ff</p>
<p>SPAR Österreich verzichtet auf den Verkauf bedrohter Fischarten und von Fischen unbekannter Herkunft. Das gesamte Fischsortiment wurde auf verantwortungsvollere Quellen umgestellt und wird jährlich vom WWF Österreich beurteilt.</p>		<p>14.7 Bis 2030 die sich aus der nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen ergebenden wirtschaftlichen Vorteile für die kleinen Inselentwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, namentlich durch nachhaltiges Management der Fischerei, der Aquakultur und des Tourismus.</p>	<p>GRI 304, 308</p>	<p>S. 48f</p>
<p>Durch diverse Einkaufsstandards wie die weitgehende Vermeidung von Palmöl in SPAR-Markenprodukten, die Bevorzugung von regionalen Lebensmitteln und die Vermeidung von Pestiziden wie Glyphosat trägt SPAR dazu bei, die Biodiversität zu erhalten.</p>		<p>15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.</p>	<p>GRI 304</p>	<p>S. 47f</p>
<p>Durch umfassende Vorkehrungen in allen relevanten Bereichen des Unternehmens stellt SPAR sicher, dass Korruption unterbunden wird oder versuchte Bestechungsversuche von Externen bekannt und verhindert werden.</p>		<p>16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.</p>	<p>GRI 205, 206</p>	<p>S. 28</p>

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfasst die konzernweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten der SPAR HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2023.

Salzburg, 3. Juni 2024

Der Vorstand der SPAR HOLDING AG



KR Hans K. Reisch
Vorstandsvorsitzender

Mag. Marcus Wild
Vorstand



Mag. Markus Kaser
Vorstand

Mag. Paul Klotz
Vorstand

An die Mitglieder des Vorstands der
SPAR HOLDING AG
Salzburg

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023

Wir haben die Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 (nachfolgend „Prüfung“) der SPAR HOLDING AG (nachfolgend „Spar“), Salzburg, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021¹ als eigenständig aufgestellter Nachhaltigkeitsbericht 2023 der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000 (Revised)“ -Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

¹ <https://www.globalreporting.org/standards>

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- ▶ Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht wurden;
- ▶ Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der nichtfinanziellen Berichterstattung;
- ▶ Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- ▶ Durchführung eines Standortbesuchs in Salzburg und Italien, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Konzern- und Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- ▶ Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurde und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- ▶ Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Standards 2021 und
- ▶ Beurteilung, ob die GRI-Standards 2021 (in Übereinstimmung) konform angewendet wurden.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, zukunftsbezogene Angaben nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“² zugrunde liegen.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 dargestellt wurde.

Wien, 03. Juni 2024

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschieden 

Thomas Haerdtl
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Thomas Haerdtl

Unterschieden 

Susanna Gross
qualifiziert elektronisch unterfertigt
ppa. Susanna Gross, MA

² Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe, Kapitel 7, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2018_de.pdf

Impressum

Herausgeber:

SPAR Österreich-Gruppe
Europastraße 3
5015 Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Nicole Berkmann

Redaktion

Mag. Lukas Wiesmüller
Mag. Irene Moser
DI Sophia Wallner

Kontakt

Mag. Nicole Berkmann, Leiterin konzernale PR und Information, nicole.berkmann@spar.at
Mag. Lukas Wiesmüller, Leiter Nachhaltigkeit, lukas.wiesmueller@spar.at
Mag. Carmen Wieser-Nußbaumer, Head of CSR, carmen.wieser@spar.at

Weitere Informationen

SPAR Österreich-Gruppe
Konzernale PR und Information
Europastraße 3
5015 Salzburg
Tel.: +43/662/4470-0
E-Mail: office@spar.at
www.spar.at
www.spar.at/unternehmen